



Handbuch zur Beratung von Schülerinnen und Schülern
in Haupt- und Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien,
Sonderschulen und berufsbildenden Schulen

Zentrale Informationseinrichtungen für die Beratung über schulische und berufliche Bildungswege in Hamburg

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Das SchulInformationsZentrum (SIZ) bietet Informationen und Beratung insbesondere für Eltern, Schülerinnen und Schüler zu allen Fragen rund um das Thema Schule in Hamburg – von A (wie Abendschule) bis Z (wie Zeugnis). Das SIZ ist auch zuständig für die Bewertung oder Anerkennung von Bildungsabschlüssen aus dem In- und Ausland sowie für die Beratung im Hinblick auf Externenprüfungen. Das SIZ stellt ebenfalls (Zeugnis-) Bescheinigungen aus.

SIZ: Hamburger Straße 41, 22083 Hamburg,
Tel.: 428 63-1930

Öffnungszeiten:

montags und dienstags:	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mundsburg: U 3 / Bus 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße: U 3 / Bus 37, 261

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Zum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) gehören 45 staatliche berufsbildende Schulen. Die HIBB-Zentrale befindet sich in der Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg. Die Zentrale steuert und berät die Schulen des Berufsschulwesens.

Zur HIBB-Zentrale gehört auch das Informationszentrum. Das Informationszentrum des HIBB informiert über die Angebote insgesamt der berufsbildenden Schulen. Im Vordergrund der Beratungen im Info-Zentrum stehen Informationen über die Angebote der Berufsvorbereitungsschule in Vollzeit- und in Teilzeitform sowie über weiterführende Angebote der beruflichen Vollzeitformen mit sonderpädagogischen Bildungsgängen.

HIBB: Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel.: 428 63-1933; www.hibb.hamburg.de

E-Mail: informationszentrum@hibb.hamburg.de

Das Informationszentrum des HIBB zieht voraussichtlich im April 2010 um: in die Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg.

Öffnungszeiten des Informationszentrums:

montags und dienstags:	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mundsburg: U 3 / Bus 25, 37, 172, 173

Internetportal des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Das Internetportal des HIBB (www.hibb.hamburg.de) bietet einen umfassenden Überblick über das Berufsschulwesen in Hamburg. Außerdem gibt es zwei Nachrichtenportale (Regional/Überregional).





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Schritt von der Schule in die berufliche Ausbildung und den Beruf ist für jede Einzelne und jeden Einzelnen von großer Bedeutung. Jugendliche wollen und sollen hierbei gut beraten sein. Das ist nicht immer einfach, weil die beruflichen Bildungswege sehr verschieden und auch anspruchsvoll sein können. Mit der vorliegenden Broschüre soll die Beratung von Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, unterstützt werden. Adressaten sind also in erster Linie die Schülerinnen und Schüler selbst, deren Eltern, Lehrkräfte und Berufsberater.

Die „Berufliche Bildungswege 2010“ geben einen Einblick in die Angebote der berufsbildenden Schulen der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Texte enthalten darüber hinaus Informationen über bestehende Beratungsangebote sowie ein Verzeichnis der Kontaktadressen von berufsbildenden Schulen. Im Vordergrund stehen dabei die Angebote der Berufsschulen (duale Ausbildung), Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, beruflichen Gymnasien und Berufsvorbereitung.

Im Mittelpunkt steht die duale Ausbildung, in der in Hamburg in rund 200 unterschiedlichen Ausbildungsberufen ausgebildet wird. Neben der Ausbildung im dualen Berufsbildungssystem (Betrieb/Berufsschule) gibt es auch eine Reihe vollqualifizierender Ausbildungsangebote von Berufsschulen, die zu einem Berufsabschluss führen.

Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und sich beruflich orientieren und weiterqualifizieren wollen, bieten berufsbildende Vollzeitschulen die Möglichkeit, sich gezielt auf eine Ausbildung vorzubereiten, eine Teilqualifikation in einem Berufsfeld zu erwerben und – gleichzeitig – einen höherwertigen Schulabschluss zu erlangen.

Die Broschüre, die inzwischen längst ein Handbuch geworden ist, erscheint jetzt – aktualisiert, neu strukturiert und mit einem neuen Layout versehen – als 10. Auflage. Ein Register am Seitenrand soll die Orientierung erleichtern. Jeder findet darüber schnell das Kapitel, das für den jeweilig vorhandenen Schulabschluss von besonderem Interesse ist.

Wir hoffen, dass die umfangreiche Broschüre Ihnen einen guten Überblick über die beruflichen Bildungswege in Hamburg verschafft. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg beim Einstieg ins Berufsleben.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Schulz
Geschäftsführung
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

1	Das Hamburger Berufsschulwesen	
	Einführung	6
2	Bildungsgänge für Jugendliche insbesondere ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildung	
2.1	Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS)	8
2.2	Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen (QuAS)	10
2.3	Die Produktionsschule	11
2.4	Weitere Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses	11
2.4.1	Abendhauptschule	11
2.4.2	Externenprüfung	11
3	Bildungsgänge für Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation	
3.1	Möglichkeiten für den Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses	12
3.1.1	Berufsschulen	12
3.1.2	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	12
3.1.2.1	Unterrichtsfächer	12
3.1.2.2	Anmeldeschulen	14
3.1.3	Abendrealschulen	15
3.1.4	Externenprüfungen	15
3.2	Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenten sowie für Altenpflege	16
3.3	Vollqualifizierende Berufsfachschulen	17
3.4	Vollqualifizierende Berufsfachschulen in Gesundheitsberufen	18
4	Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation	
4.1	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	20
4.1.1	Berufsfachschulen Handel und Industrie	20
4.1.2	Höhere Handelsschulen	20
4.2	Vollqualifizierende Berufsfachschulen	22
4.3	Vollqualifizierende Berufsfachschulen in Gesundheitsberufen	27
4.4	Fachschulen	33
4.5	Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife	34
4.5.1	Fachoberschulen	34
4.5.2	Weitere Möglichkeiten	35
4.6	Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife	36
4.6.1	Berufliche Gymnasien	36
4.6.1.1	Fachrichtung Pädagogik und Psychologie	38
4.6.1.2	Fachrichtung Technik	38
4.6.1.3	Fachrichtung Wirtschaft	38
4.6.2	In der Planung: Berufsoberschule	39
4.6.3	Aufbaugymnasien	39
4.6.4	Abendgymnasien / Hansakolleg / Externenprüfungen	39
4.7	Doppeltqualifizierende Bildungsgänge	40
4.7.1	Bergedorfer Integrationsmodell: Chemisch-technische Assistenz (CTA) plus Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife	40
4.7.2	Kaufmännische Assistenz, Fachrichtung Betriebswirtschaft plus Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Fachhochschulreife	41
4.7.3	Technische Assistenz für Informatik (TAI) plus Fachinformatiker/in (Systemintegration) und Fachhochschulreife (TAISI)	41

5

Bildungsgänge für Jugendliche mit (Fach-) Abitur

5.1	Besondere Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen	42
5.1.1	H 2: Zusatzqualifikation zum Betriebswirt im Außenhandel (BiA)	42
5.1.2	H 14: Ausbildung für Spedition und Logistik mit integriertem Betriebswirtschaftsstudium (Bachelor)	42
5.1.3	H 18: Schifffahrt – Bachelor of Shipping, Trade and Transport (BSc)	43
5.2	Handelskammer: Hamburg School of Business Administration / Handwerkskammer: Berufsakademie	43
5.3	Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss	44
5.4	Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen	44
5.4.1	„Abitur und Beruf“: Leitfaden zur Berufswahl	44
5.4.2	Informationen zum Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen	44
5.5	Private Hochschulen in Hamburg	45

6

Bildungsgänge für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

6.1	Integrative Berufsvorbereitung (BV-i) für Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf	46
6.2	Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen (BV-GB)	46
6.3	Berufsvorbereitung für Körperbehinderte (BV-KB)	47
6.4	Berufsfachschule für Blinde und Sehbehinderte (H-BLIN)	47
6.5	Berufsfachschule für Hauswirtschaftshilfen	47
6.6	Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen	47
6.6.1	Überblick und Beratung	47
6.6.2	Berufsbildungswerke	48
6.7	Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	48
6.8	Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule für Technisches Zeichnen	48
6.9	Erwerb des Realschulabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife	48
6.10	Werkstätten für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf – Betriebliche Berufsbildung	49

7

Gesamtübersichten

7.1	Überblick: Berufsbildende Schulen mit den jeweiligen besonderen Bildungsangeboten	50
7.2	Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen – Überblick	57
7.3	Anfänger in Ausbildungsberufen: Standorte, Zahl der Schüler – mit unterschiedlichen Schulabschlüssen	58
7.4	Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen bzw. in den einzelnen Schulformen	63
7.5	Fachschulen	64
7.5.1	Überblick über die Fachschulen (außer Sozialpädagogik)	64
7.5.2	Fachschulen für Sozialpädagogik	67
7.6	Berufsfachschulen im Überblick	67
7.6.1	Vollqualifizierende Berufsfachschulen	67
7.6.2	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	67

8

Weitere Informationsmöglichkeiten

8.1	Informations- und Beratungsstellen	68
8.1.1	Schulinformationszentrum (SIZ)	68
8.1.2	Informationszentrum des Hamburger Instituts für berufliche Bildung	68
8.1.3	Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- undkörperbehinderte Jugendliche (BUZ)	68
8.1.4	Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)	68
8.1.5	Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW)	68
8.1.6	Arbeitsagentur – Hamburg	69
8.1.7	Berufsinformationszentrum (BIZ)	70
8.1.8	Anschriften Kammern	71
8.1.9	Ausbildung für den Öffentlichen Dienst	72
8.1.10	Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de	73
8.2	Berechnung von Durchschnittsnoten	73

Impressum	74
-----------	----

1

Das Hamburger Berufsschulwesen

Einführung

Nach dem Besuch der allgemeinbildenden Schulen beginnen die meisten Schülerinnen und Schüler eine berufliche Ausbildung. Die berufsbildenden Schulen haben – als Teil der Sekundarstufe II – eigene Bildungsaufträge. Berufliche Bildung ist zumeist als eine „Scharnierfunktion“ zwischen den allgemeinbildenden Schulen und dem Beruf anzusehen. Etliche Absolventen von beruflichen Schulen studieren aber auch nach dem Besuch berufsbildender Schulen zunächst an (Fach-) Hochschulen.

Berufliche Bildung wird in 45 staatlichen und 15 nichtstaatlichen berufsbildenden Schulen sowohl in Teilzeit- als auch in Vollzeitform realisiert. Überwiegend wird berufliche Bildung im Rahmen des dualen Systems, d. h. an Berufsschulen (BS) und in Kooperation mit Betrieben und außerbetrieblichen Trägern realisiert. Vollqualifizierende Berufsfachschulen (BFSvq) und Schulen des Gesundheitswesens, teilqualifizierende Berufsfachschulen (BFStq) und Berufsvorbereitungsschulen (BVS), Fachoberschulen (FOS) und berufliche Gymnasien (BerGy) sowie die Fachschulen (FS) vervollständigen das Angebot im Bereich der berufsbildenden Schulen.

Die Berufsschule ist – neben dem Ausbildungsbetrieb – der zweite Lernort im Rahmen der beruflichen Erstausbildung. Sie vermittelt allgemeinbildende, berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der berufsbegleitende Unterricht findet parallel zur betrieblichen Ausbildung statt. Er umfasst grundsätzlich zwölf Unterrichtsstunden wöchentlich. Dieser Unterricht erfolgt zumeist in zusammenhängenden Abschnitten (Blockunterricht) oder in Teilzeitunterricht. Der Abschluss der Berufsschule entspricht in seinen Berechtigungen – zusätzlich zur beruflichen Qualifizierung – zumindest demjenigen der Hauptschule. Bei Vorliegen besonderer Leistungen entspricht das Abschlusszeugnis in seinen Berechtigungen mindestens einem mittleren Bildungsabschluss.

Der Besuch von Berufsfachschulen dauert mindestens ein Jahr. Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen mit dem Ziel

- die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eine anerkannte berufliche Ausbildung zu beginnen (teilqualifizierende Berufsfachschulen)
- eines Berufsabschlusses, der nur in Schulen erworben werden kann (vollqualifizierende Berufsfachschule).

Die Berufsvorbereitungsschule (BVS) richtet sich insbesondere an Jugendliche, die noch schulpflichtig sind, aber noch nicht über eine ausreichende Ausbildungs- und Berufsreife verfügen. Zur BVS zählen:

- die einjährige Berufsvorbereitung (BV)
- die einjährige Ausbildungsvorbereitung (AV)
- die zweijährige Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BV-M)
- die zweijährige Vorbereitung von Migrantinnen und Migranten (V-M).

Die Fachoberschule führt Jugendliche mit einem Realschulabschluss (oder einer gleichwertigen Vorbildung), die bereits mindestens eine zweijährige einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen haben oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit nachweisen, in einer einjährigen Ausbildung zur Fachhochschulreife.

Berufliche Gymnasien führen zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Voraussetzung für diesen Schulbesuch ist ein Realabschluss (oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung) sowie ein bestimmter Notendurchschnitt (siehe Abschnitt 8.2).

Die Fachschule dient vor allem der beruflichen Weiterbildung und fördert zugleich die berufsfeldübergreifende Bildung. Die Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern in der Regel zwei Jahre. Der Besuch der Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung voraus.

Hamburg unterscheidet im berufsbildenden Bereich des Schulsystems traditionell zwischen „G“- , „H“- und „W“-Schulen, die fortlaufend nummeriert sind:

- „G“-Schulen: Gewerbeschulen grundsätzlich mit gewerblich-technischen Berufsfeldern
- „H“-Schulen: Handelsschulen in der Regel für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- „W“-Schulen: Berufliche Schulen grundsätzlich für die Berufsfelder Ernährung, Hauswirtschaft, Sozialpädagogik oder Gesundheit und Körperpflege
- „FSP“-Schulen: Zwei der Schulen für Sozialpädagogik werden als „FSP 1“ und „FSP 2“ geführt.

Auf den folgenden Seiten der Broschüre werden die verschiedenen Ausbildungswege – ausgehend von den jeweils vorliegenden Bildungsabschlüssen – dargestellt. Durch diese Strukturierung der Abschnitte soll die Orientierung erleichtert werden.

Hinzuweisen ist auf zwei besondere zentrale Beratungsstellen: Das SchulInformationsZentrum (SIZ) der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) sowie das Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) informieren allgemein über das Hamburger Schulwesen und speziell über die berufsbildenden Schulen. Nähere Angaben zu den Informationsstellen finden Sie am Anfang der Broschüre (Seite 2).



2 Bildungsgänge für Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildung

Überblick

Rechtlich setzt eine duale Ausbildung zwar nicht den Hauptschulabschluss voraus. Tatsächlich erhalten Jugendliche ohne Hauptschulabschluss aber nur selten direkt einen Ausbildungsvertrag. Deshalb gibt es für Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschul- oder gleichwertigem Abschluss schulische und außerschulische Einrichtungen, die auf einen Beruf vorbereiten (Berufsvorbereitungsmaßnahmen), oder auch Maßnahmen, die zum Erwerb eines Schulabschlusses (zum Beispiel Hauptschulabschluss) führen.

Die Berufsvorbereitungsschule (BVS) soll Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, erfolgreich in die Berufsausbildung, zu einer weiterführenden Schule oder in die Arbeitswelt zu wechseln. Sie ist eine Schulform insbesondere für Jugendliche, die nach neun Schulbesuchsjahren keinen schulischen Abschluss erreicht haben und ohne zusätzliche berufspädagogische Förderung den Anschluss an die Arbeitswelt nicht schaffen. Sie bietet bei entsprechenden Leistungen die Gelegenheit, den Abschluss der Berufsvorbereitungsschule zu erwerben, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist. Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, die deutschen Sprachkenntnisse zu vervollständigen sowie einen Abschluss zu erwerben, der dem Hauptschul- oder gegebenenfalls dem Realschulabschluss entspricht. Ebenso richtet sich die Berufsvorbereitungsschule an alle Jugendlichen, die keine allgemein bildende Schule besuchen und schulpflichtig sind, aber keine Berufsausbildung erhalten, die keine Aufnahme in eine Berufsfachschule gefunden haben und auch nicht an einer von der Agentur für Arbeit geförderten Berufsvorbereitungsmaßnahme teilnehmen.

Die berufsvorbereitenden Maßnahmen der Agentur für Arbeit sollen den Jugendlichen die Arbeits- und Berufswelt näher bringen und sie auf eine spätere Berufstätigkeit vorbereiten. Diese Maßnahmen sind eine Überbrückungsmöglichkeit für diejenigen Jugendlichen, für die unmittelbar nach der Schulentlassung eine Berufsausbildung nicht möglich ist. Der Schwerpunkt liegt daher bei der Vorbereitung auf ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis. Diese berufsvorbereitenden Maßnahmen umfassen einen Zeitraum zwischen zehn und elf Monaten.

Die Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) dient ebenfalls einer besseren Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung. Die EQJ ist ein von der Agentur für Arbeit finanziertes betriebliches Langzeitpraktikum, das mindestens sechs und höchstens zwölf Monate dauert.

2.1 Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS)

Berufsvorbereitung (BV)

Die BV ist ein Angebot für schulpflichtige Jugendliche ohne oder mit Hauptschulabschluss bzw. gleichwertiger Qualifikation, die nicht in eine duale Berufsausbildung eingetreten sind. Das heißt, in der Regel an Jugendliche, die

- neun Schuljahre eine allgemeinbildende Schule besucht,
- nicht länger als elf Jahre eine Schule besucht und
- möglichst an einem Beratungsgespräch im Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) teilgenommen haben.

Bereiche in der BV und der Ausbildungsvorbereitung (AV)

In der BVS wird vor allem projekt- und produktionsorientiert gearbeitet. Die BVS bietet primär folgende Arbeitsbereiche an:

Tischlerei, Küche/Cafeteria, Gärtnerei, Floristik, Kfz., Altenpflege, Hafenberufe, Textil, Malerei, Frisiersalon, Lagerberufe, Bäckerei, Zimmerei, Metallbereich, Recycling, Bootsbau, Büro/EDV, Berufe in Verkehr und Handel, Verkauf.

Abschluss

Bei erfolgreicher Teilnahme am Ergänzungsunterricht und der abschließenden zentralen Prüfung wird der Abschluss der BVS erreicht, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist.

Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BV-M)

Dieses Angebot besteht für insbesondere 15 bis 17 Jahre alte berufsschulpflichtige Jugendliche, die den Anforderungen einer Berufsausbildung vor allem sprachlich noch nicht gewachsen sind, weil sie noch keine oder geringe Deutschkenntnisse haben. Bedingung für die Aufnahme in das BV-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Es kann ein Abschluss erworben werden, der unter bestimmten Bedingungen dem Hauptschul- oder dem Realschulabschluss entspricht.

Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (V-M)

Dieses Angebot besteht für zugewanderte berufsschulpflichtige Jugendliche ohne hinreichende Deutschkenntnisse, die keinen gesicherten Aufenthaltsstatus haben. Bedingung für

Bildungsgänge für Jugendliche insbesondere ohne Hauptschulabschluss und/oder ohne Ausbildung

Abschluss, der einem Hauptschulabschluss entspricht

Betrieb und Berufsschule (Ausbildungsvertrag)



Berufsvorbereitungsschule (BVS)

(ggf. Abschluss, der einem Hauptschulabschluss entspricht)

Berufsvorbereitung in
Vollzeitform

Duale Berufsvorbereitung
(QuAS)

Zugang durch das Hamburger Institut für Berufliche Bildung:
Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

**Jugendliche ohne oder mit Hauptschul- bzw. gleichwertigem Abschluss,
die keinen Berufsausbildungsvertrag haben**



die Aufnahme in das V-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Besonders zugewanderte berufsschulpflichtige Jugendliche ohne hinreichende Deutschkenntnisse, die keinen gesicherten Aufenthaltsstatus haben, besuchen das V-M. Bedingung für die Aufnahme in das V-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Die Integration von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist grundsätzlich möglich.

Spezielle Kurse für diese Jugendlichen: siehe Abschnitt 6.

■ Information und Anmeldung

Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel.: 428 63-1933

Die Beratungsstelle informiert alle Schülerinnen und Schüler, die in die BVS wechseln wollen. Ihre Aufgabe ist es, die Jugendlichen nach ihren Neigungen, Fähigkeiten, Zielen und Perspektiven zu beraten und einer Berufsvorbereitung zuzuweisen, dessen Profil geeignet erscheint, den einzelnen Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

2.2 Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen (QuAS)

QuAS ist eine Kombination von Arbeit und Lernen für Jugendliche, die eine Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt benötigen, bevor sie eine Berufstätigkeit oder -ausbildung beginnen können. Das QuAS-Programm gibt noch nicht ausbildungsfähigen Hamburger Jugendlichen die Möglichkeit, verstärkt betriebliche Berufserfahrung zu sammeln. Ziel ist, die in QuAS aufgenommenen Schulabgängerinnen und Schulabgänger möglichst schnell in eine Ausbildung oder auf einen festen (sozial-versicherungspflichtigen) Arbeitsplatz zu vermitteln.

QuAS ist eine duale Berufsvorbereitung, das heißt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zur Hälfte der regulären Wochenarbeitszeit in einem Betrieb, mit dem sie einen Praktikumsvertrag abschließen. Der Praktikumsvertrag erstreckt sich in der Regel auf sechs Monate. Eine Verlängerung oder ein weiteres Praktikum sind möglich. Zur anderen Hälfte besuchen die QuAS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer einen berufsvorbereitenden Unterricht an einer beruflichen Schule.

Besonderes Merkmal des QuAS-Programms ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre Arbeit im Praktikumsbetrieb monatlich rund 190 Euro erhalten.

Zugangsvoraussetzungen

Die Jugendlichen müssen mindestens neun Jahre die Schule besucht haben und sollten mindestens 16 Jahre alt sein.

Für die Arbeitsaufnahme im Praktikumsbetrieb sind erforderlich:

- gültige Arbeitserlaubnis,
- Lohnsteuerkarte,
- Rentenversicherungsausweis,
- Girokonto,
- Nachweis der Krankenversicherung,
- Arbeitsunbedenklichkeitsbescheinigung des Arztes.

Muster für Praktikumsverträge gibt es beim Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Jugendliche mit entsprechend guten Leistungen können nach einem Jahr einen Abschluss erwerben, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist.

Anmeldung und Beratung

Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel.: 428 63-1933

2.3 Die Produktionsschule

Die Produktionsschule Altona besteht seit zehn Jahren. Seit 2009 sind – verteilt auf einzelne Bezirke – vier weitere Produktionsschulen gegründet worden.

Durch die Produktionsschule sollen junge Menschen ohne Schulabschluss die Chance bekommen, durch praktisches Lernen in Produktion und Dienstleistung einen Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung zu erhalten. Die Schulen kooperieren mit Betrieben in der Region, damit die Jugendlichen auch betriebliche Erfahrungen sammeln können. Ein Ziel: Es gilt, eigenverantwortliches und selbständiges Lernen zu stärken. Eine Produktionsschule produziert oft für den Verkauf. Die Jugendlichen lernen vor allem im Rahmen von Produktionsprozessen. Insgesamt stehen für Jugendliche etwa 250 Plätze zur Verfügung (Stand: Januar 2010).

Weitere Informationen:

- Produktionsschule Altona gGmbH: Leverkusenstraße 13, 22761 Hamburg; Tel.: 85 17 707
- Produktionsschule Barmbek/Stiftung Berufliche Bildung: Wiesendamm 30, 22305 Hamburg; Tel.: 29 80 16 181
- Produktionsschule Bergedorf/Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH: Alte Holstenstraße 42, 21031 Hamburg; Tel: 72 00 75 - 24
- Produktionsschule Billstedt-Horn/Bille-Service: Horner Landstraße 302-301; Tel: 41 11 99 67
- Produktionsschule Wilhelmsburg / BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH: Industriestraße 107, 21107 Hamburg; Tel.: 769 96 98 - 58 / - 59
- Produktionsschule Steilshoop gGmbH/Alraune Fritz-Flinte-Ring 41 a, 22309 Hamburg; Tel.: 632 00 436

Allgemeine Beratung:

Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg; Tel.: 428 63 - 1933;
E-Mail: informationszentrum@hibb.hamburg.de

2.4 Weitere Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses

2.4.1 Abendhauptschule

Die Abendhauptschule führt in einer einjährigen Ausbildung zum Hauptschulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind zumeist montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr. Schuljahrsbeginn: Jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Geschichte/Politik, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis der Abendhauptschule erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

Information und Anmeldung

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz belegen möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an; wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg
Tel. 428 97 4 21

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg
Tel.: 428 98-601
Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

2.4.2 Externenprüfung

Der Hauptschulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Hier gelten besondere Bestimmungen.

■ **Informationen:**

SchulInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A
Hamburger Straße 41, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-2700/2123

Öffnungszeiten:

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet.

Dazu zählen unter anderem:

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute,
- Maßnahmen, die durch die ARGE (Arbeitsgemeinschaft) vermittelt werden.

3 Bildungsgänge für Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation

3.1 Möglichkeiten für den Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses

3.1.1 Berufsschulen

Der Besuch einer Berufsschule – in Verbindung zur betrieblichen Ausbildung – kann in vielen Fällen auch zu dem Erwerb eines zusätzlichen (allgemein bildenden) Schulabschlusses führen. Der die betriebliche Ausbildung begleitende Besuch einer Berufsschule führt in bestimmten Fällen ebenfalls zu einem zusätzlichen Schulabschluss.

Dieser entspricht in seinen Berechtigungen dem Abschlusszeugnis der Realschule, wenn

1. der Unterricht an der Berufsschule gemäß der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland) erteilt und im Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde (die Durchschnittsnote wird aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme der Note für das Fach Sport errechnet),
2. ausreichende Fremdsprachenkenntnisse entsprechend einem fünfjährigen Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden,
3. eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf abgeschlossen wurde.

Die Gleichwertigkeit der Berechtigung wird im Abschlusszeugnis vermerkt.

3.1.2 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

Die zweijährige teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq) vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breit angelegte berufliche Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient. Die Schule schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Der Unterricht findet in Vollzeitform statt.

In den beiden Unterrichtsjahren sollen insgesamt sechs Wochen Praktikum absolviert werden.

Der Schulbesuch beginnt mit einem Probehalbjahr.

Die teilqualifizierende Berufsfachschule ist in sieben Fachrichtungen gegliedert:

- Elektronik und Informationstechnik,
- Gastronomie und Ernährung,
- Gesundheit,
- Medientechnik und -gestaltung,
- Metall- und Automatisierungstechnik,
- Sozialpädagogische Dienstleistungen,
- Wirtschaft und Verwaltung.

Aufnahmebedingungen

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote) von mindestens 3,3 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie als Altersgrenze die Vollendung des 20. Lebensjahres am 1. August des Jahres (siehe zur Berechnung der Durchschnittsnote: Abschnitt 8.2). Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Abschluss

Das Abschlusszeugnis entspricht in seinen Berechtigungen dem Realschulabschluss.

Anmeldung:

Anmeldungen sind nur für eine der Fachrichtungen zulässig. Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Zur Anmeldung bei den Anmeldeschulen sind vorzulegen: Zeugnis, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben mit Begründung für die gewählte Fachrichtung, Praktikumsbescheinigung, zwei Passbilder.

Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Hinweis: Unter bestimmten Voraussetzungen führen auch die vollqualifizierende Berufsfachschule für Hauswirtschaft und die Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege zu einem Abschluss, der dem Realschulabschluss gleichwertig ist.

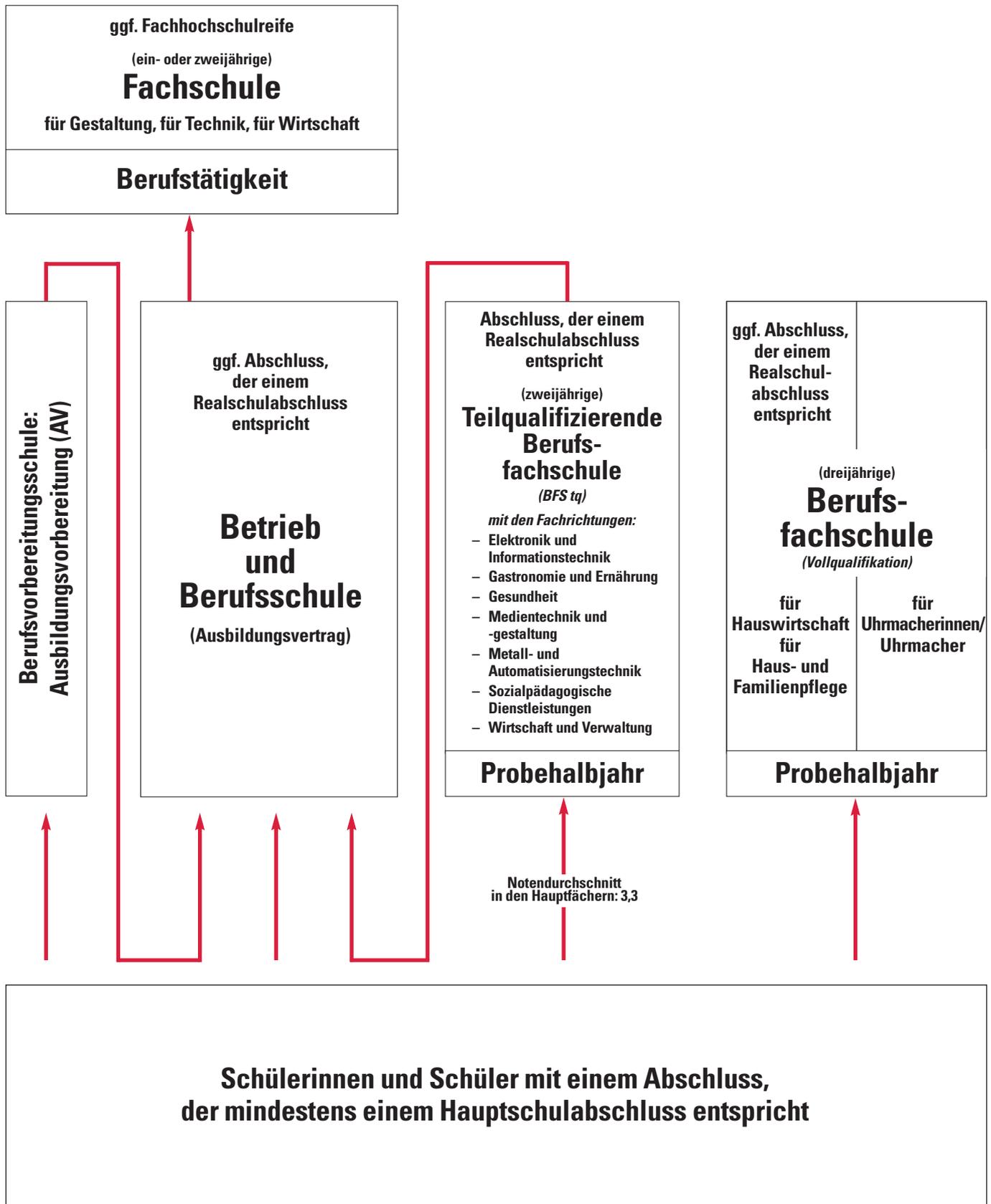
3.1.2.1 Unterrichtsfächer

In allen Fachrichtungen der teilqualifizierenden Berufsfachschule wird Unterricht in den folgenden Fächern erteilt: Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

In jeder Fachrichtung kommen berufsbezogene Unterrichtsfächer hinzu:

- In der Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik: Elektrotechnische Anlagen, Steuerungstechnische Anlagen, Informationstechnische Systeme. Diese Fachrichtung bereitet auf Berufe der Berufsfelder Elektronik, Elektrotechnik und Informationstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse einer beruflichen Fachbildung.
- In der Fachrichtung Gastronomie und Ernährung: Orientierung im Berufsfeld, Warenwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Ernährung, Verkauf und Service. Die Fachrichtung bereitet auf die Berufsausbildung zum/ zur Koch Köchin, Fachmann/-frau in der Systemgastronomie, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau vor.

Bildungsgänge für Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation



Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildung

Jugendliche mit Hauptschulabschluss

Jugendliche mit Realschulabschluss

Jugendliche mit (Fach-) Abitur

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf



- In der Fachrichtung Gesundheit:
Orientierung im Berufsfeld, Betreuen und Beraten, Gesundheit fördern, Organisieren und Verwalten.
Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse in gesundheitspflegerischen Arbeitsbereichen sowie eine berufliche Grundbildung: Sie bereitet auf Ausbildungen vor, die dem Berufsfeld Gesundheit zugerechnet werden können wie zum Beispiel Arzthelfer/Arzthelferin, Zahnarzthelfer/Zahnarzthelferin, Tierarzthelfer/Tierarzthelferin, Altenpfleger/Altenpflegerin sowie auf weitere Gesundheitsfachberufe, die als Eingangsvoraussetzung den Realschulabschluss verlangen wie zum Beispiel Krankenschwester oder Krankenpfleger, Assistent/Assistentin in der Medizin.
- In der Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung:
Projekt- und Produktmanagement, Print- und AV-Medienproduktion, Multimediaproduktion, Veranstaltungsplanung und -durchführung.
Die Fachrichtung bereitet auf einen Bildungsweg in vollqualifizierenden Bildungsgängen insbesondere des medientechnischen Ausbildungsbereiches vor – wie zum Beispiel Drucker/Druckerin, Mediengestalter/-gestalterin, Veranstaltungstechniker/-technikerin.
- In der Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik:
Orientierung im Berufsfeld, Fertigungstechnische Prozesse, Bauelemente und Baugruppen, Automatisierungstechnologie.
Die Fachrichtung bereitet auf Berufe des Berufsfeldes Metall- und Automatisierungstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie Grundzüge einer beruflichen Fachbildung.
- In der Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen:
Sozialpädagogisches Handeln, Bildungsangebote gestalten und anregen, Gesundheit fördern und ökologisch handeln.
Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie eine berufliche Orientierung im sozialpädagogischen Arbeitsbereich.
- In der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung:
Orientierung im Berufsfeld, Beschaffung, Absatz, Personal.
Die Fachrichtung vermittelt Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe. Für ausgewählte Ausbildungsberufe werden die Lernfelder des ersten Jahres der Berufsschule behandelt.

3.1.2.2 Anmeldeschulen

Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G 8)

Sorbenstraße 15, 20357 Hamburg, Tel.: 428 824-0

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-1749

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20357 Hamburg, Tel.: 428 59 23 69/70

Staatliche Gewerbeschule

Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-05

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0

Fachrichtung Gesundheit

Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-05

Staatliche Schule für Gesundheitspflege (W 1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg, Tel.: 428 59-3466

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 4)

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-03

Berufliche Schule Burgstraße (W 8)

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg, Tel.: 428 8623-0,

Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 428 59-3419

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 8 55-7 50

Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 428 9 51-0

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826 - 0

Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G 8)

Sorbenstraße 15, 20357 Hamburg, Tel.: 428 824-0

Staatliche Gewerbeschule Fertigungs-

und Flugzeugtechnik - Ernst Mittelbach (G 15)

Brekelbaumpark 10, 20537 Hamburg; Tel.: 428 953 65

Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen

Berufliche Schule Sozialpädagogik

Anna-Warburg-Schule (Niendorf, W 3)

Niendorfer Marktplatz 5 - 7, 22459 Hamburg,

Tel.: 428 86 92-0

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg, Tel.: 428 823-0

Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 8 653-0

**Staatliche Handelsschule mit
Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße (H 9)**
Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 428 976-0

**Staatliche Handelsschule mit
Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)**
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 76 73 58-0

Staatliche Handelsschule Holzdamm (H 11)
Holzdamm 5, 20099 Hamburg, Tel.: 428 8624-0/-25

Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg (H 12)
Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2430

Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)
Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg, Tel.: 428 54-7858

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)
Mittelweg 42a, 20148 Hamburg, Tel.: 428 01-2400

Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)
Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg, Tel.: 428 91-2143

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)
Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel.: 428 59-3431

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)
Gropiusring 43, 22309 Hamburg, Tel.: 428 980-347/348

**Staatlich anerkannte Privatschule:
Handelsschule Brecht**
Holzdamm 36/38, 20099 Hamburg, Tel.: 280 045

3.1.3 Abendrealschulen

Die Abendrealschule führt Berufstätige in einer zweijährigen Ausbildung (Klassen 9 und 10) zum Realschulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr.
Schuljahrsbeginn: jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer
Deutsch, Geschichte, Erdkunde (Gemeinschaftskunde), Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Englisch.

Aufnahmebedingungen
Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.
Das erste Halbjahr der Klasse R 9 ist ein Probehalbjahr.

Bewerberinnen und Bewerber für die Abendrealschule können bei entsprechender Vorbildung unmittelbar in das zweite Halbjahr der Klasse 9 oder in das erste Halbjahr der Klasse R 10 aufgenommen werden.

Abschluss
Das Abschlusszeugnis erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

■ **Information und Anmeldung**
Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz haben möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an. Wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden folgenden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg
Bülastraße 30, 20099 Hamburg
Tel. 428 974-21
Bürozeit: Mo, Mi, Do, Fr: 16.00 bis 20.30 Uhr

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor
Holstenglacis 6, 20355 Hamburg
Tel.: 428 98-601
Bürozeit: montags bis freitags 15.00 bis 20.00 Uhr

Die Anmeldung sollte von Montag bis Freitag in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr erfolgen.

3.1.4 Externenprüfungen

Der Realschulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung (zum Beispiel über Kurse privater Träger) durch eine Externenprüfung erworben werden.

Informationen
SchulInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A
Hamburger Straße 41, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-2153/1930

Öffnungszeiten

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen unter anderem:

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.



3.2 Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenz sowie für Altenpflege

Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenz

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege von Menschen unter Anleitung einer Pflegefachkraft erforderlich sind. Das Ausbildungsberufsbild umfasst den gesamten Pflegebedarf sämtlicher Generationen in der Häuslichkeit, in der Tagespflege sowie in stationären Bereichen.

Die zweijährige Ausbildung ist durch das Hamburgische Gesetz über die Ausbildung in der Gesundheits- und Pflegeassistenz (HmbGPAG) geregelt. Sie umfasst eine umfangreiche, praktische Ausbildung sowie theoretischen und fachpraktischen Unterricht.

Aufnahmebedingungen

Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung sowie eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der zuständigen staatlichen Stelle die staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistentin beantragt werden.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der 1. August eines Jahres.

Anmeldungen an die:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg, Tel.: 4 28 59-34 66

Berufsschule für Altenpflege

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Die dreijährige Ausbildung ist bundeseinheitlich durch das Altenpflegegesetz (AltPflG) geregelt. Sie umfasst 2500 Stunden praktische Ausbildung in einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung und 2100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht in einer Altenpflegeschule.

Auf Antrag kann die Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss oder
- Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss, sofern eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder die Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer oder eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Altenpflegehilfe oder Krankenpflege-

hilfe nachgewiesen wird.

- Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung.
- Nachweis eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Genehmigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Altenpflegerin“ bzw. „Altenpfleger“ beantragt werden.

Information und Anmeldung

Altenpflegesschulen – Hamburg Schuljahr 2008/2009

1. Staatliche Altenpflegeschule

Staatliche Schule Gesundheitspflege W 1

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg

Tel.: 42859-3466; Fax: 42859-2813

www.schule-w1.de

2. Staatlich anerkannte Ersatzschule

Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg

Tel.: 655 91-139; Fax: 655 91-390

www.rauheshaus.de

3. Staatlich genehmigte Ersatzschulen

Altenpflegeschule der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Weidestraße 126, 22083 Hamburg

Tel.: 432162-33; Fax: 43216-250

www.faw-hamburg.de

Altenpflegeschule Hamburg Alstertal

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg

Tel.: 60601-131, Fax: 60 60 1-139

www.altenpflegeschule-alstertal.de

Caritas Berufsschule für Pflege

Haferweg 38, 22769 Hamburg

Tel: 28 01 40 87; Fax: 28 01 40 68

E-Mail: brinkmann@caritas-hamburg-gmbh.de

Schulungszentrum für Altenpflege

Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg

Tel.: 652 10 10, Fax: 68 94 65 66

www.sfap.de

Grone Altenpflegeschule Hamburg GmbH

Umschulungen

Heinrich-Grone-Stieg 1, 20097 Hamburg

Tel.: 237 035 01, Fax: 23703500

www.grone.de

3.3 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Die Berufsfachschulen vermitteln berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen. Folgende Schulformen sind zu unterscheiden:

- An teilqualifizierenden Berufsfachschulen verfolgen die Lernenden zumeist das Ziel, später eine anerkannte berufliche Ausbildung zu beginnen.
- An vollqualifizierenden Berufsfachschulen werden solche Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur in Schulen vermittelt werden.

Berufsfachschule für Hauswirtschaft

Die Ausbildung vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse, die einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin oder Hauswirtschafter entsprechen. Darüber hinaus führt sie über ein Zusatzangebot und eine Zusatzprüfung zu einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss.

Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre und beginnt mit einem Probehalbjahr. Das erste und das dritte Schuljahr werden in Form von Vollzeitunterricht durchgeführt; im zweiten Jahr sind zwei halbjährige Praktika mit jeweils einem Schultag pro Woche zu absolvieren.

Unterrichtsfächer

Versorgungsleistungen, Betreuungsleistungen, Objekte pflegen und gestalten, Organisieren und Verwalten, Praxis der Hauswirtschaft, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

- Die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin oder zum Hauswirtschafter erfolgt vor der zuständigen Stelle.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem Realschulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0

Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung in der Haus- und Familienpflege soll die Absolventen befähigen, pflegebedürftige Menschen ambulant zu betreuen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Pflege, Ernährung, Betreuung, Verwaltung, Praxis der Haus- und Familienpflege, Sprache und Kommunikation, Angewandte Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Der fachpraktische Unterricht im Fach Praxis der Haus- und Familienpflege wird im zweiten Ausbildungsjahr im Umfang von zwei Schultagen je Woche und im dritten Ausbildungsjahr im Umfang von vier Schultagen je Woche bei geeigneten Trägern der Haus- und Familienpflege durchgeführt. Der Unterricht kann auch in Blockform organisiert werden. Über die Leistungen der Schülerin oder des Schülers erteilt die Praxisstelle zum Ende des Schulhalbjahres eine Zwischenbeurteilung und zum Ende des Schuljahres eine Abschlussbeurteilung.

Aufnahmebedingungen

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte.

Abschluss

- Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Haus- und Familienpflegerin“ oder „Staatlich geprüfter Haus- und Familienpfleger“ zu führen.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem Realschulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
Tel.: 428 952-0

Berufsfachschule für Uhrmacherinnen/ Uhrmacher

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung soll die Fertigkeiten und Kenntnisse des Uhrmacherhandwerks entsprechend einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Uhrmacher oder Uhrmacherin vermitteln. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Werkstoffkunde, Spanabhebende Arbeitsverfahren, Technik mechanischer Uhren, Elektrotechnik/Elektronik, Technik elektrischer Uhren, Mathematik/Berechnungen, Fachtechnisches Zeichnen, Grundfertigkeiten Mechanik, Mess- und Reparaturtechnik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und die Abschlussprüfung der Handwerkskammer bestanden hat, erhält den Gesellenbrief, der zur Ausübung des Berufs im Uhrmacherhandwerk berechtigt. Nach fünfjähriger praktischer Tätigkeit einschließlich der drei Jahre Ausbildung in der Berufsfachschule kann in Hamburg die Fachschule für Uhrmacher besucht werden, die die Ausbildung zur mittleren Führungskraft als Ziel hat. Danach kann die Meisterprüfung vor der zuständigen Stelle (Handwerkskammer) abgelegt werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres in der Schule eingehen.

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855-750

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Technisches Zeichnen/Bauzeichnen

Die Absolventinnen und Absolventen sollen zeichnerische Aufgaben entweder im Bereich Metall-/Maschinentechnik oder Bautechnik lösen können.

Die Ausbildung dauert jeweils 18 Monate.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Staatlicher Abschluss

■ Information und Anmeldung

Beginn: am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Staatliche Gewerbeschule G 17

Dratelnstraße 24, 22109 Hamburg, Tel: 428 79 01

Technische Fachschule Heinze

Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 639 029-0

3.4 Vollqualifizierende Berufsfach- schulen in Gesundheitsberufen

Für diese Berufsfachschulen ist die Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz zuständig (Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz; Billstraße 80, 20539 Hamburg). Das bedeutet, dass diese Ausbildungseinrichtungen nicht zum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) gehören; hier hat das HIBB auch keine Aufsichtsfunktionen.

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Die Ausbildung zur „Masseurin und medizinischen Bademeisterin“/ zum „Masseur und medizinischer Bademeister“ soll insbesondere dazu befähigen, durch Anwendung geeigneter Verfahren der physikalischen Therapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen Hilfen zur Heilung und Linderung, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbstätigkeit, zu gesundheitsförderndem Verhalten und zum Kurerfolg zu geben.

Masseur/Masseurinnen und medizinische Bademeister/innen führen verschiedene Therapien mit kranken, behinderten und auch gesunden Menschen auf ärztliche Anweisung durch. Die wichtigsten Therapieformen sind Wasser- und Heilschlamm-anwendungen sowie Elektro-, Licht-, Wärme- und Inhalationsbehandlungen.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert insgesamt zweieinhalb Jahre.

Unterrichtsfächer während des zweijährigen schulischen Lehrgangs sind unter anderem: „Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine und spezielle Krankheitslehre“, „Physikalisch-therapeutische Befundtechniken“, „Klassische Massagetherapie“, „Reflexzonen-therapie“, „Sonderformen der Massagetherapie“, „Elektro-, Licht- und Strahlentherapie“ sowie „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“.

Die praktische Ausbildung in den Bereichen „Klassische Massagetherapie“, „Reflexzonen-therapie“, „Sonderformen der Massagetherapie“, „Elektro-, Licht- und Strahlentherapie“, „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“ sowie „Übungsbehandlung im Rahmen der Massage und anderer physikalisch-therapeutischer Verfahren“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.

Die schulische Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung ab. Es folgt ein sechsmonatiges Anerkennungspraktikum in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Während des Anerkennungspraktikums wird eine Vergütung gezahlt, deren Höhe sich im Allgemeinen nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag für Praktikanten richtet.

Aufnahmebedingungen

- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder
- eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens einjähriger Dauer,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung und abgeleistetem Anerkennungspraktikum wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Masseurin und medizinische Bademeisterin“ bzw. „Masseur und medizinischer Bademeister“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Masseur und medizinische Bademeister/Ergotherapie/Physiotherapie
Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg
Tel.: 696 558-00/20

Beginn: jährlich am 1. Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechstunden können telefonisch in der Schule erfragt werden.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu entrichten.

Die SCHULE Hamburg Berufsfachschule für Masseur und medizinische Bademeister

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg
Tel.: 325 07 150

Beginn: 1. November eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu entrichten.

Berufsfachschule für Rettungsassistenten

Die Ausbildung zur „Rettungsassistentin“/zum „Rettungsassistenten“ soll dazu befähigen, am Notfallort bis zur Übernahme der Behandlung durch den Arzt lebensrettende Maßnahmen beim Notfallpatienten durchzuführen, die Transportfähigkeit der Patienten/innen herzustellen, die lebenswichtigen Körperfunktionen während des Transports zum Krankenhaus zu beobachten und aufrecht zu erhalten sowie Kranke, Verletzte und sonstige hilfebedürftige Personen unter fachgerechter Betreuung zu befördern.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

In einem zwölfmonatigen Lehrgang wird theoretischer und praktischer Unterricht unter anderem in folgenden Fächern erteilt: „Anatomie und Physiologie“, „Naturwissenschaftliche Grundlagen“, „Krankheitslehre“, „Arzneimittel“, „Hygiene“, „Allgemeine Notfallmedizin“, „Spezielle Notfallmedizin“, „Organisation“ und „Einsatztaktik“.

Integriert ist ein Praktikum im Krankenhaus in den Bereichen „Allgemeine Pflegestation“, „Notaufnahmebereich“, „Operationsbereich“, „Anästhesie“ sowie auf einer Intensiv- oder Wachstation. Die einjährige praktische Ausbildung im Ret-

tungsdienst erfolgt nach bestandener staatlicher Prüfung in einer zur Annahme von Praktikanten/innen ermächtigten Einrichtung des Rettungsdienstes (Lehrrettungswache).

Aufnahmebedingungen

- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder
- eine abgeschlossene Berufsausbildung,
- Vollendung des 18. Lebensjahres,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Rettungsassistentin“ bzw. „Rettungsassistent“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Landesfeuerwehrschule der Behörde für Inneres, Feuerwehr Hamburg, F0 532

Bredowstraße 4, 22113 Hamburg
Tel.: 428 51-4505

Berufsfachschule für Rettungsassistenten des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB)

Kieler Straße 464-470 (Eingang C), 22525 Hamburg
Tel.: 189 82 334

Rettungsdienstschule

(Berufsfachschule für Rettungsassistenten) der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V.
Beim Schlump 86, 20144 Hamburg
Tel.: 44 1 367

Berufsfachschule für Rettungsassistenten der G.A.R.D.

(Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienst GmbH)
Holstenhofkamp 12, 22041 Hamburg
Tel.: 6 69 554-88

Ausbildungsbeginn, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sowie Ausbildungskosten sind telefonisch in der jeweiligen Schule zu erfragen.



4 Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation

4.1 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

4.1.1. Berufsfachschulen Handel und Industrie

Die einjährige Ausbildung soll der Schülerin und dem Schüler eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermitteln sowie die schulischen Voraussetzungen zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung verbessern.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe oder
- absolviertes Probehalbjahr der Höheren Handelsschule.

Abschluss

Die Abschlussprüfung besteht, wer in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erreicht oder einen entsprechenden Ausgleich für nicht ausreichende Leistungen bietet.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen zwischen dem 1. Februar und dem 31. März jeden Jahres in der Schule eingehen.

Staatliche Handelsschule Holzdammer (H 11)

Holzdammer 5, 20099 Hamburg
Tel.: 428 86 24-0/-25

Aufnahmebedingungen

Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder

- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder

- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe oder
- absolviertes Probehalbjahr der Höheren Handelsschule.

Abschluss

Die Abschlussprüfung besteht, wer in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erreicht oder einen entsprechenden Ausgleich für nicht ausreichende Leistungen bietet.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen zwischen dem 1. Februar und dem 31. März jeden Jahres in der Schule eingehen. Nähere Auskünfte:

Staatliche Handelsschule Holzdammer (H 11)

Holzdammer 5, 20099 Hamburg, Tel.: 428 86 24-0/-25

4.1.2 Höhere Handelsschulen

Die zweijährige Ausbildung soll den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung und die Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische Berufe und Berufe in der Verwaltung sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife vermitteln. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, zweite Fremdsprache, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,3; bei den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch muss mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5 vorliegen; in keinem dieser Fächer darf es die Note 5 geben.
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

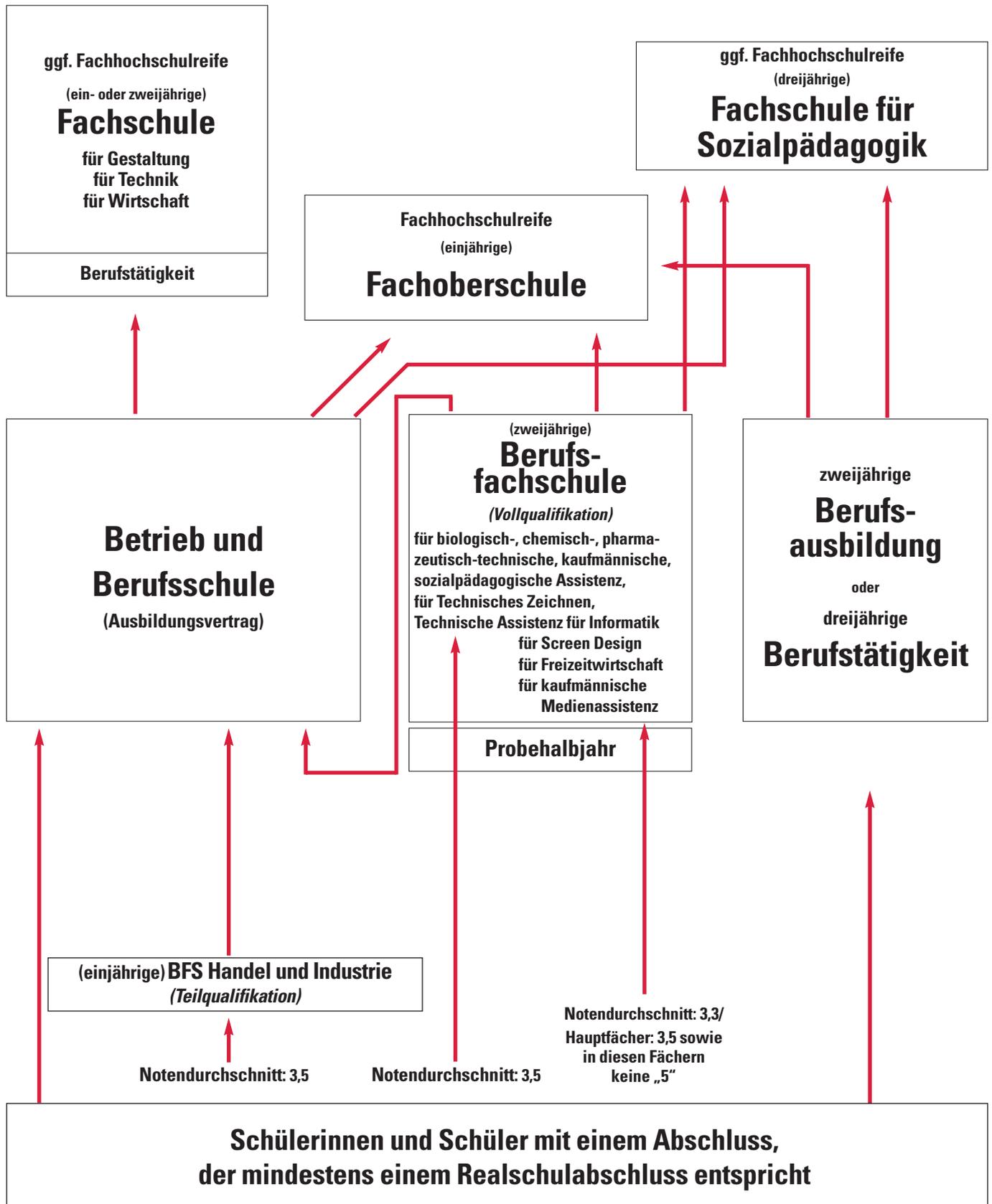
Abschluss

Mit der bestandenen Abschlussprüfung sind die schulischen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife erfüllt.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommer-

Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation



Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildung

Jugendliche mit Hauptschulabschluss

Jugendliche mit Realschulabschluss

Jugendliche mit (Fach-) Abitur

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

ferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Handelsschule Anckelmannstraße (H 1)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg
Tel.: 428 59-2893

Staatliche Handelsschule Altona (H 6)

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg
Tel.: 428 8857-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 767 358-12
Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)
Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Tel.: 428 985-213

Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)

Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg
Tel.: 428 91-2143

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel.: 428 980-347

Staatlich anerkannte Privatschule

Höhere Handelsschule Brecht

Holzdamms 36/38, 20099 Hamburg, Tel.: 280 045-0

4.2 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz (BTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung biologisch-technische Arbeiten bei selbständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Zellbiologie, Biotechnische Untersuchungsverfahren, Biochemische Untersuchungsverfahren, Chemisch-physikalische Untersuchungsverfahren, Biologisch-technische Untersuchungen, Chemisch-technische Untersuchungen, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe sowie
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte. Das Institut für Botanik der Universität Hamburg koordiniert die Suche nach Praktikumsplätzen.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte biologisch-technische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter biologisch-technischer Assistent“ zu führen.

■ **Information und Anmeldung**

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines Jahres an:
Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03

Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz (CTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung analytische und präparative Arbeiten bei selbständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Mathematik/Berechnungen, Allgemeine und Anorganische Chemie, Organische Chemie, Physik/Physikalische Chemie, Technische Untersuchungsverfahren, Anorganisch-chemisches Praktikum, Organisch-chemisches Praktikum, Physikalisches/Physikalisch-chemisches Praktikum, Technische Untersuchungen, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Chemisch-technische Assistentin“ oder „Chemisch-technischer Assistent“ zu führen.

■ **Information und Anmeldung**

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:
Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-03

Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Freizeitwirtschaft in allen Bereichen der Freizeitwirtschaft qualifizierte kaufmännische und dienstleistungsbezogene Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Planung und Leistungserstellung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Freizeitwirtschaft, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte in einem Unternehmen der Freizeitwirtschaft. (Kann nachgereicht werden.)
- Wohnsitz in Hamburg (Meldebescheinigung)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Freizeitwirtschaft“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Freizeitwirtschaft“ zu führen.

Unter bestimmten Bedingungen ist auch der Abschluss „Fachhochschulreife“ möglich.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel: 428 59-34 31

Berufsfachschule für kaufmännische Assistenz: Fachrichtung Fremdsprachen

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als kaufmännische Assistentinnen und Assistenten in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Informationsverarbeitung, Beschaffung und Marketing, Steuerung und Kontrolle, Personal und Organisation.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“ mit dem Zusatz „Fachrichtung Fremdsprachen“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42 a, 20148 Hamburg,
Tel.: 428 01-2400

Berufsfachschule für kaufmännische Medienassistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in allen Bereichen multimedialer Produktion und damit zusammenhängender Dienstleistungen qualifizierte kaufmännische Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Multimediale Informationsverarbeitung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Kaufmännischen Medienassistenz, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte im Bereich der kaufmännischen Medienassistenz. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Medienassistentin“ oder „Staatlich geprüfter Kaufmännischer Medienassistent“ zu führen.

Unter bestimmten Bedingungen ist auch der Abschluss „Fachhochschulreife“ möglich.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres

an die:

Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek
Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel: 428 951-19

Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)

Pharmazeutisch-technische Assistenten/innen sind in erster Linie in Apotheken beschäftigt und unterstützen die Arbeit der Apotheker/innen. Sie prüfen Arzneimittel und stellen selber Arzneimittel wie Salben, Säfte, Tees oder Kapseln nach individuellen Rezepturen her. Sie geben Medikamente auf Rezept ab, verkaufen rezeptfreie Arzneimittel sowie andere Waren und wirken bei der Beratung von Kunden mit.

Die Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin oder zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Die zweijährige schulische Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Die halbjährige praktische Ausbildung wird in einer Apotheke abgeleistet.

Unterrichtsfächer

Es werden Kenntnisse unter anderem in den Fächern Arzneimittel und Diätetik, Arzneidrogen, Gefahrstoffe und Pflanzenschutzmittel, Medizinprodukte, Chemie, Chemisch-pharmazeutische Übungen, Untersuchungen von Arzneidrogen, Galenik und Körperpflege, Galenische Übungen, Apotheken-Praxis und Kommunikation, Recht und Beruf vermittelt.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.
Gute Grundkenntnisse in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern sollten vorhanden sein.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich absolviert hat, erhält ein Abschlusszeugnis und wird zum ersten Prüfungsabschnitt zugelassen. Der zweite Prüfungsabschnitt findet am Ende der sechsmonatigen praktischen Apotheken-Ausbildung statt. Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pharmazeutisch-technische Assistentin“ bzw. „Pharmazeutisch-technischer Assistent“ erteilt.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines Jahres an die:
Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 9203

Berufsfachschule für Screen Design

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Screen Design in

allen Bereichen grafischer Gestaltung von Bildschirmen für multimediale Auftritte qualifizierte Tätigkeiten auszuüben. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Gestalten und Typografie, Produzieren und Systemhandling, Projektmanagement und Dokumentation, Praxis des Screen Design, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote*) von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einem Betrieb der Werbe- und Medienwirtschaft. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Screen Design“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Screen Design“ zu führen.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)
Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg, Tel: 428 59-3419

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als sozialpädagogische Assistentin oder sozialpädagogischer Assistent gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen tätig zu sein.

Die Ausbildung umfasst eine schulische und eine praktische Ausbildung.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Sozialpädagogisches Handeln, Sprache und Kommunikation, Kreative Gestaltung, Bewegung, Spiel, Musik, Naturwissenschaften und Gesundheit, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte sozi-

alpädagogische Assistentin“ oder „Staatlich anerkannter sozialpädagogischer Assistent“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg, Tel.: 428 71-2072

Weitere Fachschulen:

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße (FSP I)

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 428 64-3827

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP II)

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg

Tel.: 428 11-3313

Berufliche Schule für Sozialpädagogik

– Anna-Warburg-Schule (Niendorf, W 3)

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg

Tel.: 428 55-730

Staatlich anerkannte Privatschule:

Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz „Alten Eichen“

Wördemanns Weg 19, 22527 Hamburg

Tel.: 548 71 601

Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler zu einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Bereich der Informationstechnik befähigen, insbesondere Einzelplatzsysteme und vernetzte Systeme zu installieren und zu administrieren, Anwendungssoftware zu nutzen und zu installieren und bei der Entwicklung und Modifikation von Anwendungssoftware mitzuwirken.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Anwendungsentwicklung, Betriebsorganisation und Geschäftsprozesse, Betriebssysteme und Netzwerke, Fachenglisch, Installations- und Montagetechnik, Technische Informatik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Während der Ausbildung ist ein Praktikum zu absolvieren.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Die Abschlussprüfung berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte technische Assistentin für Informatik“ oder „Staatlich geprüfter technischer Assistent für Informatik“.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an eine der nachstehenden Schulen:

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826-0

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg

Tel.: 428 11-1740/1750

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel.: 428 855-750

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 428 79 01

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg

Tel.: 428 79-02

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen

Die zweijährige Ausbildung erfolgt auf breiter Grundlage in den drei Fachbereichen

- Bautechnik,
- Elektrotechnik,
- Maschinenbautechnik,

so dass auch fachbereichsübergreifende Aufgaben bearbeitet werden können.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Grundlagen Technisches Zeichnen, Maschinenbautechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Bürokommunikation, Werkstattpraxis (Metall), Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Die Ausbildung kann zusätzlich bis zu zwei Wahlpflichtfächer umfassen.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder



- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Staatlicher Abschluss im Technischen Zeichnen (Bereich Bau-technik, Elektrotechnik oder Maschinenbautechnik).

■ **Information und Anmeldung**

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79 01

Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik

Die Ausbildung, die drei Schuljahre einschließlich dreier integrierter Praktika umfasst, soll die Schülerinnen und Schüler zur Ausübung des Berufs einer Lehrkraft für Tanz und Tänzerische Gymnastik befähigen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 oder
- Realschulabschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs;
- Nachweis der Ausbildungseignung durch eine Aufnahmeprüfung.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Lehrerin“ bzw. „Staatlich geprüfter Lehrer für Tanz und Tänzerische Gymnastik“ zu führen.

■ **Information und Anmeldung**

Lola-Rogge-Schule

Landwehr 11-13, 22087 Hamburg
Tel.: 44 45 68

Studio der Erika Klütz-Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik

Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg
Tel.: 47 00 62

Berufsfachschulen für medizinische Kosmetik

(zweijährig)

Leona Langbehn-Pieper

Witts Allee 12, 22587 Hamburg
Tel.: 8 61 49 3

HBK: Lore Krüger

Hoheluftchaussee 108, 20253 Hamburg
Tel.: 5 55 6 54-30

4.3 Vollqualifizierende Berufsfachschulen in Gesundheitsberufen

Zuständig ist die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg. Die Ausbildung zum/zur „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ und zum/zur „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ soll die erforderlichen Kompetenzen zur verantwortlichen Mitwirkung insbesondere bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten vermitteln. Die Pflegekräfte helfen und pflegen Patienten aller Altersgruppen in stationären und ambulanten Einrichtungen eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte/innen. Sie stellen zum Beispiel den Pflegebedarf fest, planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren die pflegerischen Maßnahmen. Immer wichtiger werden auch die Beratung und Anleitung der Patienten/innen und ihrer Angehörigen sowie die Begleitung und Unterstützung sterbender Menschen. Pflegekräfte sind das Bindeglied zwischen Patienten/innen, Ärzten/innen und den anderen Gesundheitsberufen. Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt, deren Höhe sich nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag richtet.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung in Krankenhäusern, ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen, Alten- und Pflegeheimen, Einrichtungen für behinderte Menschen sowie in ambulanten Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen. Der Unterricht vermittelt Kenntnisse der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Medizin, der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus Recht, Politik und Wirtschaft.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren oder eine landesrechtlich geregelte Ausbildung als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferin oder Altenpflegehelfer (in Hamburg auch Gesundheits- und Pflegeassistent) von mindestens einjähriger Dauer erfolgreich abgeschlossen hat.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ bzw. „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ erteilt.

Information und Anmeldung

Bewerbungen sind an die Ausbildungsstätten zu richten.

Gesundheits- und Kinderkranken-Pflegesschulen / Gesundheits- und Krankenpflegesschulen

Ausbildungsstätte Ausbildungsbeginn
Albertinen-Schule, Generalisierte Pflegeausbildung mit Schwerpunkten
Sellhoopsweg 18-22, 22459 Hamburg, Tel.: 55 81-17 72

Altonaer Kinderkrankenhaus
Bleickenallee 38, 22763 Hamburg, Tel.: 42 803 - 4066

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (BZG) Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule
Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel.: 18 18 84-26 00

Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH, Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Alsterdorfer Markt 13 b,
22297 Hamburg, Tel.: 50 77-32 98/35 53

Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule
Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg, Tel.: 6 73 77-1 20

Klinikum Eilbek, Schön-Kliniken
Dehnhaiide 120 , 22081 Hamburg, Tel.: 2092 - 3926

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH
Bürgerweide 4, 20535 Hamburg, Tel.: 41 36-61 11

Universitäre Bildungsakademie des Universitätsklinikums Eppendorf, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule
Martinistr. 52, 20246 Hamburg, Tel.: 428 03-40 97/-44 42

Wilhelmsburger Krankenhaus „Groß Sand“

Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Groß Sand 3, 21107 Hamburg, Tel.: 7 52 05-0

Hebammenschule

Hebammen und Entbindungspfleger begleiten Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbetts und der Stillzeit. Sie führen Geburtsvorbereitungskurse durch, beobachten den Verlauf der Schwangerschaft und führen Vorsorgeuntersuchungen durch. Insbesondere überwachen sie den Geburtsvorgang und leiten eigenverantwortlich normale Geburten, erkennen frühzeitig Komplikationen und sorgen für medizinischen Beistand. Sie untersuchen, betreuen und überwachen die Wöchnerin und das Neugeborene und beraten bei Fragen der Familienplanung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung. Ausbildungsschwerpunkte sind die Fächer „Biologie, Anatomie und Physiologie“, „Menschliche Fortpflanzung, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“, „Praktische Geburtshilfe“ und „Schwangerenbetreuung“. Die praktische Ausbildung erfolgt in Krankenhäusern (Schwangerenvorsorge, Kreißsaal, Wochenstation, Neugeborenenzimmer, Kinderklinik, Gynäkologische Station und Operationssaal) und ambulanten Einrichtungen sowie bei niedergelassenen Hebammen.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung oder
- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber a) eine mindestens zweijährige Pflegevorschule erfolgreich besucht hat oder b) eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen hat, oder
- die Zulassung als „Krankenpflegehelferin“ oder „Krankenpflegehelfer“.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Hebamme“ bzw. „Entbindungspfleger“ erteilt.

Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken GmbH (BZG):

Hebammenschule
Eiffestraße 585, 20537 Hamburg
Tel.: 181 88 4-2600

Hier gibt es weitere Auskünfte auch zum Lehrgangsbeginn und zu den Bewerbungszeiträumen.

Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt.

Berufsfachschule für Diätassistenten

Die Ausbildung zur „Diätassistentin“/ zum „Diätassistenten“ soll insbesondere die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur eigenverantwortlichen Durchführung diättherapeutischer und ernährungsmedizinischer Maßnahmen auf ärztliche Anordnung oder im Rahmen ärztlicher Verordnung befähigen.

Diätassistenten/innen beraten die Patienten/innen über die geeignete Diät und leiten in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen die Diätküchen. Weiterhin kümmern sie sich um den Lebensmittelbedarf in Diätküchen, die Bestellung und die Warenkontrolle, und sie sorgen für die Umsetzung ärztlicher Diätverordnungen durch eine dem Krankheitsbild entsprechende Speiseplangestaltung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht. Unterrichtsfächer sind unter anderem „Hygiene und Toxikologie“, „Biochemie der Ernährung“, „Ernährungslehre“, „Lebensmittelkunde und -konservierung“, „Anatomie“, „Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Ernährungsmedizin“, „Diätetik“, „Koch- und Küchentechnik“, „Ernährungswirtschaft“, „Organisation des Küchenbetriebes“, „Ernährungspsychologie und -soziologie“, „Diät- und Ernährungsberatung“ sowie „Krankenhausbetriebslehre“.

Die praktische Ausbildung in den Fächern „Diätetik einschließlich Organisation des Küchenbetriebs“, „Koch- und Küchentechnik einschließlich Hygiene“ und „Diät- und Ernährungsberatung“ erfolgt in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Außerdem ist ein Krankenhauspraktikum obligatorisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Diätassistentin“ bzw. „Diätassistent“ erteilt.

Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Diätassistenten an der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 428 03-3051

Lehrgangsbeginn: 1. August. Sprechstunden und Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Ergotherapie

Ergotherapeuten/innen helfen nach ärztlicher Verordnung Menschen, die Einschränkungen im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten haben. Sie geben Hilfestellungen zur Bewältigung des täglichen Lebens und der beruflichen Tätigkeit, leiten zu zielgerichteter Beschäftigung an, üben mit Prothesen, Orthesen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln, leisten psychische Aktivierung, handwerkliche und musische Anleitung und Betreuung. Ziel ist die Wiederherstellung einer weitgehenden Selbstständigkeit im täglichen Leben und im Beruf.

Ergotherapeuten/innen sind tätig in der

- funktionellen Beschäftigungstherapie (in orthopädischen Kliniken, Unfallkliniken und Rehabilitationseinrichtungen),
- psychiatrischen Beschäftigungstherapie (in psychiatrischen bzw. neurologischen Kliniken und in sozialpsychiatrischen Zentren),
- pädiatrischen Beschäftigungstherapie (in Kinderkliniken, heilpädagogischen Einrichtungen sowie in Sonderschulen und Kindertagesstätten),
- geriatrischen Beschäftigungstherapie (in Alten- und Pflegeheimen sowie Tagesstätten),
- Arbeitstherapie (in Behinderten- und Anlernwerkstätten sowie in psychiatrischen und Rehabilitationseinrichtungen).

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: „Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene“, „Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine und spezielle Krankheitslehre“, „Medizinsoziologie und Gerontologie“, „Psychologie und Pädagogik“, „Behindertenpädagogik“, „Handwerkliche und gestalterische Techniken mit verschiedenen Materialien“, „Spiele, Hilfsmittel, Schienen und technische Medien“, „Ergotherapeutische Verfahren“ (motorisch-funktionell, neurophysiologisch, neuropsychologisch, psychosozial), „Arbeitstherapeutische Verfahren“.

Die praktische Ausbildung findet im psychosozialen Bereich, im motorisch-funktionellen, neurophysiologischen oder neuropsychologischen Bereich sowie im arbeitstherapeutischen Bereich statt.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- Hauptschulabschluss mit einer zusätzlichen abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Ergotherapeutin“ bzw. „Ergotherapeut“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Medizinische Akademie Hamburg GmbH Berufsfachschule für Ergotherapie (MAH)

(vormals Standort: Asklepios Klinik Ochsenzoll)

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg

Tel.: 52 71-2549

Lehrgangsbeginn und Bewerbungszeitraum: siehe Internetseiten: www.med-akademie.de

Die Ausbildung erfolgt gegenwärtig ohne Schulgeld.

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Ergotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg

Tel.: 696 558-20

Beginn der Ausbildung: Im April und Oktober eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Berufsfachschule für Ergotherapie und Physiotherapie

GRONE-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg

Tel.: 639 0 53-14

Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und eine einmalige Prüfungsgebühr zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg Berufsfachschule für Ergotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg, Tel.: 325 071 50

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel.: 3508542

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Logopädie

Der Tätigkeitsbereich der „Logopädin“ oder des „Logopäden“ umfasst Diagnostik, Therapie und Beratung von Patienten/innen mit Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation sowie von Störungen des Gehörs, soweit sich diese auf das Sprechen und die Sprache auswirken. „Logopädinnen“ und „Logopäden“ behandeln in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Arzt und auf dessen ärztliche Verordnung selbständig Erwachsene, Jugendliche, Schul-, Vorschul- und Kleinkinder.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: „Anatomie und Physiologie“, „Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde“, „Pädia-



trie und Neuropädiatrie“, „Neurologie und Psychiatrie“, „Phoniatrie“, „Audiologie und Pädaudiologie“, „Phonetik/Linguistik“, „Psychologie“, „Sonderpädagogik“, „Stimmbildung“, „Sprecherziehung“ und „Logopädie“.

Schwerpunkte der praktischen Ausbildung sind „Phoniatrie“ und „Logopädie“, die „logopädische Befunderhebung“, „Therapieplanung und Therapie“, „Audiologie/Pädaudiologie“, „Psychologie“ sowie „Musiktherapie“. Die Arbeit der Logopädin oder des Logopäden erfordert neben einer medizinischen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Sonderpädagogik.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss, eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- eine nach Hauptschulabschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- die Eignung für den Beruf „Logopädin“ bzw. „Logopäde“ setzt eine normale körperliche Konstitution, normales Hör- und Sehvermögen, eine gesunde, belastungsfähige Stimme, Musikalität, gute Aussprache und sprachliche Ausdrucksfähigkeit voraus.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Logopädin“ bzw. „Logopäde“ erteilt.

Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Logopädie der Evang. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

Bodenschwingstraße 23, 22337 Hamburg, Tel.: 50 77-3151
Beginn: jährlich im Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen. Für die Ausbildung wird Schulgeld erhoben (zur Zeit 200,- Euro monatlich zusätzliche Kosten für Lehrmaterialien). Für Lernmittel, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Es gibt die Möglichkeit der finanziellen Förderung nach BAFöG.

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Logopädie

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg
Beginn: 1. April jeden Jahres; weitere Informationen:
www.med-akademie.de;
Logo-hamburg@ib-med-akademie.de;
www.ib-hochschule.de

Berufsfachschule für Orthoptik

Die „Orthoptistin“/der „Orthoptist“ ist Mitarbeiter/in der Augenärztin/des Augenarztes insbesondere bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Störungen des ein- und beid-
seitigen Sehens, bei Schielerkrankungen, Sehschwächen und Augenzittern. Sie/Er wird tätig in Augenkliniken, in Augenarztpraxen und im Rehabilitations- und Sehbehindertenbereich.

Die meisten Patienten/innen sind Kinder. Den größten Zeitraum der Tätigkeit nimmt die Untersuchung ein, bei der komplizierte Verfahren angewendet und die Patienten/innen entsprechend motiviert werden müssen. Anhand des Befundes wird zusammen mit der Augenärztin/dem Augenarzt über die entsprechende Therapie entschieden.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht u.a. in den Fächern „Anatomie und Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Kinderheilkunde“, „Arzneimittel“, „Allgemeine Augenheilkunde“, „Neuroophthalmologie“, „Orthoptik und Pleoptik“, „Augenbewegungsstörungen“ und „Physik, Optik, Brillenlehre“.

Die praktische Ausbildung erfolgt in den Bereichen „Anamnese- und Befunderhebung“, „Dokumentation“, „Therapieplanung und -durchführung“, „Neuroophthalmologie“, „Gesprächsführung und Beratung“, „Anwendung und Pflege orthoptischer und pleoptischer Geräte“, „Betreuung von Sehbehinderten und Kontaktlinsenträgern“.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Orthoptistin“ bzw. „Orthoptist“ erteilt.

Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Orthoptik an der Augenklinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 741 052 324

Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Die Ausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen BAFöG-berechtigt.

Berufsfachschule für Physiotherapie

Physiotherapeuten/innen arbeiten mit krankengymnastischen Techniken, Massage, Wasser- und Heilschlammwendungen, Inhalationen, Elektro-, Licht- und Wärmebehandlungen. Diese Behandlungsmethoden ergänzen die medikamentöse oder chirurgische Therapie und geben Hilfe zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im körperlichen und seelischen Bereich. Dafür ist ein hohes Maß an medizinischem und anatomischem Wissen und Kooperation mit dem ärztlichen Personal nötig.

Physiotherapeuten/innen arbeiten in zahlreichen und unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen zusammen. Dabei stellen sie aufgrund ärztlicher Verordnung selbstständig einen Behandlungsplan auf und führen ihn durch.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: „Anatomie“, „Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Hygiene“, „Angewandte Physik und Biomechanik“, „Prävention und Rehabilitation“, „Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken“, „Krankengymnastische Behandlungstechniken“, „Massagetherapie“, „Elektro-, Licht-, Strahlentherapie“ sowie „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“.

Die praktische Ausbildung in den medizinischen Fachgebieten „Chirurgie“, „Innere Medizin“, „Orthopädie“, „Neurologie“, „Pädiatrie“, „Psychiatrie“ und „Gynäkologie“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin“ bzw. „Physiotherapeut“ erteilt.

Information und Anmeldung

Die Ausbildung in der Physiotherapie erfolgt in Hamburg derzeit in sechs staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Dort sind auch die Bewerbungsfristen und Sprechzeiten zu erfragen:

Berufsfachschule für Physiotherapie an der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Kollaustraße 67-69, 22529 Hamburg, Tel.: 428 03-7827

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Medizinische Akademie Hamburg HmbH Berufsfachschule für Physiotherapie (MAH)

(vormals Standort: Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll)
Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg; Tel.: 18 18 86 - 0;
18 18 87 - 1805

Beginn: 1. Mai eines jeden Jahres. Bewerbungstermine:
www.med-kademie.de

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Physiotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg,

Tel.: 696 558-00 / 20

Beginn: April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel und Arbeitskleidung zu zahlen.

Berufsfachschule für Physiotherapie des GRONE-Bildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg

Tel.: 639 053-14

Beginn: Am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg:

Berufsfachschule für Ergotherapie und Physiotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg

Tel.: 32 507 150

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel.: 35 0 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Podologie

Podologen/Medizinische Fußpfleger bzw. Podologinnen/Medizinische Fußpflegerinnen unterstützen Dermatologen/innen und Orthopäden/innen, führen selbstständig fußpflegerische Behandlungsmaßnahmen durch und erkennen eigenständig pathologische Veränderungen am Fuß, die ärztliche Behandlung erfordern.

Neben den rein vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen verantwortet die Podologin/der Podologe eine Reihe von speziellen Behandlungspraktiken und Methoden. Podologen entfernen schmerzende Hühneraugen, störende Schwielen und deformierte Fußnägel. Sie treten darüber hinaus auch als Berater/innen auf, geben Tipps über die richtige Pflege der Füße und Beine, besitzen Kenntnisse und Erfahrungen über Medikamente, Verbandmaterialien, Entlastungsmöglichkeiten und Badezusätze. Darüber hinaus sind sie insbesondere in

der Lage, so genannte Risikopatienten wie Diabetiker, Bluter und Rheumatiker fachgerecht zu behandeln.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: „Anatomie“, „Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Hygiene und Mikrobiologie“, „Erste Hilfe und Verbandtechnik“, „Prävention und Rehabilitation“, „Arzneimittellehre, Material und Warenkunde“, „Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung“, „Fußpflegerische Maßnahmen“, „Podologische Behandlungsmaßnahmen“, „Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung“, „Podologische Materialien und Hilfsmittel“.

Die praktische Ausbildung in den Bereichen „Fußpflegerische Maßnahmen“, „Podologische Behandlungsmaßnahmen“, „Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung“ und „Podologische Materialien und Hilfsmittel“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten Einrichtungen, in denen podologische Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Podologin“/„Podologe“ erteilt.

Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Podologie der GIB GmbH

Wendenstr. 331, 20537 Hamburg

Tel.: 43094123

Beginntermine, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind telefonisch in der Schule zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Schule für operationstechnische Assistenz

Dreijährige Ausbildung gemäß den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)

Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (BZG)

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg

Tel.: 18 18 84-26 00

OTA - Schule der Bildungsakademie des

Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel: 7410-0

Beginn: 1. August eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Technische Assistenz in der Medizin

Die Ausbildung zur Technischen Assistentin oder zum Technischen Assistenten in der Medizin erfolgt in Hamburg in drei Fachrichtungen:

- Medizinisch-technische Laboratoriumsassistent/innen führen auf ärztliche Anweisung selbstständig labordiagnostische Untersuchungen durch. Dabei gibt es vor allem die Gebiete: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Mikrobiologie, Histologie und Zytologie. Die hier Beschäftigten untersuchen Körperflüssigkeiten (wie zum Beispiel Blut und Urin), befassen sich mit Nachweisen von Mikroorganismen und stellen Zellen und Gewebe des menschlichen Organismus dar, erstellen die Laborergebnisse manuell und automatisiert, kontrollieren und sichern die Qualität bei der Durchführung diagnostischer Laboratoriumsmethoden, überwachen, pflegen und warten die Analysegeräte und -automaten.
- Medizinisch-technische Radiologieassistent/innen erstellen auf Anweisung von Ärztinnen/Ärzten Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit. Sie bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen, assistieren der Ärztin/dem Arzt bei der Durchführung von Kontrastmitteluntersuchungen, bestrahlen in der Strahlenbehandlung vorwiegend bösartige Tumore, fertigen in der Nuklearmedizin Bilder mit Hilfe von radioaktiven Substanzen an, führen Qualitätskontrollen durch und arbeiten beim Bestrahlungsplan mit.
- Medizinisch-technische Assistent/innen für Funktionsdiagnostik führen nach ärztlicher Anweisung Untersuchungen mit medizinischen Geräten an Patientinnen und Patienten durch. Es geht zum Beispiel um Ruhe-, Langzeit- und Belastungselektrokardiogramme (EKG) im Rahmen der Therapie und Diagnostik von Herzerkrankungen oder audiometrische Untersuchungen zur Überprüfung von Hörstörungen. Einsatzgebiete sind neben der Kardiologie und der Audiologie beispielsweise auch die Fachbereiche Neurophysiologie und Pneumologie.

An der Tierärztlichen Hochschule Hannover kann darüber hinaus die Qualifikation als „Veterinärmedizinisch-technische Assistentin“ bzw. „Veterinärmedizinisch-technischer Assistent“ erworben werden: Es geht um den Erwerb der Befähigung, unter Anwendung geeigneter Verfahren, unter anderem labordiagnostische Untersuchungsgänge in der Lebensmittelanalytik, der Lebensmitteltoxikologie und der Spermatologie durchzuführen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert jeweils drei Jahre.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin“ bzw. „Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent“ oder „Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin“ bzw. „Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent“ oder „Medizinisch-technisch Assistentin für Funktionsdiagnostik“ bzw. „Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe: Berufsfachschule für technische Assistenz in der Medizin (MTA-Schule) an der Asklepios-Klinik St. Georg

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg, Tel.: 181 885-2208

Für die Fachrichtung „MTLA“ beginnt die Ausbildung am 1. Februar und für die Fachrichtung „MTRA“ am 1. August eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung zur/zum „MTLA“ und zur/zum „MTRA“ ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Poststraße 33, 20354 Hamburg, Tel.: 3 50 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung zur/zum „MTAF“ sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

4.4 Fachschulen

Eine Übersicht über einzelne Fachschulen ist im Abschnitt 7.5 abgedruckt.

Die Fachschule dient in der Regel der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern mindestens ein Jahr, in Teilzeitform entsprechend länger. Der Besuch einer Fachschule setzt grundsätzlich den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Die Fachschulen können auch in Teilzeitform geführt werden.

Der Senat ist laut Schulgesetz ermächtigt, durch Rechtsverordnung zu regeln, welche Fachschulen welche Berechtigungen vermitteln.

Der Besuch der staatlichen Fachschulen ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch können den Schülerinnen und Schülern für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen. Unter Umständen ist eine Förderung nach dem BAföG bzw. dem sogenannten „Meister-BAföG“ möglich.

Aufnahmebedingungen zum Beispiel für die Fachschulen für Sozialpädagogik:

- Realschulabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder
- Realschulabschluss und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich oder
- Realschulabschluss und vierjährige Berufstätigkeit in Vollzeit oder
- Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife und einjähriges Praktikum oder einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich.

4.5 Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife

4.5.1 Fachoberschulen

Die Fachoberschule ist eine einjährige berufsbildende Schule. Sie führt nach Berufsausbildung oder Berufstätigkeit zur Fachhochschulreife. Die Ausbildung besteht aus Vollzeitunterricht und schließt mit der Abschlussprüfung ab. An einigen Schulen wird der Unterricht auch in Abendform angeboten (Auskünfte erteilen die Schulen).

Die Fachoberschule ist in sechs Fachbereiche gegliedert: Gestaltung, Hauswirtschaft, Pflege und Gesundheit, Sozialpädagogik, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung.

Den beiden Fachbereichen Gestaltung und Technik sind drei bzw. sechs Fachrichtungen zugeordnet: dem Fachbereich Gestaltung die Fachrichtungen Bekleidung, Grafik und Raumgestaltung, dem Fachbereich Technik die Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung.

Aufnahmebedingungen

Zur Fachoberschule wird zugelassen, wer

- die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule abgeschlossen hat oder
- die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine dreijährige Berufstätigkeit, die für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeignet ist, nachweisen kann.

Im Fachbereich Sozialpädagogik wird zugelassen, wer die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder drei Jahre berufstätig war.

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für einen der Fachbereiche bzw. eine der Fachrichtungen zulässig.

Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Zur Anmeldung sind Nachweise über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen in Form von beglaubigten Kopien (Zeugnissen usw.), ein tabellarischer Lebenslauf und zwei Passbilder vorzulegen.

Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Unterrichtsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien.

Bei Bedarf werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet (Anmeldeschluss: 31. Oktober des Vorjahres).

Förderung

Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann eine Ausbildungsförderung nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erhalten. Nähere Auskünfte erteilt das:

Bezirksamt Hamburg-Mitte:

Abteilung für Ausbildungsförderung

Klosterwall 2, 20095 Hamburg

(City-Hof: Block A/6. Stock) Tel.: 428 54-1905

Unterrichtsfächer

In allen Fachbereichen und Fachrichtungen wird Unterricht erteilt in den Fächern: Deutsch, Englisch, Politik, Mathematik, Physik, Sport.

Als berufsbezogene und berufsübergreifende Unterrichtsfächer kommen je nach Fachbereich und Fachrichtung hinzu:

Fachbereich Gestaltung: Fachrichtung Bekleidung, Chemie: Fertigungslehre, Gestaltungslehre, Textillehre

Fachbereich Gestaltung: Fachrichtungen Grafik und Raumgestaltung: Zeichnen und Grafik, Farbe und dreidimensionale Gestaltung, Kunstgeschichte, Medienkunde

Fachbereich Hauswirtschaft: Chemie, Ernährungslehre, Arbeitsgestaltung, Gestaltete Umwelt

Fachbereich Pflege und Gesundheit: Pflege- und Gesundheitslehre, Sozialpsychologie, Wirtschaftslehre

Fachbereich Sozialpädagogik: Soziallehre, Psychologie, Pädagogische Medien, Humanbiologie

Fachbereich Technik: Fachrichtung Agrarwirtschaft, Techniklehre, Biologie, Chemie

Fachbereich Technik: Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung, Techniklehre, Technisches Zeichnen, Chemie

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung: Wirtschaftslehre, Organisations- und Funktionslehre, Rechnungswesen

Standorte der Fachoberschulen

Fachbereich Gestaltung

Fachrichtungen Bekleidung und Raumgestaltung
Staatliche Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6)
Richardstraße 1, 22081 Hamburg, Tel.: 428 860-100

Fachrichtung Grafik
Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)
Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 428 59-3419

Fachbereich Hauswirtschaft
Staatliche Gewerbeschule

Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-23 69/70
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)
Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg, Tel.: 428 59-3466

Fachbereich Sozialpädagogik

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59 23-69/70

Berufliche Schule Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (Niendorf, W 3)

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg, Tel.: 4288802-0

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428952-0

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg, Tel.: 428 71-2072

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg (H 12)

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2430

Fachbereich Technik

Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03

Fachrichtung Bautechnik

Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-04

Fachrichtung Elektrotechnik

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-1750

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855-753

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02

Fachrichtung Metalltechnik

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826-0

Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9)

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg, Tel.: 428 851-01

Staatliche Gewerbeschule

Fertigungs- und Flugzeugtechnik (G 15)

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 953-0

Staatliche Schule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-312

Fachrichtung Vermessung

Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-417

4.5.2 Weitere Möglichkeiten

Schülerinnen und Schüler, die die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe mindestens bis zum Ende des zweiten Halbjahres besuchen, erwerben die Fachhochschulreife, wenn sie bestimmte schulische Voraussetzungen erfüllen sowie als fachpraktische Ausbildung ein mindestens einjähriges Vollzeitpraktikum abschließen, sofern weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachgewiesen wird.

Die schulischen Voraussetzungen sind in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH)“ festgelegt:

- für die gymnasiale Oberstufe des neun- und siebenstufigen Gymnasiums, die Oberstufe des Aufbaugymnasiums und die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule,
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Technik
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Pädagogik und Psychologie.

Exemplare der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH)“ sind erhältlich beim SchulInformationsZentrum (SIZ), Hamburger Straße 41; Tel.: 42863-1930

Das einjährige Vollzeitpraktikum muss

- auf Grund eines schriftlichen Praktikumsvertrages in einem Betrieb oder in der öffentlichen Verwaltung eines Bereichs durchgeführt werden, den die Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg als Studienfachrichtung anbietet;
- mindestens ein Jahr dauern und Grundeinsichten in das Geschehen im Betrieb oder in der Verwaltung, Grunderfahrungen in Arbeitsmethoden und einen Überblick über Aufbau und Organisation sowie über Personal- und Sozialfragen des Betriebs oder der Verwaltung vermitteln;
- nach dem Zeugnis der Praktikumsstelle mit Erfolg abgeschlossen worden sein; das Zeugnis soll eine Darstellung der Inhalte und des Ablaufs des Praktikums, eine Bewertung der von der Praktikantin oder dem Praktikanten erbrachten Leistungen sowie Angaben über ihre bzw. seine Verhältnisse enthalten.

Hinweis: Das Praktikum muss in der Regel innerhalb von vier Jahren nach dem Verlassen der gymnasialen Oberstufe begonnen, zeitlich zusammenhängend und in Vollzeitbeschäftigung durchgeführt werden.

Das Zeugnis über den Erwerb der Fachhochschulreife wird bei Vorlage der erforderlichen Nachweise ausgestellt vom

SchulInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 41, 22083 Hamburg

Tel.: 42863-1930

Öffnungszeiten

montags und dienstags 9.00 bis 17.00 Uhr

mittwochs 9.00 bis 13.00 Uhr

donnerstags 10.00 bis 18.00 Uhr

freitags 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsburg: U3/Bus 25, 37, 172, 173

Hamburger Straße: U3/Bus 37, 261

Weitere Möglichkeiten

Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, auch außerhalb der Fachoberschule oder der Höheren Handelsschule die Fachhochschulreife zu erwerben – zum Beispiel unter bestimmten Bedingungen an der Fachschule. Ebenfalls in diesem Zusammenhang informiert beispielsweise das SchulInformationsZentrum (SIZ) oder das Informationszentrum des HIBB.

Schülerinnen und Schülern des Abendgymnasiums kann die Fachhochschulreife nach dem ersten Jahr der Studienstufe zuerkannt werden, wenn eine abgeschlossene Berufsausbildung nachgewiesen wird (vgl. dazu die APO-AH).

4.6 Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife

4.6.1 Berufliche Gymnasien

Im Hamburger Schulgesetz (2009) heißt es in § 23:

- 1) Die beruflichen Gymnasien umfassen die Vorstufe und die Studienstufe. Sie sind einer beruflichen Schule angegliedert.
- 2) Die beruflichen Gymnasien vermitteln Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung durch allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsinhalte eine Bildung, die sie befähigt, ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe der beruflichen Gymnasien eintreten, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit in der gewählten Schulstufe erfüllen. § 17 Absatz 4 gilt entsprechend.
- 3) Die beruflichen Gymnasien schließen mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Schülerinnen und Schülern können die schulischen Voraussetzungen für die Fachhochschulreife vermittelt werden.

Die Beruflichen Gymnasien – Fachrichtungen Pädagogik und Psychologie, Technik sowie Wirtschaft – führen in einem dreijährigen Bildungsgang zur Allgemeinen Hochschulreife. Sie umfassen eine einjährige Vorstufe sowie darauf aufbauend eine zweijährige Studienstufe.

Im Rahmen allgemein bildender und berufsbezogener Unterrichtsfächer erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, berufliche Schwerpunkte zu bilden und die fachlichen Voraussetzungen für ein Studium oder eine berufliche Ausbildung zu erwerben.

Aufnahmebedingungen

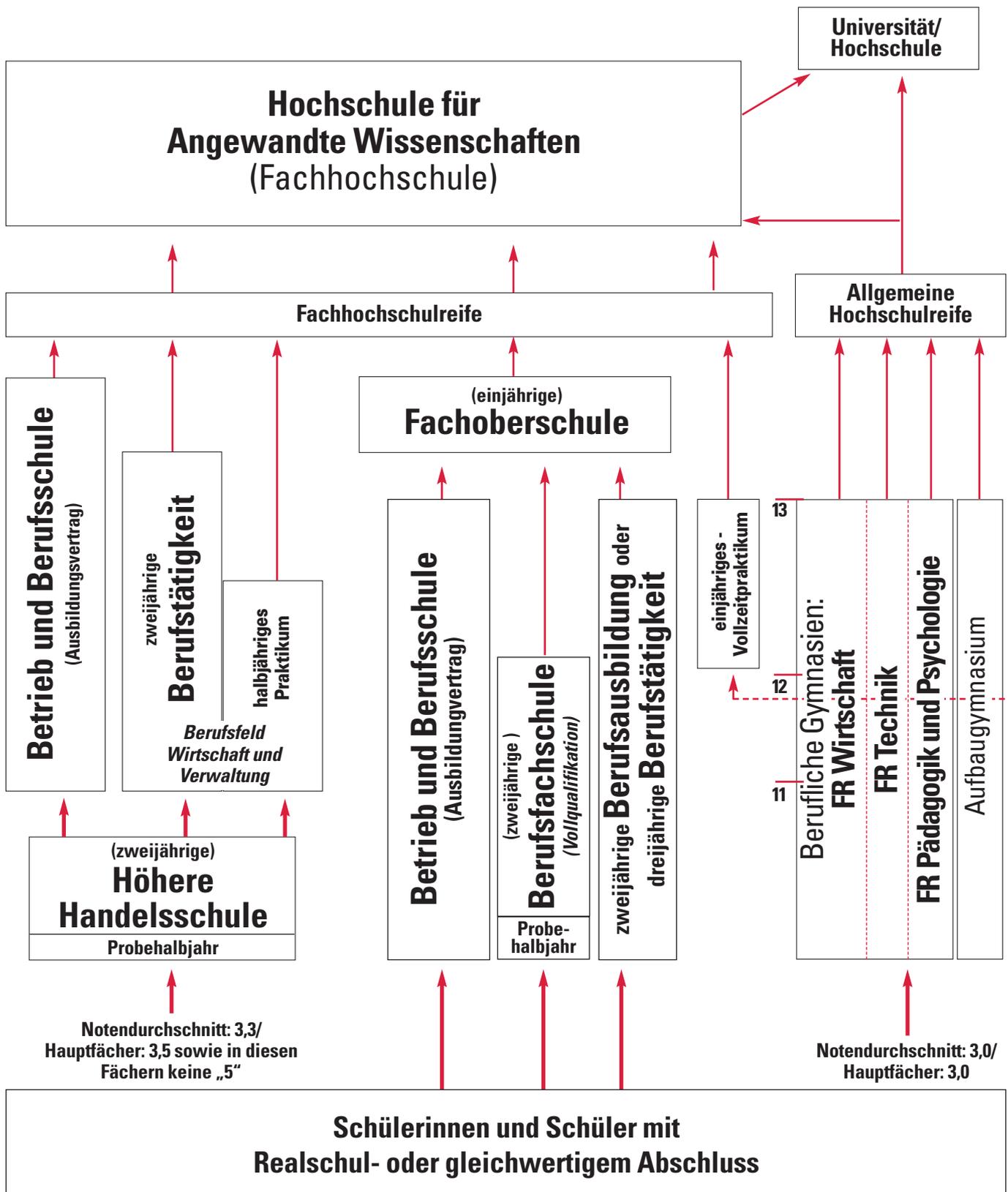
In die Vorstufe wird aufgenommen, wer

- den Realschulabschluss oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat, sofern das Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote) über alle Fächer (außer Sport) von mindestens 3,0 und ebenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 ausweist oder
- den Realschulabschluss abgeschlossen oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen hat oder
- als Schülerin oder Schüler des Gymnasiums, der Mittelstufe des Aufbaugymnasiums oder der Gesamtschule in die gymnasiale Oberstufe versetzt worden ist.

Unmittelbar in die Studienstufe kann eintreten, wer im Bereich Sozialpädagogik, im Bereich Technik oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Fachhochschulreife erworben hat und ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzt.

Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation: Fachhochschulreife – Allgemeine Hochschulreife

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen (Hochschulen für Angewandte Wissenschaften) und vergleichbaren Einrichtungen. Als beruflicher Schulabschluss umfasst sie einen beruflichen und einen schulischen Teil.



Überblick: Das Hamburger Berufsschulwesen
Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildung
Jugendliche mit Hauptschulabschluss
Jugendliche mit Realschulabschluss
Jugendliche mit (Fach-)Abitur
Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Grundsätzlich werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen; bei Minderjährigen ist der Hauptwohnsitz der Erziehungsberechtigten ausschlaggebend (bitte Meldebestätigung mitbringen).

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März bei den entsprechenden Schulen vorliegen.

4.6.1.1 Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Musik, Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, Gemeinschaftskunde, Pädagogik, Psychologie, Statistik, Religion, Philosophie, Mathematik, Biologie, Sport

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (Niendorf, W 3)

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg
Tel.: 428 88 692 - 0

4.6.1.2 Fachrichtung Technik

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Gemeinschaftskunde, Geografie, Geschichte, Wirtschaft, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Technik, Datenverarbeitung, Sport.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428 855-752

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-01

4.6.1.3 Fachrichtung Wirtschaft

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Gemeinschaftskunde, Geografie, Geschichte, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Datenverarbeitung, Sport.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Am Lämmermarkt (H 2)

Wallstraße 2, 22087 Hamburg
Tel.: 428 86 17-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg
Tel.: 428 823-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Weidenstieg (H 5)

Weidenstieg 29, 20259 Hamburg
Tel.: 428 01-2348

Berufliche Schule für Wirtschaft und IT - City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg
Tel.: 428 8653-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg
Tel.: 428 976-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel.: 76 73 58-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium St. Pauli (H 16)

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg
Tel.: 428 973-11

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße (H 19)

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg
Tel.: 428 885804

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring (H 20)
Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel.: 428 980-347

4.6.2 In der Planung: Berufsoberschule

Es werden langfristig Berufsoberschulen in Hamburg eingerichtet (§ 22 a des novellierten Hamburger Schulgesetzes). Zur Zeit existieren diese Berufsoberschulen noch nicht. Anmeldungen sind also derzeit nicht möglich.

Die Berufsoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern allgemeine und berufsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie umfasst die Jahrgangsstufe 12 und 13 und kann in Teilzeit- oder Vollzeitform durchgeführt werden. Die Berufsoberschule schließt mit der Abiturprüfung ab und verleiht die fachgebundene Hochschulreife sowie – bei Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache – die allgemeine Hochschulreife. Schülerinnen und Schüler können nach der Jahrgangsstufe 12 die Fachhochschulreife erwerben.

4.6.3 Aufbaugymnasien

Das klassische Aufbaugymnasium wird es ab dem 1.8.2013 nicht mehr geben – neue Anmeldungen sind nicht mehr möglich. Realschulabsolventen, die im Zeugnis sowohl über alle Fächer mit Ausnahme des Fachs Sport als auch in den Fächern Deutsch, Mathematik und in der ersten Fremdsprache eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht haben, können in die gymnasiale Oberstufe der Stadtteilschulen eintreten.

Interessierten wird empfohlen, sich im Schulinformationszentrum (SIZ) – in der Hamburger Straße 41 (Tel.: 428 63-1930) – oder im Informationszentrum HIBB (Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg; Tel.: 428 63 - 1933; www.hibb.hamburg.de) speziell über die Übergangsmöglichkeiten in ein berufliches Gymnasium beraten zu lassen.

4.6.4 Abendgymnasien / Hansa Kolleg / Externenprüfungen

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium führt Berufstätige in einer drei- oder vierjährigen Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Die dreijährige Ausbildung am Abendgymnasium gliedert sich in die Vorstufe (ein Jahr) und die Studienstufe (zwei Jahre). Bei der vierjährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr vorangestellt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Geografie, Gemeinschaftskunde, Philosophie, Darstellendes Spiel, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Englisch, Latein, Französisch, Spanisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer

- mindestens 19 Jahre alt ist,
- berufstätig oder beim Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldet ist,
- eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine dreijährige geregelte Berufstätigkeit ausgeübt hat,
- mindestens die Hauptschule abgeschlossen oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (vierjähriger Ausbildungsgang) oder
- einen Realschulabschluss besitzt oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (dreijährige Ausbildung).

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife unter bestimmten Bedingungen zuerkannt werden.

■ Information und Anmeldung

Staatliches Abendgymnasium

mit Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel.: 428 974-21

Staatliches Abendgymnasium

mit Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel.: 428 98-601

Hansa-Kolleg

Das Hansa-Kolleg führt Erwachsene mit Berufserfahrung in dreijähriger Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Das Hansa-Kolleg gliedert sich in ein Einführungsjahr und in die Studienstufe (zwei Jahre). Der Unterricht findet tagsüber statt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Geschichte, Wirtschaft, Soziologie, Politik, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 19 Jahre alt ist und seinen ersten Wohnsitz in Hamburg hat sowie eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit ausgeübt hat. Neben den allgemeinen Aufnahmebedingungen ist zusätzlich eine Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife unter bestimmten Bedingungen zuerkannt werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis Ende Februar für das am folgenden 1. August beginnende Schuljahr:

Hansa-Kolleg Von-Essen-Straße 82-84, 22081 Hamburg, Tel.: 4288621-0

Externenprüfung

Die Allgemeine Hochschulreife kann auch nach selbständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden.

■ Information

SchulInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A
Hamburger Straße 41, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-2042-1930

Öffnungszeiten

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Auf die Externenprüfung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen unter anderem

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

4.7 Doppeltqualifizierende Bildungsgänge

4.7.1 Bergedorfer Integrationsmodell: Chemisch-technische Assistenz (CTA) plus Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife

Die Handelsschule Bergedorf (H 17) und die Gewerbeschule für Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18) sowie die Handelskammer Hamburg haben einen neuen (zusätzlichen) Weg zur beruflichen Ausbildung entwickelt. Die Handelsschule Bergedorf ist als berufsbildende Schule der schulische Partner für die Ausbildung der Kaufleute für Bürokommunikation. Die Gewerbeschule 18 ist als berufsbildende Schule schulischer Partner für die Ausbildung der Fachinformatiker/-innen; sie bietet auch die Ausbildung zur technischen Assistenz für Informatik an.

Struktur des Bildungsgangs

Die Schülerinnen und Schüler besuchen für zwei Jahre die Berufsfachschule Kaufmännische Assistenz (Betriebswirtschaft) an der H 17 bzw. die Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik, Systemintegration an der G 18. Während dieser Zeit werden Praktika in den Schulferien von insgesamt acht Wochen absolviert. Diese Praxiszeiten sind für das Erreichen der Fachhochschulreife notwendig und führen im Idealfall zum späteren Ausbildungsbetrieb. Gegen Ende der schulischen Ausbildungszeit wird ein Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb für eine Ausbildung im Beruf Kaufmann/-frau für Bürokommunikation bzw. eine Ausbildung im Beruf Fachinformatiker/-in (Systemintegration) abgeschlossen. Die nun folgende betriebliche Ausbildungszeit dauert nur noch eineinhalb Jahre. In dieser Zeit findet aufgrund der vorausgehenden schulischen Qualifizierung kein Berufsunterricht statt.

4.7.2 Kaufmännische Assistenz, Fachrichtung Betriebswirtschaft plus Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Fachhochschulreife

Unterrichtsfächer

Die berufsbezogenen Fächer Büromanagement und Bürokommunikation sowie Betrieblicher Leistungsprozess machen zusammen mit „Wirtschaftliche Prozesse“ fast die Hälfte des Stundenplans aus. Theorie und Praxis sind in diesem Lernbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte dieser Fächer ergeben sich aus den Anforderungen, wie sie in der beruflichen Wirklichkeit gestellt werden. Die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich an der Fachhochschulreife und zum Teil an der beruflichen Praxis.

Aufnahmebedingungen

Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 über alle Fächer (außer Sport) und die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren der Handelskammer.

Abschlüsse/Dauer

Berufsqualifikation Kaufmännische Assistentin / Kaufmännischer Assistent für Betriebswirtschaft und Fachhochschulreife, insgesamt zwei Jahre. Für die Berufsqualifikation Kaufmann/-frau für Bürokommunikation mit Abschluss bei der Handelskammer sind weitere 1,5 Jahre Ausbildung notwendig.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an der Schule:
Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)
Wentorfer Str. 13, 21029 Hamburg
Tel. 428 91-2143
www.handelsschule-bergedorf.de

4.7.3 Technische Assistenz für Informatik (TAI) plus Fachinformatiker/-in (Systemintegration) und Fachhochschulreife (TAISI)

Unterrichtsfächer

Die berufsbezogenen Fächer IT-Systeme und Anwendungsentwicklung machen zusammen mit „Organisation und Geschäftsprozesse“ etwa die Hälfte des Stundenplans aus. Theorie und Praxis sind in diesem Lernbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte dieser Fächer ergeben sich aus den Anforderungen, wie sie in der beruflichen Wirklichkeit gestellt werden. Die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich an der Fachhochschulreife und zum Teil an der beruflichen Praxis.

Aufnahmebedingungen:

Siehe Abschnitt 4.7.2

Abschlüsse/Dauer

Berufsqualifikation Technische Assistentin/Technischer Assistent für Informatik und Fachhochschulreife, insgesamt zwei Jahre; für die Berufsqualifikation Fachinformatiker/-in Systemintegration sind weitere 1,5 Jahre Ausbildung notwendig.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an der Schule:
Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)
Dratelnstr. 26, 21109 Hamburg
Tel. 428 79-02
www.g18.de

5 Bildungsgänge für Jugendliche mit (Fach-) Abitur

Überblick

Im dualen System ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Hochschulreife in den letzten fünf Jahren um zwei Prozent gestiegen. Der Anteil der Auszubildenden mit Hochschulreife (etwa 24 Prozent) liegt knapp über dem Anteil derjenigen mit Hauptschulabschluss. Die größte Gruppe stellen die Schüler mit Realschulabschluss (rund 43 Prozent).

Viele Abiturienten absolvieren eine Lehre im Rahmen des dualen Berufsbildungssystems. Einige Jugendliche mit der (Fach-) Hochschulreife besuchen zum Beispiel auch Berufsfachschulen oder Fachschulen.

(Fach-) Abiturienten treten auch ein duales Bachelor-Studium (Betrieb / Hochschule) an – beispielsweise bei der Hamburg School of Business Administration HSBA (Handelskammer), bei der Berufsakademie der Handwerkskammer oder bei Fachhochschulen, die für den Öffentlichen Dienst ausbilden (insbesondere: Allgemeine Verwaltung, Finanzverwaltung, Polizei).

Die meisten Abiturienten beginnen ein Studium – an einer Fachhochschule oder einer Universität.

5.1 Besondere Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen

5.1.1 Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ (H 2): Zusatzqualifikation zum Betriebswirt im Außenhandel (BiA)

Das Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ bietet als Partner der Außenhandelsakademie an der Handelskammer Hamburg leistungsfähigen Nachwuchskräften die Möglichkeit – im Rahmen einer dreijährigen dualen Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Außenhandel -, die Zusatzqualifikation zum Betriebswirt bzw. zur Betriebswirtin im Außenhandel (BiA) zu erwerben.

Der Studiengang am Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ stellt eine neue Form der dualen Ausbildung dar, die sowohl praxisbezogen als auch theoretisch-wissenschaftlich ausgerichtet ist.

■ Weitere Informationen

**Institut für Außenhandel Am Lämmermarkt e.V.
an der Berufsschule für Außenhandel**

„Am Lämmermarkt“ (H 2)

Wallstr. 2, 22087 Hamburg; Tel.: 428 86 17-15,
www.laemmermarkt.hamburg.de

5.1.2 H 14: Hamburger Logistik Bachelor – Triqualifizierende Ausbildung für Spedition und Logistik mit integriertem Betriebswirtschaftsstudium

Die Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14) bietet im Verbund mit dem Verein Hamburger Spediteure, der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und der HFH Hamburger Fern-Hochschule eine triqualifizierende Ausbildung zum Hamburger Logistik Bachelor an.

Die Ausbildung integriert eine betriebliche Ausbildung, die Berufsschulausbildung an der H 14 und ein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Unternehmenslogistik an der Hamburger Fern-Hochschule.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Kauffrau/ Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) in Betriebswirtschaft.

■ Ausführliche Informationen

Staatliche Handelsschule Holstenwall, Holstenwall 14-17;
20355 Hamburg; Tel.: 428 54 - 7858; www.h14-hamburg.de;
www.hl-b.de

5.1.3 H 18: Schifffahrt – Bachelor of Shipping, Trade and Transport (BSc)

Im Januar 2010 startet erstmals der Studiengang Bachelor of Shipping, Trade and Transport. Das Ziel des Studiengangs ist die Erweiterung der Entwicklungsmöglichkeiten junger Berufstätiger in der Hamburger Schifffahrts- und Transportindustrie: Viele Arbeitgeber wie auch Auszubildende haben sich in der jüngeren Vergangenheit ein Studium mit Bachelor-Abschluss gewünscht, welches akademische Anerkennung im internationalen Rahmen findet. Die London Metropolitan University (LMU) und die Hamburg School of Shipping and Transportation (HST) haben gemeinsam einen Studiengang entworfen, der diesen Wünschen nicht nur Folge leistet, sondern auch die abgeschlossene Berufsausbildung zu einem großen Teil für das Studium anerkennt.

Der Leitgedanke des Studiums ist die Verknüpfung akademischer Fähigkeiten mit beruflicher Expertise und Erfahrung, welche durch den akademischen Unterbau des Bachelor-Studiums der LMU und den Lehrplan der HBT/HST geleistet wird. Die LMU hat eine lange Tradition in der akademischen Ausbildung für die Bereiche Schifffahrt, Handel und Logistik in Bachelor- wie auch Master-Studiengängen. Die HST ist ein etablierter Anbieter beruflicher Bildung im Schifffahrtsbereich und anerkannt unter anderem durch das ICS und der Weiterbildung Hamburg e.V.

Der Studiengang Bachelor of Shipping, Trade and Transport ist auf drei Jahre ausgelegt, wobei die ersten zwei Jahre bereits durch die Berufsausbildung im dualen System abgeleistet sind. Somit kann das Studium in Hamburg innerhalb von rund 13 Monaten absolviert werden. Es erfolgt berufsbegleitend abends und samstags.

Die Dozenten für den Studiengang setzen sich aus Experten der Transportwirtschaft, Hochschulen und Universitäten zusammen. Die Seminarsprache ist Englisch bzw. bilingual. Wesentlicher Träger der neuen Ausbildung ist der Schulverein der H 18.

■ Weitere Informationen

- www.hst-bachelor.de
- Handelsschule 18; Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg; Tel.: 428 59-3431; www.hbt-schulew.de/

5.2 Ausbildungsgänge bei den Kammern

5.2.1 Praxisnaher Ausbildungsgang mit dem Bachelor-Abschluss – zum Beispiel an der HSBA Hamburg School of Business Administration

Als staatlich anerkannte private Hochschule der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg bietet die HSBA zukünftigen Fach- und Führungskräften ein wissenschaftsorientiertes und international ausgerichtetes dreijähriges Studium zum Bachelor of Arts (B.A.) mit starker Praxisorientierung und recht guten Berufschancen. Hier geht es um Theorie an der Hochschule, aber auch intensiv um die betriebliche Praxis – in einem der führenden Unternehmen Hamburgs.

Es handelt sich um das sogenannte duale Studium. Die Nachwuchskräfte erwerben über 20 Wochen im Jahr an der Hochschule fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, die sie zu einem großen Teil unmittelbar in den restlichen 32 Wochen des Jahres in ausgewählten Unternehmen anwenden.

Zu den Kooperationspartnern der HSBA gehören mehr als 170 Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg. Sie bilden in den dualen Studiengängen Business Administration, Logistics Management, Media Management und Shipping & Ship Finance gemeinsam mit der HSBA aus. Und wer sich nach dem Bachelor noch weiter qualifizieren und dabei im Job bleiben möchte, kann an der HSBA die berufsbegleitenden Master-Studiengänge Global Management and Governance (M.A.) und Business Administration and Honourable Leadership (MBA) absolvieren.

Vom ersten Tag an sind die Studierenden finanziell unabhängig, da sie durch den Abschluss eines Studienvertrags mit einem Kooperationsunternehmen eine geregelte Vergütung erhalten. Das ausbildende Unternehmen zahlt darüber hinaus auch einen Großteil der Studiengebühren.

Die HSBA hat die frühere Wirtschaftsakademie Hamburg abgelöst.

■ Weitere Informationen

HSBA Hamburg School of Business Administration

Alter Wall 38, 20457 Hamburg; Tel.: 361 38 - 711/712;
www.hsba.de

5.2.2 Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg

Es gibt weitere Möglichkeiten, eine praktische Ausbildung mit einem Studium zu kombinieren. Eine der bekanntesten Ausbildungsinstitutionen im Bereich des Handwerks ist die Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg. Der duale Studiengang Betriebswirtschaft verbindet praktisches Know-how aus einem handwerklichen oder gewerblich-technischen Ausbildungsberuf mit dem Wissen eines Betriebswirtes. Durch die Kombination einer (handwerklichen) Lehre mit einem gleichzeitigem Studium an der Berufsakademie besteht die Möglichkeit, einen klassischen Lehrabschluss und (zugleich) den Abschluss „Bachelor of Arts“ zu erwerben. Karriere-chancen bieten sich besonders in kleineren und mittleren Betrieben. Die Berufsakademie Hamburg bietet als derzeit einzige Ausbildungsinstitution in Deutschland dieses besondere Bachelor-Studium an.

■ Mehr Informationen

Berufsakademie Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg; Tel.: 35 905-560; www.ba-hamburg.de

5.3 Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss

Das duale Hochschulstudium wird – in Anlehnung an das duale Berufsbildungssystem – ein Hochstudium genannt, das längere Praxisblöcke – in Wirtschaftsunternehmen – in die theoretische Ausbildung integriert. Verschiedentlich wird auch ein berufsbegleitendes Studium angeboten. Diese Ausbildung wird in der Regel mit dem Bachelor abgeschlossen; unter bestimmten Bedingungen besteht auch die Möglichkeit, über ein weiteres Studium den Master-Abschluss zu erwerben. In der Metropolregion Hamburg gibt es viele Möglichkeiten eines dualen Studiums – weit über die HSBA der Handelskammer oder die Berufsakademie der Handwerkskammer hinaus.

■ Mehr Informationen

- Behörde für Wissenschaft und Forschung
Tel.: 040 428 28-0; www.bwf.hamburg.de
- Handelskammer; Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel.: 040 361 38-138; www.hk24.de
- Handwerkskammer; Holstenwall 12, 20333 Hamburg
Tel.: 35 905-0; www.hwk-hamburg.de

5.4 Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen

5.4.1 „Abi & Beruf“: Leitfaden zur Berufswahl

Der Leitfaden zur Berufswahl „Abi & Beruf“ wird von der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit kostenlos herausgegeben (Projensdorfer Straße 82, 24106 Kiel; Tel.: 0431-33950).

Die Broschüre ermöglicht einen Überblick über Studienangebote in den drei norddeutschen Ländern – Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern – und informiert über unterschiedliche Ausbildungswege.

Die Informationsschrift für Abiturienten erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe oftmals in den Schulen und im Berufsinformationszentrum sowie bei der Berufsberatung der regionalen Agenturen für Arbeit in Hamburg.

Internet:

<http://berufswahl.lernnetz.de>
www.abi-magazin.de
www.wege-ins-studium.de
www.studienwahl.de

5.4.2 Informationen zum Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen

An allen staatlichen Hochschulen und Universitäten stehen Studienberatungsstellen zur Verfügung.

Universität Hamburg

Zentrum für Studierende

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Tel.: 428 38-4428
Informations- und Beratungstelefon:
428 38-2522/3507

Technische Universität Hamburg-Harburg

Zentrale Studienberatung

Schwarzenbergstraße 95, 21071 Hamburg
Tel.: 428 78-2776/-2232

Helmut-Schmidt-Universität

Universität der Bundeswehr Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat

Holstenhofweg 85, 22039 Hamburg
Tel.: 6541-2204/-2694/-2704

HafenCity Universität Hamburg

Universität für Baukunst und Metropolentwicklung

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg
Tel.: 428 27-2730

Hochschule für Bildende Künste Hamburg
Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg, Tel.: 428 989-270

Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Allgemeine Studienberatung, Studierendensekretariat
Harvestehuder Weg 12/Zimmer 110, 20148 Hamburg
Tel.: 428 482-497

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
(HAW) Zentrale Studienberatung
Stiftstraße 69, 20099 Hamburg
Tel.: 428 75-9110
Servicetelefon für alle Fragen rund ums Studium:
254 14 740

Hamburger Öffentliche Verwaltung / Public Management
Die Ausbildung für den allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienst der Hamburger Verwaltung ist in die Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaft (HAW/Fachhochschule; siehe oben) integriert worden.
Berliner Tor 5, 20099 Hamburg, Tel.: 428 75-77 04

Hochschule für Finanzen Hamburg
Hammer Steindamm 129, 20535 Hamburg
Tel.: 428 59-4014

Hochschule der Polizei Hamburg
Braamkamp 3, 22297 Hamburg
Tel.: 428 66-8802

Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie des Rauhen Hauses
Horner Weg 170, 22111 Hamburg
Tel.: 65 591-183

Eine Fülle von Informationen liefert das Internetportal der Länder der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit: www.studienwahl.de

5.5 Private Hochschulen in Hamburg

In Hamburg besteht die Möglichkeit, ebenfalls an privaten (staatlich anerkannten) Hochschulen zu studieren, die ihren Hauptstandort in der Hansestadt haben. Primär sind zu nennen:

- Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaft
- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie
- Hamburg Media School (HMS)
- Europäische Fernhochschule Hamburg
- HFH Hamburger Fern-Hochschule
- ISS International Business School of Service Management
- Euro Business College Hamburg (EBC)
- MSH Medical School Hamburg – Fachhochschule für Gesundheit und Medizin.



6 Bildungsgänge für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Neben den Angeboten in der Berufsvorbereitungsschule (siehe Abschnitt 2) gibt es einige spezielle Angebote für Jugendliche mit Behinderungen.

6.1 Integrative Berufsvorbereitung (BV-i) für Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf

Die integrative Berufsvorbereitung an der Gewerbeschule 13 bietet 50 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an sowie zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Für diese dauert die BV-Maßnahme ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der G 13 ist die Vorbereitung je nach Fähigkeiten auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung am Beispiel der Berufe Gärtnerin/Gärtner und Floristin/Florist. Lernbetrieb für alle Jugendlichen ist eine Gärtnerei mit Blumenladen.

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie und Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-03, Fax: 4 28 92-3 13

Die integrative Berufsvorbereitung an der Handelsschule 13 bietet 60 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an und zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Für diese dauert die BV-Maßnahme ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der H 13 ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung zur Textilverkäuferin/ zum Textilverkäufer oder auf Tätigkeiten in Büro, Lager oder Verwaltung.

Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Tel.: 428 985-213, Fax: 428985-210

6.2 Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen (BV-GB)

Diese integrative Berufsvorbereitung ist eine einjährige Vollzeitmaßnahme. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies vom Lernprozess der einzelnen Schülerinnen und Schüler her geboten erscheint. Unabhängig davon kann sich daran eine BV in Teilzeitform anschließen, in der die Jugendlichen an vier Tagen der Woche in einem Betrieb arbeiten und an einem Tag die Berufsschule besuchen.

Die Berufsvorbereitung an der Beruflichen Schule Uferstraße (W2) bietet 16 Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen, die eine Berufstätigkeit im Bereich Hauswirtschaft/ Gastronomie oder im Bereich Haustechnik/Dienstleistung anstreben.

Ziel der BV-GB an der W 2 ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in zumeist von Elterninitiativen gegründeten Zweckbetrieben – wie zum Beispiel dem „Stadthaushotel Hamburg“ – aber auch in anderen offenen Integrationsbetrieben qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg
Tel.: 428 9 52-0, Fax: 42 89 52-2 30

Die Berufsvorbereitung an der Gewerbeschule 17 bietet sechzehn Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen an, die eine Berufstätigkeit im Bereich Haustechnik/ Hausmeisterei/Gartenpflege ausüben wollen.

Ziel der BV-GB an der G 17 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Hausmeisterhelferin oder -helfer.

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-01, Fax: 4 28 79-3 01

6.3 Berufsvorbereitung für Körperbehinderte (BV-KB)

Die Berufsvorbereitung an der Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) bietet Plätze für berufsschulpflichtige körperbehinderte Jugendliche, die an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Schülerinnen und Schüler, die bisher an Sonderschulen oder anderen Einrichtungen den Hauptschulabschluss nicht erreicht haben, werden auf den Erwerb dieses Abschlusses vorbereitet.

Ziel der BV-KB an der G 3 ist die Qualifizierung für die Teilqualifizierte Berufsfachschule für Körperbehinderte (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung) oder die Vermittlung in eine Berufsausbildung oder Arbeitstätigkeit.

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg
Tel.: 428 59-0, Fax: 428 59-35 03

■ Information und Beratung

Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche (BUZ)

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01, Fax: 428 88 07-22
info@buz-hamburg.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 8-14 Uhr

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an der Ausbildung Beteiligten.

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Vermittlung und Beratung, Berufsvorbereitung
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg
Tel.: 428 63-19 33, Fax: 428 63-46 20

6.4 Berufsfachschule für Blinde und Sehbehinderte (H-BLIN)

Die H-BLIN bietet die Ausbildungsgänge Handelsschule und Höhere Handelsschule an.

■ Information und Anmeldung

Staatlichen Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-26/01

6.5 Berufsfachschule für Hauswirtschaftshilfen (W 2)

Die dreijährige Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die dem anerkannten Ausbildungsberuf „Hauswirtschaftshelferin“ oder „Hauswirtschaftshelfer“ entsprechen.

Ein Probehalbjahr gibt es nicht, aber der Übergang in das jeweils nächste Schuljahr der Ausbildung setzt die Versetzung voraus.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die: **Berufliche Schule Uferstraße (W 2)**

Uferstraße 9/10, 22081 Hamburg
Tel.: 428 952-0 oder 428 952-281/282

6.6 Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen

6.6.1 Überblick und Beratung

Nach Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung dürfen – abweichend vom Ausschließlichkeitsgrundsatz nach dem Berufsbildungsgesetz – Jugendliche mit Behinderungen auch in nicht anerkannten Ausbildungsberufen und außerhalb des von der Ausbildungsordnung vorgeschriebenen Ausbildungsgangs ausgebildet werden.

Für die bisher größte Gruppe, die Absolventen der Förderschulen (Lernbehinderte), gibt es in Hamburg einige Berufe, in deren Rahmen auf der Grundlage begrenzter Anforderungen eine anerkannte Ausbildung vermittelt werden kann.

■ Information und Beratung

Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche (BUZ)

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01, Fax: 428 88 07-22
info@buz-hamburg.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 8-14 Uhr

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an der Ausbildung Beteiligten.



6.6.2 Berufsbildungswerke

Berufsbildungswerke arbeiten in der Regel als überbetriebliche Ausbildungsstätten zur beruflichen Eingliederung von Jugendlichen, die wegen ihrer Behinderung begleitende pädagogische, psychologische und medizinische Hilfe benötigen und aufgrund der Schwere der Behinderung im dualen System der Berufsausbildung in Betrieben der Wirtschaft nicht ausgebildet werden können. Ziel der Ausbildung in Berufsbildungswerken ist es deshalb, dieser speziellen Personengruppe aufgrund besonderer, nur in Berufsbildungswerken gegebener Ausbildungsbedingungen, den erfolgreichen Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Ausbildung erfolgt nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung unter Berücksichtigung von Sonderregelungen für Behinderte. Bundesweit gibt es Berufsbildungswerke für verschiedene Behinderungsformen.

Entsprechend den bundeseinheitlichen „Grundsätzen für Berufsbildungswerke“ sowie den darauf basierenden Ausbildungs- und Raumprogrammen für das Berufsbildungswerk Hamburg (BBW) gehören zu den besonderen Ausbildungsbedingungen insbesondere

- ein Angebot zur Berufsfindung,
- ein behindertengerechtes Ausbildungsprogramm,
- eine methodisch-didaktische Ausrichtung der Ausbildung auf die besonderen Belange von behinderten Menschen,
- eine enge Verbindung des theoretischen und praktischen Teils der Ausbildung, beispielsweise durch die Erteilung des Berufsschulunterrichts am Standort des BBW, durch die Gewerbeschule G 12,
- eine Organisation des Berufsschulunterrichts, die der praktischen Ausbildung angepasst ist,
- die Ergänzung des Ausbildungsprogramms durch ein umfangreiches und gezieltes Freizeitangebot.

Das Ausbildungsangebot anerkannter Ausbildungsberufe im BBW umfasst:

Bekleidungsnaher/in, Bekleidungsfertiger/in, Schneider/in, Hauswirtschafter/in, Kauffrau/mann im Einzelhandel, Zerspanungsmechaniker/in, Metallbauer/in, Konstruktionsmechaniker/in, Gärtner/in, Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Tischler/in, Maler/in, Friseur/in.

■ Informationen

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Reichsbahnstraße 55, 22525 Hamburg

Tel.: 57 23-0, Fax 5723-102

Internet: www.bbw-hamburg.de

6.7 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Einen als gleichwertig anerkannten Schulabschluss können Körperbehinderte auch an der Teilqualifizierenden Berufsfachschule erreichen: eine dreijährige Ausbildung, die auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden kann. Es gelten keine Notenschwelle und kein Probehalbjahr:

Die Ausbildung entspricht der teilqualifizierenden Berufsfachschule: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, auch die Abschlüsse sind gleichwertig. Zusätzlich zur zweijährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr zu absolvieren.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel. 428 592 369/70

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.8 Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule für Technisches Zeichnen

Entsprechend der regulären zweijährigen Ausbildung zur Technischen Zeichnerin oder zum Technischen Zeichner wird Gehörlosen ein gleichrangiges Angebot gemacht, das sich in der Regel allerdings in der Ausbildung um ein Jahr auf drei Jahre verlängert. Es gelten nicht das Probehalbjahr und die Notenzugangsschwelle. Der Abschluss im Beruf Technische Zeichnerin oder Technischer Zeichner ist identisch mit der zweijährigen Ausbildung.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen an der Staatlichen Gewerbeschule Metalltechnik (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 428 79-312

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.9 Erwerb des Realschulabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife

Drei Sonderschulen ermöglichen Jugendlichen mit Behinderungen den Erwerb des Realschulabschlusses:

• Schule für Hörgeschädigte:

– **Abt. Schwerhörigenschule Hamburg**

Schulzweg 9, 20097 Hamburg, Tel.: 428 86 69-0

– **Abt. Schule für Gehörlose**
Hammerstraße 124, 22043 Hamburg
Tel.: 428 86 71-0

• **Sprachheilschule Zitzewitzstraße**
Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg
Tel.: 689 404-0

• **Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg**
Borgweg 17a, 22303 Hamburg
Tel.: 428 88 61-0

An den beiden folgenden Schulen besteht für Jugendliche mit Behinderungen die Möglichkeit, die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen:

• **Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg**
Borgweg 17a, 22303 Hamburg, Tel.: 428 88 61-0
in Verbindung mit der
Heinrich-Hertz-Schule:
Grasweg 72-76, 22303 Hamburg
Tel.: 428 891-0

• **Schule für Hörgeschädigte:**
Abt. Schwerhörigenschule Hamburg
Schultzweg 9, 20097 Hamburg, Tel.: 428 86 69-0
in Verbindung mit dem
Lohmühlen-Gymnasium
Bülaustraße 30, 20099 Hamburg, Tel.: 428 97 40

6.10 Werkstätten für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von Art und Schwere ihrer Behinderung (noch) nicht ausbildungs- oder vermittlungsfähig sind, besteht ein Anspruch auf eine Förderung im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation. Voraussetzung ist die Abklärung eines entsprechenden Förderbedarfes mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Bereich Erstrehabilitation). Das Angebot kann in (und von) einer Werkstatt für behinderte Menschen oder in Form einer betrieblichen Berufsbildung wahrgenommen werden. Die Dauer der Förderung im Berufsbildungsbereich beträgt maximal 27 Monate. Wenn ein Zugang zum Arbeitsmarkt auch dann noch nicht gegeben ist, besteht nachfolgend ein Anspruch auf Förderung in einer Werkstatt für behinderte Menschen oder in sogenannten Arbeitsprojekten. Leistungsträger ist in diesen Fällen die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Alsterarbeit
Alsterdorfer Markt 4, 22297 Hamburg
Tel.: 507 7-04, Fax 5077-3856

alsterFeMo
Oehleckerring 25, 22419 Hamburg
Tel.: 533 241-0, Fax 53160317

Projekt pflegen&wohnen
August-Krogmann-Straße 100, 22159 Hamburg
Tel.: 645 51 306, Fax 645 51 307

Hamburger Werkstatt GmbH
Meiendorfer Mühlenweg 119, 21077 Hamburg
Tel.: 645 360, Fax 645 36-200

Außenstelle Werkstatt Hochallee
Hochallee 1, 20149 Hamburg
Tel.: 415 31-161/164

Landesbetrieb Winterhuder Werkstätten:
Werkstätten für behinderte Menschen

Werkstatt Südring mit Verwaltung
Südring 38, 22303 Hamburg
Tel.: 428 68-0, Fax 279 5167

Werkstatt mit Berufsbildungsbereich Klotzenmoorstieg
Klotzenmoorstieg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 557 638-0, Fax 557 638-34

Eilbek-Service für Menschen mit psychischer Behinderung
Richardstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 428 959-0, Fax 299 926-30

Elbe-Werkstätten GmbH
Werkstätten für behinderte Menschen
Betriebsstätte Elbe 1 (Marmstorf)
Nymphenweg 22, 21077 Hamburg
Tel.: 760 19-0, Fax 760 19-280

Betriebsstätte Elbe 2 und 3
(Hausbruch/Harburger Schleuse)
Försterkamp 11, 21149 Hamburg
Tel.: 797 197-0, Fax 796 01 85

Betriebsstätte Elbe 4
Werkstatt für psychisch kranke Menschen
Cuxhavener Straße 22, 21149 Hamburg
Tel.: 879 330-0

Betriebsstätte Elbe 5 (Altona)
Friesenweg 5b-d, 22763 Hamburg
Tel.: 889 06-0, Fax 889 06-230

Betriebsstätte Elbe 6 (Bergedorf)
Rahel-Varnhagen-Weg 39, 21039 Hamburg
Tel.: 735 05-0, Fax 735 05-100

Hamburger Arbeitsassistentz:
Betriebliche Berufsbildung
Schulterblatt 36, 20357 Hamburg
Tel.: 431 339-0, Fax 431 339-22
E-Mail: info@hamburger-arbeitsassistentz.de
Internet: www.hamburger-arbeitsassistentz.de

7 Gesamtübersichten

7.1 Überblick: Berufsbildende Schulen mit den jeweiligen besonderen Bildungsangeboten

Berufsbildende Schulen für die gewerblich-technischen Berufsfelder (G 1 bis G 20)

G 1 Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel.: 428 826-0; www.gewerbeschule1.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Konstruktionsmechaniker/innen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Verfahrensmechaniker/innen (Nichteisen-Metallurgie, Eisen- und Stahl-Metallurgie), Werkstoffprüfer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Maschinentechnik

G 2 Staatliche Gewerbeschule Installationstechnik

Bundesstraße 58 und 41, 20146 Hamburg

Tel.: 428 9 58-0, www.g2-hamburg.de

Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Handlungsfelder Wärmetechnik, Wassertechnik und Umwelttechnik/erneuerbare Energien) und für Versorgungstechnik, Behälter- und Apparatebauer/innen, Dachdecker/innen, Klempner/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 5 Berufliche Schule Steinhauerdamm

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg

Tel.: 428 59-3419; www.medienschule.hamburg.de

Berufsschule für Drucker/innen, Fotografen/innen, Goldschmiede/innen, Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien (Medienberatung, Mediendesign, Medienoperating, Medientechnik), Siebdrucker/innen, Zahntechniker/innen
weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS für Screen Design

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Grafik)

G 6 Staatliche Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung

Richardstraße 1, 22081 Hamburg

Tel.: 428 860-0; www.gsechs.de

Stephanstraße 15, 22047 Hamburg

Tel.: 6 93 70 43

Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg

Tel.: 428 43-2191

Berufsschule für Änderungsschneider/innen, Bau- und Metallmaler/innen, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Holzmechaniker/innen, Maßschneider/innen, Maler/innen und Lackierer/innen (Maler, Gestaltung und Instandhaltung), Modenäher/innen, Modeschneider/innen, Polsterer/innen, Polster- und Dekorationsnäher/innen, Raumausstatter/innen, Sattler/innen, Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen, Tischler/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Bekleidung und Fachrichtung Raumgestaltung)

Fachschulen:

Fachschule Farbe

Fachschule für Gestaltung:

Fachrichtung Gewandmeister/in

Fachschule Technik: Fachrichtung Holztechnik

G 7 Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen

Wohlwillstraße 46, 20359 Hamburg

Tel.: 428 54-7872; www.g7.hamburg.de

Werkhof Farmsen: Neusurenland 134, 22159 Hamburg

Berufsschule für Bootsbauer/innen, Fachkräfte für Lagerlogistik, für Schutz und Sicherheit, Fachlagerist/innen, Hafenschiffer/innen, Konstruktionsmechaniker/innen (Metall- und Schiffbautechnik), Maler/innen und Lackierer/innen, Metallbearbeiter/innen, Schuhmacher/innen, Seegüterkontrolleure/innen, Teilezurichter/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 8 Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik

Sorbenstraße 15, 20537 Hamburg

Tel.: 428 8 24-0; www.gewerbeschule-8.de

Berufsschule für Tankwarte/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik,

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

G 9 Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg
Tel.: 428 851-01; www.kfz-schule.de

Berufsschule für Berufskraftfahrer/innen, Fahrradmonteure/innen, Fahrzeuglackierer/innen, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen (Fahrzeugbautechnik, Karosseriebautechnik, Karosserieinstandhaltungstechnik), Kraftfahrzeugmechatroniker/innen (Fahrzeugkommunikationstechnik, Motortradetechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Personenkraftwagen-technik), Kraftfahrzeugservicemechaniker/innen, Mechaniker/innen (Karosserieinstandhaltungstechnik, Land- und Baumaschinentechnik), Metallbauer/innen (Fahrzeugbau), Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik, Zweiradmechaniker/innen (Fahrradtechnik, Motortradetechnik)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik:

Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

G 10 Staatliche Gewerbeschule Energietechnik

Museumstraße 19, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-1740/-1749/-1750; www.g10.de

Berufsschule für Elektroanlagenmonteure/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Betriebstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Geräte und Systeme, Maschinen- und Antriebstechnik), Systemelektroniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Elektrotechnik (Schwerpunkt: Energietechnik und Prozessautomatisierung) in Tages- und Abendform

G 12 Staatliche Berufsschule Eidelstedt /Berufsbildungswerk

Reichsbahnstraße 53 und Niekampsweg 25
22525 Hamburg
Tel.: 57 23-125; www.g12.hamburg.de

Berufsschule für Altenpflegehelfer/innen (Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Bauten- und Objektbeschichter/innen, Bürokaufleute, Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachlageristen/innen, Friseur/innen, Gärtner/innen, Gebäudereiniger/innen, Hauswirtschaftshelfer/innen, Holzbearbeiter/innen, Kaufleute im Einzelhandel, im Gesundheitswesen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Metallbearbeiter/innen, Verkäufer/innen, Werker/innen im Gartenbau

Auszubildende des Berufsbildungswerks

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 13 Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-03; www.g13.de

Berufsschule für Biologielaboranten/innen, Chemielaboranten/innen, Floristen/innen, Gärtner/innen, Pharmazeutischkaufmännische Angestellte, Werker/innen im Gartenbau

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule: BVJ, QuAS

Berufsfachschulen:

BFS für biologisch-technische Assistenz

BFS für chemisch-technische Assistenz

BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Technik

(Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie)

Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Floristik

Fachschule für Technik (in Abendform):

Fachrichtung Chemietechnik

Doppeltqualifizierender Bildungsgang: Chemisch-technische(r) Assistent(in) plus Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife

G 15 Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach –

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg
Tel.: 428953-0/-21; www.g15.de

Berufsschule für Augenoptiker/innen, Elektroniker/innen für luftfahrttechnische Systeme, Fertigungsmechaniker/innen, Fluggerätemechaniker/innen (Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik, Triebwerkstechnik), Orthopädiemechaniker/innen und Bandagisten/innen, Werkzeugmechaniker/innen (Stanz- und Umformtechnik), Zerspanungsmechaniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Luftfahrttechnik

G 16 Berufliche Schule Farmsen

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428855-750; www.g16hamburg.de

Berufsschule für Elektroniker/innen (Informations- und Telekommunikationstechnik), Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Feinwerkmechaniker/innen, Film- und Videoeditoren/innen, Industriemechaniker/innen (Geräte- und Feinwerktechnik), Informationselektroniker/innen, Mechatroniker/innen, Mechatroniker/innen für Kältetechnik, Mediengestalter/innen (Bild und Ton), Systeminformatiker/innen, Uhrmacher/innen

weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung BFS für Uhrmacher/innen

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Berufliches Gymnasium - Technikfachschule für Technik:

Fachrichtungen

Elektrotechnik,
Informationstechnik,
Mechatronik und Medien
Fachschule für Uhrmacher/innen

G 17 Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-312; www.g17-hamburg.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Technische Produktdesigner/innen, Technische Zeichner/innen (Elektrotechnik, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Maschinen- und Anlagentechnik, Schiffbautechnik)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS für Technisches Zeichnen
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Berufliches Gymnasium - Technik

G 18 Staatliche Gewerbeschule

Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-02; www.g18.de

Berufsschule für Chemikanten/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Energie- und Gebäudetechnik), Fachinformatiker/innen, Fachkräfte für Abwassertechnik, für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/innen, Pharmakant/innen, Produktionsfachkräfte (Chemie), Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Seit August 2008 gibt es an der G 18 einen wissenschaftlich begleiteten Schulversuch in Form einer vollqualifizierenden Berufsfachschule (BFS TAI) in Ausrichtung auf den Dualen Bildungsgang Fachinformatiker/Fachinformatikerin Systemintegration und optionaler Fachhochschulreife.

Weitere Informationen: www.g18.de/index.php

G 19 Staatliche Gewerbeschule Bautechnik

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-417; www.hh.schule.de/g19

Berufsschule für Ausbaufacharbeiter/innen, Baustoffprüfer/innen, Bauwerksabdichter/innen, Bauzeichner/innen (Hochbau, Ingenieurbau, Tief-, Straßen- und Landschaftsbau), Beton- und Stahlbetonbauer/innen, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen, Gebäudereiniger/innen, Glaser/innen, Gleisbauer/innen, Hochbaufacharbeiter/innen, Isolierer/innen, Kanalbauer/innen, Kartographen/innen, Leuchtröhrenglasbläser/innen, Maurer/innen, Rohrleitungsbauer/innen, Straßenbauer/innen, Stukkateure/innen, Tiefbaufacharbeiter/innen, Trockenbaumonteur/innen, Vermessungstechniker/innen, Zimmerer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik
(Fachrichtungen Bautechnik und Vermessung)

Fachschule für Technik:

Fachrichtungen Bautechnik und Umweltschutztechnik

G 20 Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-05; www.gewerbeschule20.hamburg.de

Berufsschule für Eisenbahner/innen im Betriebsdienst, für Kaufleute im Einzelhandel (Samen)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung,
(Fachrichtung Gesundheit)

Ausbildungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis

Berufliche Schulen für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (H 1 bis H 20)

H 1 Staatliche Handelsschule Anckelmannstraße

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg

Tel.: 428 59-2893; www.h1.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Arbeitsförderung, für Bürokommunikation, Kaufleute im Einzelhandel (Computer, Diät- und Reformwaren und Naturkost, Home-Entertainment, Lebensmittel, Multimedia, Musikwaren, Rundfunk, Spielwaren, Tonträger), Verkäufer/innen, Verwaltungsfachangestellte

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 2 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Am Lämmermarkt

Wallstraße 2, 22087 Hamburg

Tel.: 428 86 17-0; www.laemmermarkt.hamburg.de

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Außenhandel)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

Nachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft

H 3 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Schlankreye

Schlankreye 1, 20144 Hamburg

Lutterothstraße 78-80, 20255 Hamburg

Tel.: 428823-0;-0 www.schlankreye.de

Berufsschule für Immobilienkaufleute, Industriekaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft

H 5 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Weidenstieg

Weidenstieg 29, 20259 Hamburg

Tel.: 428 01-2348; www.wg-weidenstieg.de

Schwenckestraße 91-93, 20255 Hamburg

Berufsschule für Bankkaufleute

weitere Schulformen:

Berufliches Gymnasium - Wirtschaft

H 6 Staatliche Handelsschule Altona

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg

Tel.: 428 88 57-0; www.handelsschulealtona.de

Berufsschule für Drogisten/innen, Kaufleute im Einzelhandel (Briefmarken, Eisenwaren, Fahrräder, Farben/ Lacke, Foto, Heimwerker, Kunst, Medizintechnik, Möbel, Parfümerie-waren, Samen, Sanitär, Tabakwaren, Zoo-Handel, Yacht- und Bootsbedarf), Verkäufer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 7 Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg

Tel.: 63 28 03-0; www.h7citynord.de

Rübenkamp 300, 22337 Hamburg

Berufsschule für Bürokaufleute, Informations- und Telekommunikations-Kaufleute, Informatikkaufleute

weitere Schulformen:

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft

Teilqualifizierende Berufsfachschule: Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule)

H 8 Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg

Tel.: 428 951-10;

www.medienschule-hamburg-wandsbek.de

Berufsschule für Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufleute für Audiovisuelle Medien, Medienkaufleute (Digital und Print), Werbekaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS tq: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS für kaufmännische Medienassistenten

H 9 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Wendenstraße

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 428 976-0;

www.handelsschule-wendenstrasse.de

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Großhandel)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft

H 10 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Harburg

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg

Tel.: 76 73 58-0; www.handelsschule-harburg.de

Berufsschule für Bürokaufleute, Industriekaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Handelsschule

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft

H 11 Staatliche Handelsschule Holzdamm

Holzdamm 5, 20099 Hamburg
Tel.: 4288624-0/-25; www.hh.schule.de/h11

Berufsschule für Automobilkaufleute, Buchhändler/innen, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek, Bildagentur, Information und Dokumentation), Kaufleute im Einzelhandel (Bürobedarf, Elektrowaren, Lederwaren, Tankstelle), Verkäufer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
BFS Handel und Industrie

H 12 Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg
Tel.: 428 59-2430; www.hh.schule.de/h12

Berufsschule für Steuerfachangestellte
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule: Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Fachschule für Wirtschaft (in Abendform):

Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg
Tel.: 428 59-2424/25; www.hh.schule.de/h12

H 13 Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Bundesstraße 41, 20146 Hamburg
Tel.: 428 985-213; www.h13.hamburg.de

Berufsschule für Gestalter/innen für visuelles Marketing, Kaufleute im Einzelhandel (Sport, Textil), Verkäufer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 14 Staatliche Handelsschule Holstenwall

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg
Tel.: 428 54-7858; www.h14-hamburg.de

Berufsschule für Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, für Verkehrsservice (KfV), Servicefahrer/innen, Servicekaufleute im Luftverkehr (SkiL)

weitere Schulformen:

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

H 15 Staatliche Fremdsprachenschule

Mittelweg 42 a, 20148 Hamburg
Tel.: 428 01-2400;
Barmbeker Straße 30 - 32, 22303 Hamburg
Tel.: 428 04-2456;

www.sfs-hamburg.de; www.abendkurse.sfs-hamburg.de

Berufsschule für Servicefachkräfte für Dialogmarketing, Kaufleute für Dialogmarketing
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
BFS für kaufmännische Assistenz:
Fachrichtung Fremdsprachen

H 16 Wirtschaftsgymnasium St. Pauli

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Budapester Straße 58, 20359 Hamburg
Tel.: 428 973-11; www.hh.schule.de/h16

Berufsschule für Fachangestellte für Bürokommunikation, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Sozialversicherungsfachangestellte
weitere Schulformen:

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft

H 17 Staatliche Handelsschule Bergedorf

Wentorfer Straße 13 und Chrysanderstraße 4,
21029 Hamburg
Tel.: 428 91-2143; www.handelsschule-bergedorf.de

Berufsschule für Kaufleute für Bürokommunikation
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Höhere Handelsschule

Seit August 2008 gibt es an der H17 einen wissenschaftlich begleiteten Schulversuch in Form einer vollqualifizierenden Berufsfachschule in Ausrichtung auf den Dualen Bildungsgang Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und optionaler Fachhochschulreife.

Weitere Informationen: www.handelsschule-bergedorf.de.

H 18 Staatliche Handelsschule Berliner Tor

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel.: 428 59-3431; www.hbt-schule.de

Berufsschule für Reiseverkehrskaufleute, Schifffahrts-Kaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
BFS für Freizeitwirtschaft

H 19 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Kieler Straße

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg
Tel.: 428 885 804; www.handelsschule19.de

Berufsschule für Justizfachangestellte, Notarfachangestellte,
Rechtsanwaltsfachangestellte
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufliches Gymnasium - Wirtschaft

H 20 Berufliche Schule Bramfelder See

Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel 428 980-348; www.h20-hamburg.de

Berufsschule für Bürokaufleute, Kaufleute im Gesundheits-
wesen, Sport- und Fitnesskaufleute, Veranstaltungskaufleute
weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Höhere Handelsschule

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft

Berufliche Schulen für das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft (G 3 und G 11 sowie W 2)

G 3 Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg
Tel.: 428 59-23 70/69; www.gewerbeschule3.de

Berufsschule für Bäcker/innen, Fachverkäufer/innen im
Nahrungsmittelhandwerk: Bäckerei/Konditorei, Konditoren/
innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

BFS tq für Körperbehinderte:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule:

Fachbereiche Hauswirtschaft und Sozialpädagogik

Fachschule für Wirtschaft:

Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung

G 11 Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung

Angerstraße 4 und 31/33, 22087 Hamburg
Tel.: 428 59-3429; www.g-11.de

Berufsschule für Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachleute für
Systemgastronomie, Fachverkäufer/innen im Nahrungsmit-
telhandwerk: Fleischerei, Fleischer/innen, Hotelfachleute,
Hotelkaufleute, Köchinnen/Köche, Restaurantfachleute
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachschule für Wirtschaft:

Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement

W 2 Berufliche Schule Uferstraße

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
Tel.: 428 952-0; www.bs-uferstrasse.hamburg.de

Berufsschule für Hauswirtschafter/innen, Hauswirtschafts-
helfer/innen,

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Jugendliche in Werkstätten für Behinderte

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Gastronomie und Ernährung,

Fachrichtung Gesundheit

BFS für Haus- und Familienpflege

BFS für Hauswirtschaft

BFS für Hauswirtschaftshilfe

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

Berufliche Schulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege (W 1, W 4 und W 8)

W 1 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel.: 428 59-3466; www.w1-gesundheitspflege.hamburg.de
Berufsschule für Altenpfleger/innen, Altenpflegehelfer/innen
(Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Verkaufshelfer/
innen im Lebensmitteleinzelhandel
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Gesundheit
BFS für Haus- und Familienpflege
Fachoberschule: Fachbereich Pflege und Gesundheit

W 4 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-213; www.w4-hamburg.de
Berufsschule für Medizinische, Tiermedizinische und Zahn-
medizinische Fachangestellte, Verkäufer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Jugendliche in Werkstätten für Behinderte

Teilqualifizierende Berufsfachschule:
Fachrichtung Gesundheit

W 8 Berufliche Schule Burgstraße

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg
Tel.: 4288623-0; www.w8.hamburg.de
Berufsschule für Friseur/innen, Kosmetiker/innen, Masken-
bildner/innen
weitere Schulformen:
Berufsvorbereitungsschule
Teilqualifizierende Berufsfachschule:
Fachrichtung Gesundheit

Schulen für Sozialpädagogik

W 3 Berufliche Schule Sozialpädagogik

Anna-Warburg-Schule

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg
Tel.: 428 88 02-0; www.hh.shuttle.de/w3
Isestraße 144-146, 20149 Hamburg
Tel.: 428 88 54

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen
BFS für Sozialpädagogische Assistenz
Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik
Berufliches Gymnasium – Pädagogik und Psychologie

W 5 Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel.: 428 71-2072;
www.w5-harburg.hamburg.de
Fachschule für Sozialpädagogik
weitere Schulformen:
Berufsvorbereitungsschule
Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz
Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

FSP I Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik

Wagnerstraße – Fröbelseminar –

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 428 86 9 111; www.fsp1.de

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:
Berufsfachschulen:
BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen
BFS für sozialpädagogische Assistenz

FSP II Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-2978; www.hh.shuttle.de/hh/fsp2medien/

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen
BFS für sozialpädagogische Assistenz

7.2 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen – Überblick

Die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe im Sinne der Paragraphen 25 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und 25 Abs. 1 Handwerksordnung (HWO) sind inhaltlich durch Ausbildungsordnungen geregelt, die die betriebliche Berufsausbildung rechtlich strukturieren. Im rechtlichen Sinne wird kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt. In der Ausbildungsrealität setzen die Ausbildungsbetriebe jedoch bestimmte Schulabschlüsse als Eingangsvoraussetzung für bestimmte Berufe voraus.

In den Ausbildungsordnungen sind mindestens festgelegt: die Berufsbezeichnung, die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen. Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt (duale Ausbildung). Die betriebliche Ausbildung kann auch zum Teil in überbetrieblichen Ausbildungsstätten stattfinden – und vereinzelt im Ausbildungsverbund. Der Berufsschulunterricht findet in der Regel in Hamburg statt. Wenn jedoch die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler pro Beruf sehr klein ist, kann auch der Besuch einer auswärtigen Berufsschule in Frage kommen.

Die wesentlichen Ziele der betrieblichen Ausbildung (Lernort Betrieb) sind:

- Erwerb praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse,
- Einarbeiten in berufliche Tätigkeiten,
- Kennenlernen der betrieblichen Abläufe und Zusammenhänge.

Die wesentlichen Ziele der schulischen Ausbildung (Lernort Berufsschule) sind:

- Erwerb theoretischer Grundlagen und berufsspezifischer Kenntnisse,
- betriebsübergreifende Bildung,
- Vertiefung der Bildungsinhalte vorangegangener Schulstufen.

Die „Dualität“ der beiden Lernorte wird in erster Linie durch die unterschiedlichen Lernorte in der Berufsausbildung bestimmt.

Die Basis für jede einzelne Ausbildung ist der Ausbildungsvertrag. Mit ihm verpflichten sich die oder der Auszubildende und die oder der Auszubildende, bestimmte Bedingungen zu erfüllen. Der Ausbildungsvertrag regelt unter anderem Struktur und Inhalte (Art, Gliederung, Ziel der Ausbildung), Zeiten (Beginn, Dauer der Ausbildung sowie Probezeit und tägliche Ausbildungszeit) sowie Vergütungs- und Kündigungsmodalitäten. Wenn der Vertrag dem Berufsbildungsgesetz entspricht, wird das Ausbildungsverhältnis bei der jeweils zuständigen Kammer eingetragen. Die Kammern überwachen unter anderem die Ausbildungsdurchführung, fördern durch Beratung, erlassen Prüfungsordnungen und sorgen dafür, dass die vorgeschriebenen Prüfungen durch die Prüfungsausschüsse abgenommen werden können. Sie stellen auch die Prüfungszeugnisse für die Berufsabschlussprüfungen aus.

Die Ausbildungsbetriebe sorgen in der Regel dafür, dass die betrieblichen Ausbildungsziele entsprechend der Ausbildungsordnung erreicht werden. In den Fällen, in denen eine Ergänzung oder Vertiefung der Fachbildung geboten erscheint, wird zusätzlich überbetrieblich ausgebildet.

Daneben werden benachteiligte Jugendliche zurzeit in einer Reihe von anerkannten Ausbildungsberufen dual mit außerbetrieblichem Schwerpunkt ausgebildet. Diese zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit ist Bestandteil von Sonderprogrammen, die als „Maßnahmen zur Sicherung der Beruflichen Bildung in Hamburg“ die Lage am Ausbildungsmarkt verbessern sollen.

Nähere Informationen erteilt beispielsweise die Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Vgl. dazu:

- „Ausbildung in Hamburg 2008/09. Ausbildungsberufe von A-Z, hrsg. von der Bundesagentur für Arbeit/Agentur für Arbeit Hamburg, Hamburg 2008
- www.berufswahl.lernnetz.de
- www.ausbildung-hamburg.de

7.3 Anfänger in Ausbildungsberufen

Schuljahr 2009/10	Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 25.9.2009									Hamburger Schulen	
	Anzahl Schülerinnen und Schüler				allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung						
	Ausbildungszeit in Monaten	zusammen	männlich	weiblich	ohne Haupt- schul- abschluss	mit Haupt- schul- abschluss	Realschul- abschluss	Fach- oder Allg. Hoch- schulreife	sonstige		
Ausbildungsberuf:											
Altenpfleger(in)	36	322	78	244		2%	85%	9%	4%	W 1, FAW, Altenpflegeschule Hamburg-Alstertal, Caritas, Grone, Das Rauhe Haus SfG im HSB e. V	
Altenpfleger(in) (berufsbegleitend)	46	11	3	8			18%	73%	9%		
Änderungsschneider/-in	24	13	3	10	23%		38%	23%	8%	G 6	
Anlagenmechaniker/ Anlagenmechanikerin	42	8	8				38%	50%	13%	G 2	
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Lufttechnik	42	3	3				67%	33%	7,7%	G 2	
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wärmetechnik	42	36	35	1	53%		44%		3%	G 2	
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wassertechnik	42	135	133	2	53%		43%		4%	G2	
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/ HF Umwelttechnik/ erneuerbare Energie	42	3	3					100%		G 2	
Augenoptiker(in)	36	62	21	41			2%	87%	11%	G 15	
Ausbaufacharbeiter(in)	24	2	2				50%	50%		G 19	
Automatenfachfrau/Automatenfachmann	36	2	2				50%	50%		G16	
Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau	36	73	48	25			3%	42%	55%	H 11	
Bäcker(in)	36	21	18	3	14%		62%	24%		G 3	
Bankkaufmann(kauffrau)	36	360	168	192				16%	83%	H 5	
Bau- und Metallmaler(in)	36	8	8		88%		13%			G 6	
Baustoffprüfer(in)	36	8	8		13%		13%	25%	50%	G 19	
Bauten- und Objektbeschichter/-in	24	21	19	2	57%		33%	10%		G 6, G 12	
Bauwerksabdichter(in)	36	2	2				50%	50%		G 19	
Bauzeichner(in)/ Hochbau	36	16	4	12			6%	63%	25%	G 19	
Bauzeichner(in)/Ingenieurbau	36	5	1	4					100%	G 19	
Bauzeichner(in)/Tief-, Straßen- und Landschaftsb.	36	2		2			50%		50%	G 19	
Behälter- und Apparatebauer(in)	42	2	2					50%	50%	G 2	
Berufsfachschule für Bauzeichnen	18	11	4	7			27%	55%	18%	Fachschule Heinze	
Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft	24	64	17	47				91%	9%	H 18	
Berufsfachschule für Kaufmännische Medienassistenten	24	95	41	54			1%	96%	3%	H 8	
Berufsfachschule für Screen Design	24	142	63	79				90%	8%	1%	G5, Fachschule Heinze, Elbacademy
Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik	36	41	4	37				27%	73%	Erika Klützy, Lola Rogge	
Berufsfachschule für Technisches Zeichnen	18	32	25	7			34%	53%	13%	Fachschule Heinze	
Berufskraftfahrer(in)	36	62	57	5	26%		69%	2%	3%	G 9	
Beton- und Stahlbetonbauer(in)	36	26	26		4%		73%	19%	4%	G 19	
BFS für biologisch-technische Assistenz	24	99	34	65				9%	90%	1%	G 13, School of Life Science
BFS für chem.-techn. Ass. d. BIM / CTA+AHR	48	23	12	11				100%		G 13	
BFS für chem.-techn. Assistenz	24	79	35	44				76%	22%	3%	G 13
BFS für Haus- und Familienpflege	36	78	6	72			82%	17%	1%	W 1, W2	
BFS für Hauswirtschaft(vollqual.)	36	78	8	70			86%	13%	1%	W 2	
BFS für kaufmännische Assistenz (SV Fachrichtung Betriebswirtschaft	24	52	26	26				100%			H 17
BFS für pharm-techn. Assistenz	24	141	13	128				60%	2%	13%	G 13
BFS für Sozialpädagogische Assistenz	26	787	115	672				99%	1%		FSP I, FSP II, W3, W5 Alsterdorf, Alten Eichen
BFS für Technisches Zeichnen	24	134	88	46				98%	2%		G 17
BFS für Uhrmacher	36	25	20	5			36%	60%	4%		G 16
BFS Kaufmännische Assistenz/ Fremdsprachen (zweijährig)	24	25	24	1				100%	%		G 18
BFS Technische Assistenz (SV) Fachrichtung Betriebswirtschaft	24	30	13	17				100%			H 17
BFS Technische Assistenz für Informatik	26	298	284	14				100%			H 17
Bootsbauer(in)	42	3	2	1				33%	67%		G 7

Schuljahr 2009/10	Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 25.9.2009									Hamburger Schulen
	Anzahl Schülerinnen und Schüler				allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung					
	Ausbildungszeit in Monaten	zusammen	männlich	weiblich	ohne Haupt- schul- abschluss	mit Haupt- schul- abschluss	Realschul- abschluss	Fach- oder Allg. Hoch- schulreife	sonstige	
Ausbildungsberuf:										
Buchhändler(in)	36	21	3	18			10%	86%		H 11
Bürokaufmann(kauffrau)	36	421	101	320	1%	10%	54%	29%	6%	G 12, H 7, H 10, H 20
Chemielaborant(in)	42	49	11	38			29%	71%		G 13
Chemikant(in)	42	51	47	4		2%	73%	22%	4%	G 18
Dachdecker	36	25	25			60%	40%			G 2
Drogist(in)	36	29	3	26		3%	83%	14%		H 6
Drucker(in)	36	22	20	2		18%	59%	18%	5%	G 5
Eisenbahner(in) im Betriebsdienst	36	19	19				84%	11%	5%	G 20
Elektroanlagenmonteur(in)	36	5	5			60%	40%			G 10
Elektroniker/-in / Fachrichtung Automatisierungstechnik	42	2	2			50%		50%		G 10
Elektroniker/-in / Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	42	116	115	1	3%	47%	46%	4%		G 10
Elektroniker/-in / Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	42	76	74	2	1%	41%	51%	7%		G 18
Elektroniker/-in / Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik	42	14	14			21%	79%			G 16
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	42	42	41	1		5%	64%	31%		G 10, G 18
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	42	97	92	5	1%	3%	79%	16%		G 10
Elektroniker/-in für Geräte und Infrastruktursysteme	42	11	11				82%	18%		G 10
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	42	27	25	2		7%	56%	37%		G 10
Elektroniker/-in für Luftfahrttechnische Systeme	42	73	66	7		3%	93%	4%		G 15
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik	42	7	7			71%	29%			G 10
Fachangestellte(r) für Arbeitsförderung	36	24	4	20			54%	46%		H 1
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bibliothek	36	21	4	17		5%	48%	48%		H 11
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bildagentur	36	1	1				100%			H 11
Fachangestellte(r) für Medien- und Informations- dienste/Information und Dokumentation	36	2		1			100%			H 11
Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	36	15	5	10			20%	80%		H 8
Fachangestellter/Fachangestellte für Bürokommunikation	36	25	8	17		8%	80%	12%		H 1
Fachinformatiker(in)	36	284	263	21		1%	38%	55%	6%	G 18, H 16
Fachkraft für Abwassertechnik	36	2	2				100%			G 18
Fachkraft für Automaten-service	24	10	5	5		70%	30%			G 16
Fachkraft für Hafenlogistik	36	39	36	3		13%	54%	28%	5%	G 7
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	36	5	5				60%	40%		G 18
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	24	30	19	11		50%	50%			H 14
Fachkraft für Lagerlogistik	36	197	178	19	3%	35%	55%	5%	30%	G 7
Fachkraft für Möbel-, Küchen-, Umzugsservice	36	25	22	3	32%	56%	12%			G 6
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	36	3	3			33%	67%			G 18
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	36	63	52	11		40%	52%	5%	3%	G 7
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	36	80	73	7		3%	43%	50%	5%	G 16
Fachkraft im Fahrbetrieb	36	21	19	2		67%	29%	5%		G 9
Fachkraft im Gastgewerbe	24	220	108	112	12%	72%	14%	1%		G 11, G 12
Fachlagerist/Fachlageristin	24	176	167	9	17%	69%	14%			G 7, G 12
Fachmann/ Fachfrau für Systemgastronomie	36	139	69	70	1%	30%	51%	17%		G 11
Fachverk. (in) im Nahr.m.handw. / Bäcker/Konditorei	36	100	17	83	7%	65%	27%	1%		G 3
Fachverkäufer(in) i.Nahr.mittel.hw. / Fleischerei	36	21	4	17		76%	19%	5%		G 11
Fahrradmonteur/Fahrradmonteurin	24	40	39	1	30%	50%	20%			G 9, G 12
Fahrzeuglackierer/Fahrzeuglackiererin	36	60	57	3	5%	57%	33%	2%	3%	G 9
Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin	42	13	12	1		38%	38%	23%		G 16
Fertigungsmechaniker(in)	36	13	13			46%	46%		8%	G 15
Film- und Videoeditor(in)	36	4	3	1			75%	25%		G 16
Fleischer(in)	36	24	23	1	4%	75%	13%	4%	4%	G 11
Fliesen-, Platten und Mosaikleger(in)	36	8	8			75%	25%			G 19
Florist(in)	36	42	1	31		34%	50%	16%		G 13
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Fertigungstechnik	42	105	95	10		1%	93%	6%		G 15
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Instandhaltungstechnik	42	37	35	2			97%	3%		G 15

Schuljahr 2009/10	Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 25.9.2009									Hamburger Schulen
	Anzahl Schülerinnen und Schüler				allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung					
	Ausbildungszeit in Monaten	zusammen	männlich	weiblich	ohne Haupt-schul-abschluss	mit Haupt-schul-abschluss	Realschul-abschluss	Fach- oder Allg. Hoch-schulreife	sonstige	
Ausbildungsberuf:										
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Triebwerkstechnik	42	23	22	1			96%	4%		G 15
Friseur(in)	36	336	36	300	11%	59%	25%	5%	1%	G 12, W 9
Gärtner(in)/Friedhofsgärtnerei	36	14	6	8	21%	21%	43%	14%		G 12, G 13
Gärtner(in)/Garten- und Landschaftsbau	36	113	92	21	3%	50%	28%	15%	4%	G 12, G 14
Gärtner(in)/Gemüsebau	36	2	1	1			50%	50%		G 13
Gärtner(in)/Staudengärtnerei	36	4	3	1		25%	75%			G 13
Gärtner(in)/Zierpflanzenbau	36	11	6	5		55%	27%		18%	G 13
Gebäudereiniger(in)	36	79	65	14	10%	58%	29%	3%		G 12, G 19
Gestalter/Gestalterin für visuelles Marketing	36	32	5	27			47%	53%		H 13
Gesundheits- und Pflegeassistent	26	113	15	98	9%	88%	3%			G 12, W1, FAW
Glaser(in)	36	21	21		10%	86%		5%		G 19
Gleisbauer(in)	36	37	37			43%	57%			G 19
Goldschmied(in)	42	16	1	15			6%	81%	13	G 5
Hafenschiffer(in)	36	27	25	2		44%	44%	11%		G 7
Hauswirtschaftler(in)	36	9	2	7	44%	56%				W 2
Hauswirtschaftshelfer(in)	24	25	1	24	76%	24%				G 12, W 2
Hochbaufacharbeiter(in)	24	2	2			100%				G 12, G 19
Holzbearbeiter/Holzbearbeiterin	36	6	6		33%	67%				G 12
Holzmechaniker(in)	36	3	1	2	33%	33,3%		33,3%		G 6
Hotelfachmann(fachfrau)	36	341	98	243		9%	44%	46%		G 11
Hotelkaufmann/ Hotelkauffrau	36	16	7	9			31%	69%		G 11
Immobilienkaufmann/frau	36	195	74	121		1%	20%	79%		H 3
Industrieelektriker(in) Fachrichtung Geräte und Systeme	24	1	1			100%				G 10
Industriekaufmann(kauffrau)	36	223	83	140			7%	93%		H 3, H 10
Industriemechaniker(in)	42	174	164	10	1%	12%	75%	12%		G 1, G 16, G 17
Informatikkaufmann(frau)	36	59	56	3		2%	37%	54%	7%	H 7
Informations- und Telekommunikations- system-Elektroniker(in)	36	59	56	3		3%	63%	32%	2%	G 18
Informations- und Telekommunikations- system-Kaufmann/-frau	36	56	51	5		4%	36%	54%		H 7
Informationselektroniker(in)	42	22	22				73%	23%		G 16
Isolierer(in)	36	4	4				100%			G 19
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Fahrzeugbautechnik	42	1	1				100%			G 9
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Karosserieinstandhaltungstechnik	42	15	15			53%	40%	7%		G 9
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Karosseriebautechnik	42	8	8			38%	63%			G 9
Kartograph(in)	36	7	3	4			29%	57%	14%	G 19
Kaufm.(frau) für Bürokommunikation	36	498	105	393	1%	11%	51%	37%	1%	H 17
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Computer	36	4	4			50%	25%	25%		H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Diät- und Reformwaren und Naturkost	36	15	4	11		27%	47%	27%		H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Eisenwaren	36	2	1	1			100%			H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Fahrräder	36	3	2	1			67%	33%		H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Farben/Lacke	36	1	1				100%			H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Foto	36	5	3	2		20%	60%	20%		H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Hausrat,Glas, Porzellan	36	1		1			100%			H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Heimwerker	36	23	15	8		17%	65%	17%		H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Kunst	36	2	1	1			50%	50%		H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Lebensmittel	36	157	91	66	2%	37%	49%	12%		H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Medizintechnik	36	2		2			100%			H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Möbel	36	18	9	9		6%	67%	28%		H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Musikwaren	36	2	2					100%		H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Parfümeriewaren	36	34	6	28		12%	79%	9%		H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Rundfunk	36	4	3	1			100%			H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Samen	36	4		4		25%	75%			H 6
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Spielwaren	36	5		5		40%	40%	20%		H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Sport	36	17	12	5		18%	65%	18%		H 13
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Tabakwaren	36	4	2	2		75%	25%			H 6

Schuljahr 2009/10	Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 25.9.2009									Hamburger Schulen
	Anzahl Schülerinnen und Schüler				allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung					
	Ausbildungszeit in Monaten	zusammen	männlich	weiblich	ohne Haupt- schul- abschluss	mit Haupt- schul- abschluss	Realschul- abschluss	Fach- oder Allg. Hoch- schulreife	sonstige	
Ausbildungsberuf:										
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Textil	36	86	26	60	1%	27%	50%	22%		H 13
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Tonträger	36	5	3	2		20%	80%			H 1
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Zoo-Handel	36	8	3	5			100%			H 6
Kaufm.(frau) im Groß-u.Außenhand. / Außenhandel	36	276	120	156		2%	10%	87%	1%	H 2
Kaufm.(frau) im Groß-u.Außenhand. / Großhandel	36	404	211	193		4%	34%	61%		H 9
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	36	202	97	105	2%	41%	47%	9%		H 6, H 11
Kaufmann(frau) für Verkehrsservice	36	19	7	12		16%	68%	16%		H 14
Kaufmann(frau) für Verkehrsservice	36	19	7	12		16%	68%	16%		H 14
Kaufmann(frau) im Einzelhandel/ Home Entertainment	36	7	7			14%	57%	29%		H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel/Multimedia	36	71	49	22	1%	20%	70%	8%		H 1
Kaufmann/frau für Dialogmarketing	36	34	12	22		3%	71%	26%		H 15
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien	36	41	12	29			15%	85%		H 8
Kaufmann/frau für Marketingkommunikation	36	166	56	110			11%	89%		H 8
Kaufmann/frau für Versicherungen und Finanzen	36	246	109	137		1%	28%	70%	1%	H 16
Kaufm.(frau) im Einzelhandel/Gesundheitswesen	36	74	22	52		4%	22%	65%	9%	H 6
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	36	18	14	4		1%	67%	22%		H 14
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	36	418	206	212		3%	30%	67%	1%	H 14
Kaufm.(frau) für Touristik und Freizeit	36	1		1				100%		H 6
Klempner(in)	42	8	8		13%	63%	13%			G 2
Koch(Köchin)	36	274	211	63	3%	46%	35%	16%		G 11
Konditor(in)	36	39	10	29	3%	23%	59%	15%		G 3
Konstruktionsmechaniker(in) / Metall-u.Schiffbau		42	2	2				100%		G 7
Konstruktionsmechaniker/-in	42	60	58	2	2%	52%	33%	13%		G 1, G 7
Kosmetiker/-in	36	24	1	23		54%	42%		4%	W 8
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Fahrzeugkommunikationstechnik	42	15	14			7%	53%	27%	13%	G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/Motorradtechnik	42	3	3			33%	33%	33%		G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/Nutzfahrzeugtechnik	42	35	35			34%	60%	3%	3%	G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Personenkraftwagentechnik	42	189	177	12	2%	34%	55%	10%		G 9
Kraftfahrzeugservicemechaniker/ Kraftfahrzeugservicemechanikerin	24	22	22			18%	77%	5%		G 9
Maler(in) und Lackierer(in)/ Gestaltung und Instandhaltung	36	150	129	21	9%	65%	22%	3%	1%	G 6
Maler(in) und Lackierer(in)/Maler	36	2	2		100%					G 12
Maschinen- und Anlagenführer/-in	24	16	16		50%	50%				G 17
Maskenbildner/Maskenbildnerin	36	12	1	11			25%	17%	58	W 8
Maßschneider/-in	36	18	1	17		28%	22%	39%	11%	G 6
Maurer(in)	36	29	29		3%	55%	34%	7%		G 19
Mechaniker/-in für Karosserieinstand- haltungstechnik	42	15	14		40%	47%	13%			G 9
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinen- technik	42	16	16			44%	56%			G 9
Mechatroniker(in)	42	116	110	6		5%	55%	39%	1%	G 16
Mechatroniker(in) für Kältetechnik	42	35	31	4		20%	69%	6%	6%	G 16
Mediengestalter(in) für Digital- und Print/ Fachrichtung Planung und Beratung	36	14	1	13			21%	71%	7%	G 5
Mediengestalter(in) für Digital- und Print/ Fachrichtung Gestaltung und Technik	36	120	57	63		3%	25%	65%	8%	G 5
Mediengestalter(in) für Digital- und Print / Fachrichtung Konzeption und Visualisierung	36	27	19	8			15%	63%	22%	G 5
Mediengestalter(in) in Bild und Ton	36	48	35	13		2%	17%	75%	6%	G 16
Medienkaufmann/frau Digital und Print	36	71	16	55			4%	96%		H 8
Medizinische(r) Fachangestellte(r)	36	378	7	371		20%	68%	12%		W 4
Metallbauer(in) / Fahrzeugbau	42	1	1				100%			G 9
Metallbauer(in) / Konstruktionstechnik	42	64	64		6%	63%	30%	2%		G 1, G 7, G 12
Metallbearbeiter(in)	36	9	9		78%	22%				G 12
Modenäher(in)	24	3		3		33%	67%			G 6
Modeschneider(in)	36	13		13		46%	8%	46%		G 6
Musikalienhändler(in)	36	2	2				100%			H 1
Notarfachangestellter(e)	36	12	1	11		8%	42%	50%		H 19
Orthopädiemechaniker(in) / Bandagist(in)	42	41	27	14		5%	90%	5%		G 15

Schuljahr 2009/10	Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 25.9.2009									Hamburger Schulen
	Anzahl Schülerinnen und Schüler				allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung					
	Ausbildungszeit in Monaten	zusammen	männlich	weiblich	ohne Haupt-schul-abschluss	mit Haupt-schul-abschluss	Realschul-abschluss	Fach- oder Allg. Hoch-schulreife	sonstige	
Personaldienstleistungskaufrau/ mann	36	56	13	43		4%	30%	66%		H 17
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte(r)	36	47	4	43		15%	66%	19%		G 13
Polster- und Dekorationsnäher(in)	24	2		2		50%	50%			G 6
Produktionsfachkraft Chemie	24	10	10			30%	50%	10%	10%	G 18
Raumausstatter(in)	36	11	4	7		27%	18%	45%	9%	G 6
Rechtsanwaltsfachangestellte(r)	36	186	7	179		4%	50,1%	46%		H 19
Reiseverkehrskaufmann(kauffrau)	36	53	9	44		2%	43%	55%		H 18
Restaurantfachmann(fachfrau)	36	103	28	75	4%	35%	51%	10%		G 11
Rohrleitungsbauer(in)	36	19	19			79%	16%	5%		G 19
Schiffahrtskaufmann(kauffrau)	36	221	116	105			9%	90%		H 18
Schilder- und Lichtreklamehersteller(in)	36	3	2	1		33%		33,3%		G 6
Schuhmacher(in)	36	2	1	1	50%	50%				G 7
Servicefachkraft für Dialogmarketing	24	11	2	9		18%	73%	9%		H 15
Servicefahrer(in)	24	8	7	1		88%	13%			H 14
Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr	36	18	4	14			11%	89%		H 14
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	24	14	9	5	7%	36%	57%			G 7
Siebdrucker(in)	36	1	1					100%		G 5
Sozialversicherungsfachangestellte/-r	36	47	9	38			34%	66%		H 16
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	36	74	40	34	3%	18%	43%	28%	8%	H 20
Sportfachmann / Sportfachfrau	36	4	4			25%	25%	50%		H 20
Steuerfachangestellter(e)	36	176	58	118		1%	38%	61%		H 12
Straßenbauer(in)	36	26	26		8%	65%	23%	4%		G 19
Stukkateur(in)	36	2	2				100%			G 19
Systemelektroniker/-in	42	6	6				83%	17%		G 10
Systeminformatiker/-in	42	5	4	1			40%	40%	20%	G 16
Tankwart(in)	36	16	16		25%	75%				G 8, H11
Technische(r) Produktdesigner(in)	36	21	7	14			48%	43%	10%	G 17
Technische(r) Zeichner(in) Elektrotechnik	42	2	2					100%		G 17
Technische(r) Zeichner(in) Heizungs-Klima- u. Sanitär.	42	9	4	5			67%	33%		G 17
Technische(r) Zeichner(in) Maschinen- und Anlagentechnik	42	9	4	5			56%	33%	11%	G 17
Teilezurichter	24	1	1			100%				G 1
Tiefbaufacharbeiter(in)	24	5	5		20%	20%	60%			G 19
Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r)	36	25	1	24		4%	40%	56%		W 4
Tischler(in)	36	119	103	16	18%	38%	27%	16%	1%	G 6, G 12
Trockenbaumonteur(in)	36	13	13		23%	77%				G 19
Uhrmacher(in)	36	2	2				100%			G 16
Veranstaltungskaufmann/-frau	36	127	44	83		1%	17%	79%	3%	H 20
Verfahrensmechaniker(in) / Eisen- und Stahl-Metallurgie	42	5	5				60%	40%		G 1
Verfahrensmechaniker(in) / Nichteisen-Metallurgie	42	11	11			45%	55%			G 1
Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik	36	16	13	3	6%	13%	63%	13%	6%	G 9
Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik	36	12	11	1		25%	75%			G 18
Verkäufer(in)	24	516	205	311	9%	56%	33%	3%		G 12, H 1, H 6, H 11, H 13, W 4
Verkaufshelfer(in) im Lebensmittel-Einzelhandel	24	15	8	77	100%	16,7%				W 1
Vermessungstechniker(in)	36	9	5	4			33%	67%		G 19
Verwaltungsfachangestellte(r)	36	5	2	3			80%	20%		H 1
Werker(in) im Gartenbau	36	10	10		80%	20%				G 12
Werkstoffprüfer(in)	42	3	3				67%	33%		G 1
Werkzeugmechaniker(in)	42	31	29	2		3%	97%			G 15
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	36	319	2	317		31%	63%	6%		W 4
Zahntechniker(in)	42	46	15	31		4%	43%	48%	4%	G 5
Zerspanungsmechaniker/-in	42	64	62	2		81%	17%		2%	G 15
Zimmerer(in)	36	15	15			20%	47%	33%		G 19
Zweiradmechaniker/-in / Fahrradtechnik	42	17	17			41%	41%	18%		G 9
Zweiradmechaniker/-in / Motorradtechnik	42	19	19		5%	42%	42%	11%		G 9

7.4 Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen bzw. in den einzelnen Schulformen

Schulform	Berufsschule	Berufsvorbereitungsschule		Berufsfachschule		Fachschule			Fachoberschule	Berufliche Gymnasien	Summe
	Teilzeit	Teilzeit	Vollzeit	teilqualifizierend	vollqualifizierend	Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit		
							Tag	Abend			
G 1	843		52	153	90	81		170	42		1437
G 2	1076	18	28								1122
G 3	443	2	99	105					206		855
G 5	794			47	215				143		1199
G 6	1040	37	128			97			82		1383
G 7	1649	79	187								1915
G 8	13	36	327	165							541
G 9	1789	17	43			46			50		1945
G 10	1117	8		80	99	113		124	103		1644
G 11	2780	6	36			209					3031
G 12	414	113	180								707
G 13	831	15	62		588	18		18	32		1564
G 15	1450	1		82		124			28		1685
G 16	1303			101	200	78		93	25	265	2065
G 17	396	32	30		337				58	189	1042
G 18	1624		26	90	134				78		1952
G 19	939		70			89		25	52		1175
G 20	84	136	334	119		1					674
H 1	1307	1	45	187							1540
H 2	750			22						376	1148
H 3	1206		90	178						230	1704
H 5	924									247	1171
H 6	554	2	42	314							912
H 7	984		18	146						266	1414
H 8	800			181	147						1128
H 9	1143	26	17	127						212	1525
H 10	226	26		392						286	930
H 11	987	4	21	294							1306
H 12	473		72	68				407	183		1203
H 13	590	7	61	331							989
H 14	1663			127							1790
H 15	158		146	94	333						731
H 16	905									339	1244
H 17	1599	2	13	198	74						1886
H 18	885		36	184	99						1204
H 19	509		49							172	730
H 20	1027	8		303						161	1499
FSP I				189	207	574	78				1048
FSP II		13	14	157	143	671	44				1042
W 1	329	55	116	165	39				35		739
W 2	57	300	137	88	350				156		1088
W 3			20	158	586				87	223	1074
W 4	1854	52	19	53							1978
W 5			27		181	384			53		645
W 8	966	53	82	143							1244
Summe	38481	1049	2627	5041	3822	2486	122	837	1413	2966	58843
		3676		8863		3444					

7.5 Fachschulen

7.5.1 Überblick über die Fachschulen (ohne Sozialpädagogik)

Ein einführender Überblick zu den Fachschulen ist im Abschnitt 4.4. nachzulesen.

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Gestaltung an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13): Fachbereich Floristik Billwerder Billdeich 614 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-03	1 (in Teilzeit 2)	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung in der Floristik sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft in der Floristik (Möglichkeit zur Meisterprüfung)
Fachschule Farbe an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6): Fachbereich Technik (Farbtechnik) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 42 88 60-0	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung (Möglichkeit zur Meisterprüfung)
Fachschule Uhrmacherinnen/ Uhrmacher an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16): Fachbereich Technik (Uhrentechnik) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 42 88 55-7 50	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Uhrmacherhandwerk sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft im Uhrmacherhandwerk (Möglichkeit zur Meisterprüfung)

Fachschule für Technik:	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachrichtung Bautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule für Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-4 17	2	Abschluss der Berufsschule und der Ausbildung in einem für die jeweilige Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf (Zugangsberuf) und mindestens einjährige Tätigkeit in einem der Zugangsberufe <i>oder</i> Abschluss der Ausbildung zur staatlich geprüften Assistentin oder zum staatlich geprüften Assistenten in einem der Zugangsberufe und mindestens einjährige Tätigkeit im jeweiligen Beruf	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik und ggf. FHR
Staatlich anerkanntes Berufsförderungswerk Hamburg GmbH August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg Tel.: 6 45 81-12 33	2	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung und fünf Jahre Tätigkeit in einem für die Ausbildung an der Fachschule förderlichen Beruf	s.o.
Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 63 90 29-0			s.o.
Fachrichtung Chemietechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) Billwerder Billdeich 614 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-03	3 (in Teilzeit)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Chemietechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Elektrotechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Energietechnik (G 10) Museumstraße 19, 22765 Hamburg Tel.: 4 28 11-17 50	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik und ggf. FHR
an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 42 88 55-7 50	2	s.o.	s.o.
Fachrichtung Holztechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 42 88 60-0	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9) Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg Tel.: 42 88 51-01	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Luftfahrttechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach – (G 15) Brekkelbaums Park 10 20537 Hamburg Tel.: 42 89 53-0	2 (in Teilzeit 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Luftfahrttechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Maschinentechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1) Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg Tel.: 42 88 26-0	2 (in Abendform 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik und ggf. FHR
Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 63 90 29-0	2	s.o.	s.o.
Fachrichtung Mechatronik Fachrichtung Medien Fachrichtung Informationstechnik an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 42 88 55-7 50	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Mechatronik, Medien oder Informationstechnik und jeweils ggf. FHR
Fachrichtung Umweltschutztechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-4 17	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Umweltschutztechnik und ggf. FHR

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Gewandmeister an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6) Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg Tel.: 4 28 43-21 91	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Gewandmeister/in und ggf. FHR
Fachschule für Wirtschaft: Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung an der Staatlichen Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) Brekelbaums Park 6 20537 Hamburg Tel.: 4 28 59 23 69/70	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung und ggf. FHR
Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement an der Staatlichen Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11) Angerstraße 4, 22087 Hamburg Tel.: 4 28 59-34 29	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement und ggf. FHR
Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule Anckelmannstraße 10 20537 Hamburg Tel.: 4 28 59-24 24/25 <i>verschiedene Schwerpunkte:</i> Controlling, Marketing, Personalmanagement, IOM (Informations- und Organisationsmanagement)	3 (Abendform)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in und ggf. FHR
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße Fröbelseminar (FSP I) Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg Tel.: 4 28 63-38 27	3	Realschulabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule <i>oder</i> Realschulabschluss und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich <i>oder</i> Realschulabschluss und vierjährige Berufstätigkeit <i>oder</i> FHR oder AHR und einjähriges Praktikum oder einjähriges Vollzeit-tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich	Staatlich anerkannte/r Erzieher/in und ggf. FHR
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP II) Max-Brauer-Allee 134 22765 Hamburg Tel.: 4 28 11-29 78	3		
Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5) Alter Postweg 38, 21075 Hamburg Tel.: 4 28 71-20 72	3		
Staatlich anerkannte Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Alten Eichen“ Wördemannsweg 19 22527 Hamburg Tel.: 54 87 16 01	3		
Fachschule für Heilerziehung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf Sengelmanstraße 49, 22297 Hamburg Tel.: 50 77-32 67	3	s.o.	Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in und ggf. FHR

7.5.2 Fachschulen für Sozialpädagogik

W 5 Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg, Tel.: 428 71-2072

www.w5-harburg.hamburg.de

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

FSP I Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik

Wagnerstraße – Fröbelseminar –

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg

Tel.: 42 88 - 69 111, www.fsp1.de

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen

BFS für sozialpädagogische Assistenz

Darüber hinaus gibt es berufsbegleitende Weiterbildungsangebote (Teilzeit).

FSP II Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg

Tel.: 428 11-2978, www.hh.shuttle.de/hh/fsp2medien

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen

BFS für sozialpädagogische Assistenz

Nähere Angaben zu den Fachschulen für Sozialpädagogik stehen im Abschnitt 4.1.4.

7.6 Berufsfachschulen im Überblick

7.6.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Mit Hauptschulabschluss als Eingangsvoraussetzung

BFS für Hauswirtschaft

BFS für Haus- und Familienpflege

BFS für Uhrmacherinnen/Uhrmacher

BFS für Masseur und medizinische Bademeister*)

BFS für Rettungsassistenten*)

mit Realschulabschluss als Eingangsvoraussetzung:

BFS für biologisch-technische Assistenz (BTA)

BFS für chemisch-technische Assistenz (CTA)

BFS für Freizeitwirtschaft

BFS für kaufmännische Assistenz:

Fachrichtung Fremdsprachen

BFS für kaufmännische Medienassistenten

BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)

BFS für Screen Design

BFS für sozialpädagogische Assistenz

BFS für Tanz und Tänzerische Gymnastik (dreijährig)

BFS Technische Assistenz für Informatik

BFS für Technisches Zeichnen

Gesundheits- und Kinderkranken-/Gesundheits- und Krankenpflegeschulen*)

Hebammenschule (BZG)*)

BFS für Diätassistenten*)

BFS für Ergotherapie*)

BFS für Logopädie*)

BFS für Orthoptik*)

BFS für Podologie*)

BFS für Physiotherapie*)

BFS für Technische Assistenz in der Medizin

(MTLA, MTRA, MTAF)*)

7.6.2 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

Mit Hauptschulabschluss als Eingangsvoraussetzung

Teilqualifizierende Berufsfachschule mit den Fachrichtungen:

– Elektronik und Informationstechnik

– Gastronomie und Ernährung

– Gesundheit

– Medientechnik und -gestaltung

– Metall- und Automatisierungstechnik

– Sozialpädagogische Dienstleistungen

– Wirtschaft und Verwaltung.

Mit Realschulabschluss als Eingangsvoraussetzung

Teilqualifizierende Berufsfachschule in den Fachrichtungen:

– BFS Handel und Industrie

– Höhere Handelsschule.

*) Berufsfachschulen, die dem Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsberufen dienen.

„Gesundheitsfachberufe (Fachberufe des Gesundheitswesens)“ sind nicht ärztliche Heilberufe im Sinne von Artikel 74 Absatz 1 Nr. 19 des Grundgesetzes. Die Ausbildung ist bundeseinheitlich durch Berufsgesetze und dazu erlassene Ausbildungs- und Prüfungsordnungen geregelt.

8 Weitere Informationsmöglichkeiten

8.1 Informations- und Beratungsstellen

8.1.1 SchullInformationsZentrum (SIZ)

Das SIZ berät zum gesamten Schulsystem in Hamburg (Hamburger Straße 41, 22083 Hamburg; Tel.: 42863-1930. Das SIZ gehört zur Behörde für Schule und Berufsbildung.

Nähere Informationen zum SIZ finden Sie auf Seite 2 dieser Broschüre.

8.1.2 Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Das Informationszentrum des HIBB informiert und berät über spezielle Angebote der berufsbildenden Schulen und von außerschulischen Anbietern in Hamburg.

Nähere Informationen sind auf Seite 2 dieser Broschüre abgedruckt.

8.1.3 Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche

Kontakt

Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche (BUZ)

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01, Fax: 428 88 07-22
info@buz-hamburg.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 8-14 Uhr

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an der Ausbildung Beteiligten.

8.1.4 Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)

Das BZBS gehört zum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Das Zentrum berät bei

- schulischen Konfliktsituationen
- Lern- und Leistungsstörungen
- psychischen Schwierigkeiten
- Schullaufbahntscheidungen
- Schulversäumnissen
- Gewalt
- Sucht.

Das Angebot des BZBS richtet sich an

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen, Lehrer
- Eltern
- Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Jugendhilfe
- und andere Stellen, die sich mit Problemen von Schülerinnen und Schülern der berufsbildenden Schulen befassen.

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Kontakt

Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)

Grabenstraße 32, 20357 Hamburg
Tel.: 42 88 96 2 41, Fax: 42 88 96 23 4
E-Mail: BeratungBeruflicheSchulen@hibb.hamburg.de

8.1.5 Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW)

Das ZSW ist eine Institution des Landesinstitutes für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI).

Das ZSW bietet als Serviceagentur für Schulen:

- Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur Berufsorientierung
Das ZSW unterstützt Schulen darin, den Berufsorientierungsprozess optimal zu gestalten, und bietet Beratung und Unterstützung, um geeignete Schulkonzepte zu entwickeln und umzusetzen.

- Materialservice
Zu den Themen Berufsorientierung und ökonomische Bildung sammelt das ZSW fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur.
- Organisation von Erfahrungsaustausch
Das ZSW bringt Akteure zusammen. Es organisiert Fachgespräche und Erfahrungsaustausch und dokumentiert deren Ergebnisse.
- Vermittlung von außerschulischen Kooperationspartnern
Das ZSW kooperiert eng mit den Kammern und Unternehmensverbänden. Das ZSW hilft, Betriebserkundungen vor- und nachzubereiten.
- Veröffentlichung von Good-Practice-Beispielen
Das ZSW verfügt über eine Gesamtsicht schulischer Konzepte. Nach Korrektur und Aktualisierung durch die Schulen sollen die besonders guten Beispiele als Anregung für andere veröffentlicht werden.
- Hilfe bei der Initiierung und Führung von Schülerunternehmen als Übungsfelder unternehmerischen Denkens und Handelns
Das ZSW berät und unterstützt Lehrkräfte, die Schülerunternehmen betreuen wollen. Durch Veröffentlichungen und Fortbildungsangebote wirbt es für Schülerunternehmen und versucht, sie an vielen Schulstandorten zu initiieren.
- Lehrerfortbildung zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung
Das ZSW organisiert Fortbildung. Überwiegend durch externe Fachreferenten werden Themen zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung angeboten.

Kontakt:
Berend Loges, Per Lorenz

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 15.00 Uhr

Anschrift:
Zentrum Schule & Wirtschaft:
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Moorkamp 3, 20357 Hamburg
Telefon: 42 88 42 - 575 / - 576
E-Mail: zsw@li-hamburg.de; www.li-hamburg.de/zsw

Das ZSW informiert regelmäßig mit einem Newsletter, den Interessierte abonnieren können:
www.news.zsw-hamburg.de

8.1.6 Arbeitsagentur – Hamburg

Informationsstellen für Ausbildungsplatzsuchende

Eine der wichtigsten Beratungsstellen für Ausbildungsplatzsuchende ist die Agentur für Arbeit – Hamburg. Die Berufsberatung findet statt in der Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel.: (01801) 555 111; www.arbeitsagentur.de/hamburg

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) Hamburg

Die BA Hamburg

- informiert durch kostenlose Schriften, im Rahmen von Schulveranstaltungen und Elternabenden, mit Hilfe von berufskundlichen Vorträgen, an Info-Ständen auf Ausstellungen und Messen und natürlich im Berufsinformationszentrum;
- berät in allen Fragen der Berufswahl. Im persönlichen Gespräch kann es zum Beispiel um Fähigkeiten und Interessen gehen, um die geistigen und körperlichen Anforderungen in Ausbildung und Beruf, um die Realisierung von Berufswünschen und möglichen Alternativen oder auch um berufliche Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten;
- vermittelt Ausbildungsstellen in Hamburg und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet. Drei Viertel aller Ausbildungsstellen in Hamburg werden der Berufsberatung von den Hamburger Betrieben gemeldet. Die Adressen dieser Betriebe geben die Berufsberaterinnen und Berufsberater und Ausbildungsstellenvermittlerinnen und Ausbildungsstellenvermittler nach einem persönlichen Gespräch an geeignete Bewerberinnen und Bewerber weiter;
- fördert Berufsausbildungen und berufsvorbereitende Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen durch finanzielle Hilfen.

Öffnungszeiten

montags und dienstags 8.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags zusätzlich 16.00 bis 18.00 Uhr
Am Donnerstagnachmittag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr steht für kurze Auskünfte ein Berufsberater ohne Anmeldung zur Verfügung.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch nimmt sich die Arbeitsagentur Zeit, deshalb wird um vorherige Anmeldung gebeten. Die Anmeldung ist persönlich (während der Öffnungszeiten), schriftlich oder telefonisch möglich.

Telefonische Anmeldezeiten zur Berufsberatung
montags bis freitags 8.00 bis 18.00 Uhr
unter Tel.: (01801) 555 111

Die Beratungstermine sind oft längere Zeit im Voraus vergeben, bitte frühzeitig anmelden! Zuständig ist die Dienststelle, in deren Bezirk die Schule liegt, oder – bei Schulentlassenen



– der Wohnbezirk:

Bergedorf

Johann-Meyer-Straße 55, 21031 Hamburg
E-Mail: Hamburg.Bergedorf-U25@arbeitsagentur.de

Eimsbüttel/Nord/Altona

Eppendorfer Weg 24, 20259 Hamburg
E-Mail: Hamburg.Eimsbuettel-U25@arbeitsagentur.de
E-Mail: Hamburg.Nord-U25@arbeitsagentur.de
E-Mail: Hamburg.Altona-U25@arbeitsagentur.de

Harburg

Harburger Ring 35, 21073 Hamburg
E-Mail: Hamburg.Harburg-U25@arbeitsagentur.de

Mitte/Wandsbek

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
E-Mail: Hamburg.Mitte@arbeitsagentur.de
E-Mail: Hamburg.Wandsbek@arbeitsagentur.de

Die Berufsberatung ist nicht nur für die Beratung bzw. Vermittlung in betriebliche Ausbildung zuständig, sondern regelt auch den Zugang zu Einrichtungen überbetrieblicher Berufsausbildung (BaE). Außerbetriebliche Ausbildungsplätze können den Bewerberinnen und Bewerbern angeboten werden, die wegen persönlicher oder sozialer Benachteiligungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Auskünfte

Agentur für Arbeit Hamburg, Abt. Berufsberatung
Zentrale Telefonnummer: 01801-555 111

Die Teilnahme an ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) wird ebenfalls über die Berufsberatung der Arbeitsagentur vermittelt.

8.1.7 BerufsInformationsZentrum (BIZ)

Das BIZ ist eine Selbstinformationseinrichtung für berufskundliche Informationen.

Im BIZ besteht die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Berufsinformationsmappen, Videofilmen, Dia-Serien, Computern oder Hörprogrammen über Berufe zu informieren. Darüber hinaus ermöglicht die Datenbank KURSNET, schulische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten abzufragen.

Das BIZ befindet sich in der Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel.: 248 521 91; E-Mail: Hamburg.BIZ@arbeitsagentur.de; www.tede.claranet.de

Öffnungszeiten:

montags und dienstags	8.30 bis 17.00 Uhr
mittwochs und freitags	8.30 bis 12.30 Uhr
donnerstags	8.30 bis 18.00 Uhr

Einzelne Personen können das BIZ ohne Voranmeldung besuchen. Für Gruppen ist eine Voranmeldung erforderlich: Tel. 2485-2096.

Informationen über das aktuelle Ausbildungsplatzangebot gibt es im Internet: www.arbeitsagentur.de (siehe Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende unter Stellenangebote).

Informationen über schulische Ausbildungen bietet die Datenbank „KursNET“: www.kursnet.arbeitsagentur.de
Ausführliche Berufsbeschreibungen enthält die Datenbank „BerufeNET“: www.berufenet.arbeitsagentur.de

8.1.8 Anschriften: Kammern

Ärztammer Hamburg

Humboldtstraße 56 (Ärztelhaus), 22083 Hamburg
Tel.: 2 28 02-5 96
Fax: 2 20 99 80
E-Mail: aekhh@aerzteammer-hamburg.de

Apothekerammer Hamburg

Alte Rabenstraße 11a, 20148 Hamburg
Tel.: 44 80 48-0
Fax: 44 38 68
E-Mail: info@apothekerammer-hamburg.de
Internet: www.apothekerammer-hamburg.de

Hamburgische Notarkammer

Große Theaterstraße 7, 20354 Hamburg
Tel.: 34 49 87
Fax: 35 52 14-50
E-Mail: info@hamburgische-notarkammer.de
Internet: www.hamburgische-notarkammer.de

Handelsammer Hamburg:

Ausbildungsberatung

Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel.: 3 61 38-260
Fax: 3 61 38-4 01
E-Mail: service@hk24.de
Internet: www.hk24.de

Handwerksammer Hamburg:

Ausbildungsberatung

Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Tel.: 3 59 05-261
Fax: 3 59 05-2 08
E-Mail: info@hwk-hamburg.de
Internet: www.hwk-hamburg.de

Elbcampus

Zur Handwerksammer Hamburg gehört der Elbcampus, ein besonderer Ausbildungs- und Bildungsstandort. Er präsentiert mit seinen insgesamt 1.100 Werkstatt- und Seminarplätzen, auf einer Gesamtfläche von 23.000 Quadratmetern, ein breites Spektrum an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für Handwerk und Mittelstand. Adresse: Kompetenzzentrum Handwerksammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1 (in der Nähe des Bahnhofs Harburg), 21079 Hamburg, Tel.: 35905-777, Fax: 35905-700; Hotline: 35 905 777
Internet: www.elbcampus.de
E-Mail: info@elbcampus.de; weiterbildung@elbcampus.de

Hanseatische Rechtsanwaltsammer

Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg
Tel.: 35 74 41-0
Fax: 35 74 41-41
E-Mail: info@rechtsanwaltsammerhamburg.de

Steuerberaterammer Hamburg

Raboisen 32, 20095 Hamburg
Tel.: 44 80 43-0
Fax: 44 58 85
E-Mail: mail@stbk-hamburg.de
Internet: www.stbk-hamburg.de

Tierärzterammer Hamburg

Lagerstraße 36, 20357 Hamburg
Tel.: 4 39 16 23
Fax: 43 25 05 77
E-Mail: TK-HH@t-online.de
Internet: www.Tieraerzte-Hamburg.de

Zahnärzterammer Hamburg

Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg
Tel.: 73 34 05-0
Fax: 7 32 58 28
E-Mail: info@zaek-hh.de
Internet: www.zahnaerzte-hh.de

■ Weitere Informationen

- Hamburger Initiative für Arbeit und Ausbildung
www.ausbildung-hh.de
unter anderem: Lehrstellenbörsen der Handelsammer und der Handwerksammer
- www.meinestadt.de/hamburg/Lehrstellen
unter anderem: Ausbildungsplätze in der Metropolregion Hamburg, Antworten auf Fragen zum Berufsbildern



8.1.9 Ausbildung für den Öffentlichen Dienst

Beamtenausbildung: Informationsstellen der Behörden

Allgemeine Informationen sind über folgende Internetadresse zu beziehen: www.fhh.hamburg.de

Realschulabschluss oder gleichwertige Qualifikation als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des mittleren Dienstes:

- Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes sowie Verwaltungsfachangestellter/angestellte:

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:

Zentrum für Aus- und Fortbildung

Normannenweg 26, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 31-14 46

- Beamter/Beamtin sowie Fachangestellter/angestellte des mittleren Justizdienstes (Gerichte und Staatsanwaltschaften):

Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:

Aus- und Fortbildung

Drehbahn 36, 20354 Hamburg

Tel.: 4 28 43-1610

- Beamter/Beamtin des mittleren Dienstes im Strafvollzug:

Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:

Aus- und Fortbildung

Drehbahn 36, 20354 Hamburg

Tel.: 4 28 43-16 10

- Beamter/Beamtin des mittleren Dienstes in der Steuerverwaltung (Finanzwirt/in):

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:

Steuerverwaltung

Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg

Tel.: 4 28 23-23 82

- Polizeivollzugsbeamter/-beamtin des mittleren Dienstes bei der Schutzpolizei:

Landespolizeischule Hamburg:

Personal-Auswahl-Center

Postfach 601580, 22215 Hamburg

Tel.: 42 74 27

- Beamter/Beamtin des mittleren (Grenz- und Binnen-) Zolldienstes:

Oberfinanzdirektion (Bund):

Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung Hamburg

Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg

Tel.: 4 28 20-26 91

Fachhochschulreife/Allgemeine Hochschulreife als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes:

- Beamter/Beamtin des allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienstes (Bachelor-Studium):

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:

Zentrum für Aus- und Fortbildung

Normannenweg 26, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 31-14 74

- Beamter/Beamtin im gehobenen Justizdienst (Rechtspflegerin/Rechtspfleger) sowie Beamter/Beamtin im gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst des Strafvollzugs (Bachelor-Studium):

Justizbehörde der Freien und Hansestadt:

Aus- und Fortbildung

Drehbahn 36, 20354 Hamburg

Tel.: 4 28 43-16 12/30 35

- Beamter/Beamtin im gehobenen Dienst der Steuerverwaltung (Bachelor-Studium)

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:

Steuerverwaltung

Gänsemarkt 2, 20354 Hamburg

Tel.: 4 28 23-23 82

- Beamter/Beamtin im gehobenen Polizeivollzugsdienst (Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Wasserschutzpolizei – Bachelor-Studium):

Landespolizeischule Hamburg:

Personal-Auswahl-Center

Postfach 601580, 22215 Hamburg

Tel.: 42 74 27

8.1.10 Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de

Das Nachrichtenportal www.ichblickdurch.de

- ist eine behördenübergreifende Informationsplattform, die die meisten Förderangebote hinsichtlich des Übergangs „Schule-Beruf“ abbildet;
- ist eine Informationsquelle, die Lehrkräften, Berufsberatern, Sozial-Pädagogen, Eltern und Jugendlichen hilft, einen möglichst passgenauen Übergang von der Schule in eine Fördermaßnahme unterstützen;
- weist Pfade durch die Fördersystematik, indem Zuweisungswege und Zugangsvoraussetzungen nachvollziehbar werden;
- führt viele Angebote auf – gliedert nach den Begriffen Berufsorientierung, Beratung und Vermittlung, Berufsvorbereitung „Angebote rund um das Thema Ausbildung“;
- liefert zu jedem aufgeführten Angebotstyp eine Kurzbeschreibung in wenigen Stichworten, eine ausführlichere Beschreibung in differenzierteren Texten sowie konkrete Adressen und Ansprechpartner;
- gibt Antworten auf folgende Fragen:
 - Welche Angebote gibt es für konkrete Zielgruppen?
 - Was wird in welchem Berufsfeld angeboten?
 - Welcher Träger bietet welche Ausbildungsberufe als Förderangebot an?

Das Nachrichtenportal wird redaktionell und inhaltlich vom Sekretariat für Kooperation SfK betreut, das auch über verschiedene Förderstrukturen informiert – beispielsweise ebenfalls im Rahmen von Workshops.

Kontakt:
KWB - Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.
 Projekt: Sekretariat für Kooperation SfK
 Haus der Wirtschaft
 Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
 Tel.: 637 855-00, Fax: 637 855-99
 E-Mail: info@kwb.de

8.2 Berechnung von Durchschnittsnoten

Durchschnittsnoten werden aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme des Unterrichtsfaches Sport auf eine Stelle hinter dem Komma errechnet. Bei der Berechnung des Notendurchschnitts wird nicht gerundet.

Beim Abschlusszeugnis der integrierten Gesamtschule werden für die Ermittlung der Durchschnittsnote die Noten der Qualifikationsniveaus A (grundlegende Anforderungen) und B (erweiterte Anforderungen) gemäß folgender Skala umgerechnet:

iGS	B 1/B 2	B 3	B 4/A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6
Realsch.	1	2	3	4	5	6	7	8
Hauptsch.			1	2	3	4	5	6

Beim Abschlusszeugnis der Realschule werden die Zeugnisnoten für die Kurse des Wahlpflichtbereichs nur mit ihrem Mittelwert berücksichtigt. Bereichs nur mit ihrem Mittelwert berücksichtigt.



Impressum

Herausgeber

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg
www.hibb.hamburg.de

Redaktion

Dr. Manfred Schwarz (verantwortlich)
Uwe Grieger
Dr. Annegret Witt-Barthel

Redaktionelle Mitarbeit

Ursula Rayiet (Statistik), Wolfgang Stache,
Imke Tyarks

Redaktionsschluss

Januar 2010

Fotos (Titel)

HIBB, fotolia

Layout und Satz

Lange & Partner, Hamburg

Druck

Schulverlag Meister GmbH Kassel

10., überarbeitete Auflage
Hamburg 2010

Veränderungsvorschläge bitte an:

Dr. Manfred Schwarz (HI-S 1)
Tel.: (040) 428 63-2842
E-Mail: manfred.schwarz@hibb.hamburg.de

www.hibb.hamburg.de